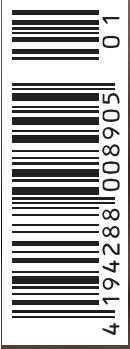


*Visionen &
Fernwirkungen*

AUSGABE 1/21 • JANUAR - MÄRZ
€ 8,90 • A: 9,50 • CH: SFR 11,-
A 42880 • ISSN 1432-5063





Das Reiki Magazin-Sonderheft

„Phyllis Furumoto – Leben & Wirken“ erscheint im Frühjahr 2021!

Mit Beiträgen von Joyce Winough, Kristin Bonney, Paul Mitchell, Rick Bockner, Johannes Reindl, Rolf Holm, Krishna J. Kloers, Oliver Klatt u.v.a.

Mit vielen bislang unveröffentlichten Fotos von Phyllis.



**Vorbestellungen werden ab sofort entgegengenommen, bitte an:
E-Mail: info@reiki-magazin.de**

Gersfeld im Winter ...

Die Natur nimmt dem Menschen den Stress von den Schultern, wenn der Mensch auf sie eingeht. Gersfeld bietet aus diesem Grund zahlreiche Erlebnis- und Erholungsangebote:

Im Winter erfreut es den sportlichen Gast mit über 60 km gespurten Langlaufloipen und drei Liftanlagen für die Alpinskifahrer. Auch bestens angelegte und aussichtsreiche Winterwanderwege sind angelegt. Ein unvergessliches Erlebnis ist eine Schneewanderung durch die bizarre Winterlandschaft. Und wer vom Winter gar nicht genug bekommen kann, hat die Möglichkeit, die traumhafte Winterlandschaft der Rhön auf dem Rücken eines Pferdes zu entdecken oder bei einer Pferdeschlittenfahrt zu genießen.



Näheres unter www.gersfeld.de

Reiki-Urkunden, Meister-Stempel und mehr im Reiki-Shop:
www.reiki-magazin.de



Liebe Leserinnen, liebe Leser:

„Sieh den Regenbogen ...“, so heißt es im *Shan Tao*, einer alten taostischen Weisheitsschrift, und weiter: „... nur wenn der Himmel weit, erblickst du die Farben im Licht ...“

Behalten wir doch stets einen weiten Blick. Selbst in diesen Zeiten der Zusätzungen und Verengungen – lassen sich diese doch am besten überwinden oder transformieren, wenn man sie zwar berücksichtigt, sich jedoch nicht von ihnen vereinnahmen lässt.

Der Artikel „Universales Bewusstseinsfeld“ (ab S. 16) zeigt, wie die Ausübung einer weltweit verbreiteten Form der Meditation durch eine große Anzahl von Menschen Frieden schaffen kann. Wissenschaftliche Studien bestätigen eine entsprechende Fernwirkung. Ich bin überzeugt davon: Auch die Reiki-Methode besitzt das Potenzial, in dieser Art zu wirken. Eine Möglichkeit, sich als Reiki-Praktizierender zu engagieren, ist die große gemeinsame Fernreiki-Aktion für kritische Weltsituationen. Die jeweils aktuellen Ziele sind zu finden auf:

www.reiki-magazin.de, Stichwort „Netzwerk“, dort „Fernreiki-Aktion“.

Eine Neuerung ab dieser Ausgabe ist, dass die Kolumne im vorderen Teil des Heftes vorerst von wechselnden Autorinnen verfasst wird. Auf diese Weise bleibt es an dieser Stelle im Heft vielseitig und abwechslungsreich. In dieser Ausgabe teilt Melina Tobisch ihre Eindrücke und Gedanken zur Auswahl eines Reiki-Lehrers.

Und: Das ganze Jahr über bereiten wir es schon vor ... nun wird es bald Realität: das vierte große Reiki Magazin-Sonderheft! Es erscheint im Frühjahr 2021 und ist Phyllis Furumoto gewidmet, der Enkelin Hawayo Takatas und Linienhalterin des Usui Shiki Ryoho, die 2019 verstarb. Vorbestellungen sind ab sofort möglich, unter: info@reiki-magazin.de

Derweil greift die Beschleunigung des allgemeinen Geschehens in unserer Welt weiter um sich ... und geht mittlerweile sogar so weit, dass manche Wissenschaftler sich selbst in ihren eigenen Spezialgebieten nicht mehr vollständig auskennen: Sie kommen aus zeitlichen Gründen einfach nicht mehr damit hinterher, die Fülle an immer neuen Studien zu erfassen und auszuwerten. Als ich das las, dachte ich: ‚Mir geht es ähnlich.‘ Im Strudel fortlaufend neuer EU-Verordnungen, ständiger Änderungen von Corona-Regelungen, Mehrwertsteuer-Umstellung und -Rückumstellung, Updates von Websites etc. hätte ich fast übersehen, dass es eine brandneue Sicht auf das Geburtsdatum von Mikao Usui gibt, die sich derzeit weltweit immer mehr durchsetzt. So scheint Usuis Geburtstag nicht der 15. August 1865 zu sein, wie jahrzehntelang angenommen, sondern vielmehr der 4. Oktober 1865. Das Reiki Magazin trägt dieser Sicht Rechnung, indem es einen neuen Artikel zu dem Geburtshoroskop von Usui veröffentlicht. Dieser wird ab sofort jedem Reiki Magazin-Sonderheft „Mikao Usui“ beigelegt und steht auf unserer Website im Bereich „Gratis-Downloads“ kostenlos zur Verfügung.

Viel Freude mit dieser neuen Ausgabe des Reiki Magazins!

Oliver Klett



**Reiki-Verband
Deutschland e.V.**

FRÜHJAHS-WORKSHOP 2021
09.-11. April - Gersfeld/Rhön

Referent*innen:
Frans Stiene
Sabine Hochmuth
Elke Porzucek
Regina Zipfl

www.reiki-verband-deutschland.de

zur Anmeldung 



Heiler Ausbildung 2021
CANTOR HOLISTIC TOUCH®

ERLERNEN SIE EINE HEILKUNST, DIE ...

- ... DEN HEILUNGSWEG GANZHEITLICH UNTERSTÜTZT
- ... GEZIELT DIE URSACHEN VON PROBLEmen LÖST
- ... BEI ALLEN LEBENSTHEMEN ANWENDBAR IST
- ... IHRE HEILERISCHEN FÄHIGKEITEN VERSTÄRKT
- ... DIE OPTIMALEN GRUNDLAGEN VERMITTELNT
- ... DAS ENERGETISCHE SYSTEM FUNDIERT ERKLÄRT
- ... AUCH DIE GEISTIGEN POTENTIALE FÖRDERT
- ... DURCH DIE WISSENSCHAFTEN BESTÄTIGT WIRD
- ... SICH SEIT 30 JAHREN INTERNATIONAL BEWÄHRT

AUCH IN THERAPEUTISCHEN FACHKREISEN!



Christine Strübin

Blaubeerwald Institut® · D-92439 Altenschwand
Tel. +49/(0)94 34-30 29 · Fax +49/(0)94 34-23 54
info@blaubeerwald.de · www.cantorholistictouch.de



maona.tv
Der TV-Sender mit Sinn.



14 TAGE gratis testen!

— Artikel —

16 „Universales Bewusstseinsfeld“

Besitzt Meditation das Potenzial, Weltfrieden zu schaffen? Lothar Pirc gibt einen Überblick über die beeindruckenden Fern-Effekte von Meditationspraktiken der Transzendentalen Meditation, die wissenschaftlich erforscht wurden. Lesen Sie ab S. 16.



20 Begegnungen in Asien

Wanja Twan (1934-2019) über eine außerordentliche Reiseerfahrung in Japan und Indien.

25 Reiki in Europa, gemeinsam

Interview mit Angela Zellner über die Neu-Gründung der European Reiki Group (ERG).

36 Reiki und die Pilgerfahrt von Shikoku

Dr. Mark Hosak teilt seine Erfahrungen und Einsichten auf der Pilgerfahrt von Shikoku, die er Ende der 1990er Jahre in Japan unternahm. Lesen Sie ab S. 36.



41 Wissenschaftliche Studien zu Reiki

Interview mit Stephan Stadelmann zur Wissenschafts-Datenbank auf der Website der European Reiki Group (ERG).

44 Die „Erbsünde“ – kann Reiki sie heilen?

Bernfried Mönkemeyer über Aspekte der christlichen Lehre im Lichte der Reiki-Methode.

48 Der Gedenkstein für Mikao Usui – Teil 29

Dr. Mark Hosak mit der weiteren Übersetzung der Inschrift des Usui-Gedenksteins am Saihoji-Tempel in Tokio.

Fotos oben
© Nikki Zalewski - 123rf.com
(Universales Bewusstseinsfeld)
© Dr. Mark Hosak
(Pilgerfahrt von Shikoku)



Titelbild: © jackfrog - stock.adobe.com
Reiki-Kanji auf dem Titel von Dr. Mark Hosak

— Rubriken —

3 Editorial

6 Leserbeiträge

8 Reiki News / Termine

Aktuelle Informationen

13 Kolumne von Melina Tobisch

„Zur Auswahl eines Reiki-Lehrers“

29 Nachgefragt!

11 Fragen an
Melina Tobisch

30 Rezensionen

Drei Fachbücher

33 Medientipps

DVDs, CDs, Bücher

51 Japanisches Gedicht

„Die Eltern verehren“

52 Kolumne von Sabine Hochmuth

„Polarisierung“

54 Rezept

Herbstliches Menü

56 Comic

Lucy Licht im Ballon

64 Zum Schluss

Reflexion von Oliver Klatt

— Service —

57 Reiki-Shopping

58 Reiki-Branchenbuch

62 Kleinanzeigen

65 Abo-Coupon & Prämien

66 Vorschau, Impressum

— Verbandsseite —

34/35 ProReiki – der Berufsverband e.V.



Die diesmaligen Leserbriefe beziehen sich beide thematisch auf das *Pro & Contra* zum Thema „Reiki-Online-Kurse in Zeiten von Corona?“, das wir in Ausgabe 3/2020 des Reiki Magazins veröffentlicht haben.

Qualität von Fern-Kursen

Während des Corona-Lockdowns hatte ich das große Glück, meine Reiki-Ausbildung, die bis dahin aus Präsenzveranstaltungen bestand, online fortsetzen zu können. Dabei erlebte ich sowohl die Variante, dass Seminare zum 1. und 2. Grad ausschließlich online stattfinden konnten und alle Teilnehmenden eine Live-Ferneinweihung erhielten. Nach Lockerung der Corona-Maßnahmen besuchte ich ein Seminar persönlich, bei dem die Teilnehmerzahl limitiert war, sodass die Teilnehmenden teils online zugeschaltet und teilweise persönlich anwesend waren. Aufgrund der Abstandsregelungen gab der Lehrer auch hier Live-Ferneinweihungen vom Nebenraum aus, während alle Kursteilnehmer sich im Seminarraum befanden, wo auch das Gerät stand, auf dem die Online-Teilnehmer zugeschaltet waren. Ich konnte keinen Unterschied zwischen Präsenz- und Live-Ferneinweihung feststellen. Ich spürte auch bei den Ferneinweihungen genau, wann ich an der Reihe war und konnte die verschiedenen Schritte nachvollziehen, auch die Einweihung in die Symbole des 2. Grades. Es fühlte sich so an, als würde der Lehrer direkt neben mir stehen, und ich spürte auch, wann meine Einweihung zu Ende und der nächste Teilnehmer an der Reihe war. Nach den Einweihungen gab es wie immer eine Feedbackrunde, und meine Erfahrungen wurden von anderen Teilnehmern bestätigt. Wir waren geradezu überwältigt von den wunderbaren Möglichkeiten mit Reiki

und sehr euphorisch. Gleichwohl war das Erlebnis keine große Überraschung, da die meisten Teilnehmer bereits Erfahrung mit Reiki hatten. Wenn eine Methode Fernanwendungen beinhaltet, dann ist es naheliegend, dass auch Einweihungen über die Ferne möglich sind, und es ist aus der Geschichte bekannt, dass Reiki-Ferneinweihungen in Krisenzeiten bereits früher eine Option waren.

Inmitten der Corona-Zeit entstand die *2020 Global Reiki Survey* des Reiki Centre von Elaine Hamilton Grundy (siehe: www.reiki-centre.com/2020-reiki-survey). Bei dieser wahrscheinlich größten bisher durchgeführten Reiki-Studie zeigt sich, dass es aufgrund der positiven Wirkungen auf das Wohlbefinden, den inneren Frieden und die Resilienz gerade in einer Krisenzeit empfehlenswert ist, Reiki zu erlernen. 2020 stieg aufgrund der Corona-Maßnahmen die Zahl derer, die Reiki online erlernten, signifikant an. Eine Kernaussage dieser Studie besteht darin, dass es für die Qualität der Reiki-Ausbildung unerheblich ist, ob Präsenz- oder Online-Kurse besucht werden. Diese beiden Optionen sind also hinsichtlich der Qualität gleichwertig. Entscheidend für eine erfolgreiche Reiki-Praxis sind hingegen – gerade bei Meisterausbildungen – die Dauer der Ausbildung und die Betreuung durch den Reiki-Lehrer. Geradezu euphorisch empfiehlt die Studie das Erlernen von Reiki, entweder in Präsenzkursen oder online. Dazu erfolgt auch der Hinweis, dass es durch die Online-Kurse nun die Möglichkeit gebe, auch trotz großer Entfernungen bei renommierten Reiki-Meistern der eigenen Wahl unterrichtet zu werden und die Empfehlung, eine offene Haltung beim Aufbruch der Reiki-Methode in das 21. Jahrhundert einzunehmen.

Ich stimme Elaine Hamilton Grundy hier voll und ganz zu. In anderen Branchen war die Digitalisierung bereits vor Corona ein großes Thema, auch wenn die Krise freilich auf diese Entwicklungen als Katalysator einwirkte. Ich wünsche mir auch in der deutschen Reiki-Szene eine konstruktive, sachliche und wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Reiki-Online-Kursen und der Reiki-Praxis im 21. Jahrhundert. Als Historikerin weiß ich, dass wegweisende Innovationen oft heftig bekämpft werden, bevor sie sich durchsetzen. Im Laufe

der Geschichte haben viele Menschen für ihre neuen Ideen, die unsere Welt geprägt haben, einen sehr hohen Preis bezahlt. Man denke hier zum Beispiel an Galileo Galilei. Heute feiern wir ihn und andere als wichtige, mutige und vorbildliche Personen der Menschheitsgeschichte. Bereits vor 500 Jahren betonte der berühmt-bürtigste Staatsdenker und florentinische Diplomat Niccolò Machiavelli in seinem Büchlein „Der Fürst“, wie wichtig die Beschäftigung mit der Geschichte sei, um aus ihr zu lernen und nicht die Fehler der Vergangenheit zu wiederholen. Mit der Mentalheilung bietet Reiki für Praktizierende die Möglichkeit, hinderliche Schemata zu durchbrechen, die sich bis zu diesem Zeitpunkt durch eine Lebensgeschichte gezogen haben. Ich lade dazu ein, in die spirituelle Praxis auch die Überwindung kollektiver ungünstiger Muster miteinzubeziehen.

Mit freundlichen Grüßen

Eileen Wiesmann

Ferneinweihungen?

Liebes Redaktionsteam des Reiki Magazins,

vielen Dank, dass ihr euch des Themas „Ferneinweihungen“ annehmt. In meinen Augen wird hier derzeit ein einzelner Aspekt einer Reiki-Ausbildung ungerechtfertigterweise zum alleinigen Maßstab für die Qualität einer Ausbildung, der darauf aufbauenden Reiki-Praxis (ob an sich selbst oder an Klienten) und der Weitergabe der Reiki-Kraft gemacht. Zuerst einmal funktioniert Reiki bekanntermaßen über die Ferne. Reiki – also spirituelle Lebensenergie – ist, wie ab dem 2. Grad üblicherweise gelehrt wird, unabhängig von Zeit und Raum. Wichtig ist aber die Absicht, da Reiki nur lebende Prozesse unterstützt. Warum will ich Reiki geben? Mache ich das aus manipulativen Gründen, weil derjenige sich nicht in körperlicher Präsenz behandeln lassen würde, oder aus Mitgefühl, weil derjenige gerade nicht zu mir kommen kann? Genauso auch bei der Einweihung: Will ich jemanden ehrlich Interessierten in Reiki ausbilden, weil er/sie es gerade jetzt



© stunningart - 123rf.com

braucht und es, beispielsweise wegen einer Pandemie, gerade keine Möglichkeit gibt, sich persönlich zu sehen? Oder sammelt jemand nur Einweihungen, und ich als Lehrer bin gar nicht an der Ausbildung meiner Schüler interessiert, sondern möchte einfach nur das schnelle Geld mit ein paar Fernritualen machen? Mit der Frage nach der Absicht erledigt sich auch das Zeitreisen-Argument von Oliver Drewes (siehe Ausgabe 3/20, S. 38 / Anm. d. Red.). Wenn ich als Reiki-Lehrer keine nachvollziehbare Linie habe und dies nun vertuschen möchte und mich nachträglich in eine korrekte Linie einweihen lassen möchte, dann habe ich wenig von Reiki oder Usuis Lebensregeln verstanden. Und daran würde sich durch Zeitreisen-Ferneinweihungen aus meiner Sicht nichts ändern. Wenn man also ernsthaft Reiki lernen möchte, weil man beispielsweise in der Pandemie stark gestresst ist und etwas für sich und seine Lieben tun möchte und man einen kompetenten Lehrer findet, der es als seine Aufgabe sieht, diese lebendigen Prozesse zu unterstützen und der die Vorteile der aktuellen Videotelefonie-Technik kennt und mit den Nachteilen (bspw. sieht man doch nur einen Bildausschnitt mit begrenzter Auflösung und nicht den ganzen Menschen) umgehen kann; wo ist dann das Problem? Die Qualität der Ausbildung hängt nicht alleine von der Einweihung ab. Auch ist die Praxis und Auseinandersetzung des Schülers nach dem Kurs ebenfalls wichtig. Dies alles wurde kürzlich mit beeindruckenden Zahlen von der *Global Reiki Survey* von Elaine Grundy belegt. Die Pandemie hat uns

allen viel abverlangt, und es ist verständlich, dass wir uns an irgendetwas festhalten wollen. Das trieb seltsame Blüten, wie etwa Klopapier-Hamsterkäufe ohne Sinn und Verstand. Ganz ähnlich sehe ich auch den Ausgangspunkt der Debatte um Ferneinweihungen, die (insbesondere in den sozialen Medien) wie von Sinnen, ohne Würdigung des Kontextes und mit unterentwickelten Fähigkeiten zur Differenzierung, mit teilweise anmaßendem Dogmatismus geführt wurde. Die Härte der Debatte, die sich vielfach auch in Respektlosigkeit und persönlicher Herabsetzung äußerte, hat mich dann aber auch überrascht. Warum behandelt man einen bekannten Reiki-Lehrer und Forscher, der seit Jahren viele Gäste auf Kongressen anzieht so wie einen Ebay-Reiki-Verkäufer, der allein das schnelle Geld sucht? Offenbar nicht, weil man die Lebensregel der Dankbarkeit oder der Freundlichkeit verinnerlicht hat. Ich hoffe sehr, dass es hier zu einer Aussöhnung kommt. Zum Abschluss möchte ich aber noch einen wichtigen Punkt erwähnen, der mir zeigt, wie sehr unsere Debatte hier Züge eines Sturmes im Wasserglas hat: Wenn man recherchiert, dann gab es in Deutschland einen Reiki-Lehrer, der wegen der Pandemie Online-Kurse gegeben hat. Natürlich gab es vorher schon Reiki-Lehrer, die das schon immer gemacht haben. Aber Lehrer, die das erst im Lockdown angefangen haben, gab es mit Dr. Mark Hosak genau einen, der mir bekannt ist. Die Debatte um Bedingungen für eine gute Reiki-Ausbildung, heilvolle Praxis und Weitergabe der Reiki-Kraft ist sehr wichtig. Der Ausgangspunkt jedoch war eine herbeigeführte Krise, weil nun ein Reiki-Lehrer auch Online-Kurse eingerichtet hat und eben nicht Hunderte oder auch nur Dutzende. Erst ein solches Ausmaß würde es verständlich machen, dass sich ein Berufsverband einschaltet. Ohne ein solches Ausmaß wirkt dieser Ausgangspunkt für mich konstruiert und übertrieben. Ich blicke einer Fortführung dieser Debatte mit Freude entgegen, auf dass wir immer wieder neu lernen, das Reiki-Feuer weiter zu geben und nicht nur die Asche zu bewahren.

Patrick Grete

Informationen zum Reiki Magazin-Förderprogramm

Wir freuen uns über die Resonanz auf unser Förderprogramm und danken allen FördererInnen für ihren Beitrag!

Neben Beiträgen im Rahmen des Förderprogramms haben wir außerdem einige Einmal-Spenden zur Unterstützung unserer Arbeit von LeserInnen erhalten. Auch dafür ein großes Dankeschön!

Die aktuelle FördererInnen-Liste

- Annemarie Frericks
- Nina Meister-Boomsma
- Iljana Planke
- Cornelia Schmidt
- Anita Siegrist Schmidt
- Rosita Theye

Hinweis: Weitere zehn FördererInnen ziehen es vor, dass ihr Name nicht in der Liste genannt wird.

FördererInnen des Reiki Magazins erhalten immer zum Jahresende einen Sonder-Newsletter u.a. mit Neuigkeiten zur verlagsinternen Entwicklung und zu redaktionellen Zielsetzungen für das kommende Jahr.



Ausgiebige Informationen über verschiedene Möglichkeiten, das Reiki Magazin zu fördern, beispielsweise neben dem Abo mit zusätzlich 10,- oder 20,- oder 50,- Euro im Jahr, senden wir gerne per E-Mail oder Post zu.

Bitte mailen Sie dazu an:
info@reiki-magazin.de

Die Redaktion des Reiki Magazins

Anzeige

Ihr Reiki- Adress-Eintrag im Internet!

Auf www.reiki-magazin.de



The screenshot shows the website's navigation bar with links like 'Suchen...', 'E-Mail', 'Home', 'Aktuelles Heft', 'Frühere Ausgaben', 'Online-Tipps', 'Was ist Reiki?', 'Profektiv?' / 'ARD', 'Reiki-Anbieter', 'Reiki-Anbieter', 'Reiki-Kurse', 'Reiki-Treffen', 'Netzwerk', 'Chat / Forum', 'Wir über uns', 'Media-Daten', and 'Presse'. The main content area is titled 'Reiki-Anbieter' and lists categories for 'Deutschland >>', 'Österreich >>', 'Schweiz >>', 'Spanien >>', 'Drei Ruhbiken' (with a link to 'Reiki-Anbieter'), and 'Für Reiki-Anwender, die einen Eintrag im Anbieterverzeichnis wünschen:'. A note at the bottom says 'Ganz einfach und mit wenig Aufwand können Sie hier einen Eintrag im Reiki-Anbieterverzeichnis schalten. Wer einen Eintrag als „Reiki-Anbieter“ hat...

Die Website des Reiki Magazins hat eine **Top-Platzierung**, bei Eingabe des Suchwortes „Reiki“ in die Google-Suchmaschine.

Profitieren Sie von der **Stärke des Reiki Magazins im Internet** und schalten Sie Ihren Adresseintrag auf unserer Website.

► Direkt online:

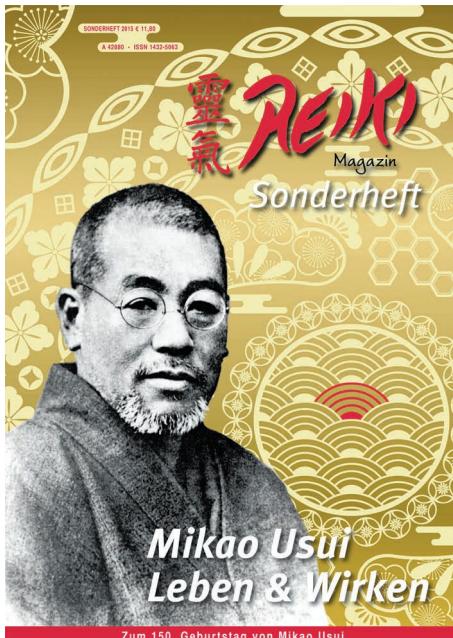
Auf www.reiki-magazin.de im Bereich „Reiki-Anbieter“ (etwas herunterscrollen), den Hinweisen dort folgen!

► Oder per E-Mail an:

anzeigen@reiki.magazin.de

**Haben Sie noch Fragen?
Kommen Sie auf uns zu!**

► Tel.: 030 - 89 74 60 93



ab sofort jedem Reiki Magazin-Sonderheft „Mikao Usui – Leben & Wirken“ beigelegt, damit zukünftige Leserinnen und Leser dieses Sonderheftes weiterhin umfassend nach aktuellem Stand informiert sind. Zusätzlich steht dieser Artikel auch auf der Website des Reiki Magazins als Gratis-Download bereit, für alle bisherigen Leserinnen und Leser dieses Sonderheftes sowie für Interessierte.

Info

www.reiki-magazin.de/netzwerk/gratis-downloads.html

Reiki-Ermächtigung durch Jesus?

Im Editorial der US-amerikanischen Zeitschrift *Reiki News Magazine* teilt der Herausgeber, William Lee Rand, der sich in den USA für die Integration von Reiki in die Schulmedizin einsetzt, regelmäßig seine Gedanken rund um neueste Entwicklungen in Sachen Reiki. In der Herbstausgabe 2020 teilt Rand, der auch als Reiki-Meister tätig ist, nun eine kürzlich von ihm erfahrene, innere spirituelle Ermächtigung mit seinen Lesern, die er im Zusammenhang mit der Begründung einer neuen Methode sieht, Reiki-Kurse über die Ferne zu geben: der „offiziellen ICRT-Methode“. Dazu hätten er und Colleen Benelli, ebenfalls Reiki-Meisterin, Hilfe von *The Brothers and Sisters of the Light* erhalten, eines offenbar innerlich bzw. feinstofflich



wahrnehmbaren Zusammenschlusses höherer spiritueller Energien oder Meister, zu denen laut Wahrnehmung von Rand auch Jesus gehöre. Jesus habe Colleen Benelli

Verlosung

3 x DVD „The Whale & the Raven“ zu gewinnen!

Frage: Wie heißt der Nachfolger von Mikao Usui, über den die Einweihungslinien der Reiki-Stile Usui Shiki Ryoho und Jikiden Reiki führen?

Das Reiki Magazin ver-schenkt 3 x den Dokumentarfilm „The Whale & the Raven“ von mindjazz pictures auf DVD! Dieser bildgewaltige Dokumentarfilm begleitet zwei Walforscher an der Westküste Kanadas, die von einer Forschungsstation aus das Verhalten der Wale in den dortigen Fjorden beobachten. Je-doch gefährdet eine geplante Flüssig-gas-Exportanlage das Idyll. Denn das Gas soll mit Supertankern abtranspor-tiert werden – genau durch das Gebiet der Wale. Was tun? Die indigenen Be-wohner der Gegend sind un-schlüssig, wie sie sich dazu verhalten sollen. Ein berührender Film, der die Zerrissenheit der heutigen Welt widerspiegelt.



Die DVDs gehen an 3 Leser/innen, die bis spät. zum 15. Februar 2021 (das Los entscheidet) die obige Frage per E-Mail richtig beantwortet haben. Bitte senden Sie Ihre Antwort per E-Mail an: info@reiki-magazin.de, Stichwort: „The Whale & the Raven“ in der Betreffzeile – und ge-ben Sie Ihre Postadresse an, damit wir Ihnen die DVD zu-senden können, sofern Sie zu den Gewinnern zählen.

Das Team vom Reiki Magazin wünscht viel Glück!

► Auf YouTube gibt es Trailer zum Film!

Weitere Infos auf:
www.mindjazz-pictures.de

und ihm eine „Initialzündung“ (engl.: Ignition) gegeben, um sie so zu ermächtigen, Reiki über die Ferne zu lehren; dies um-fasse auch die Fähigkeit, wiederum andere Reiki-Meister entsprechend zu ermächtigen, was beide auch bereits getan haben, in einem entsprechenden Online-Seminar. Bislang hätten rd. 600 Schüler daran teilge-nommen – oder die Aufnahme davon an-geschaut, die online verfügbar sei. Dieses neue System, Reiki über die Ferne zu leh-ren, umfasse auch die Möglichkeit, Kurse in persönlicher Präsenz zu geben, „nachdem der Virus nicht länger ein Problem“ sei, so Rand. Die von ihm innerlich wahr-genommenen *The Brothers and Sisters of the Light* stehen ebenfalls in einem Zu-sammenhang mit dem vor einiger Zeit von ihm begründeten *Holy Fire® Reiki*. „ICRT“ ist die Abkürzung für *International Center*

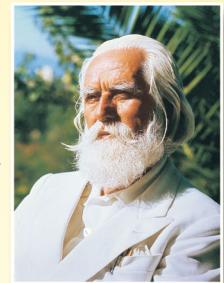
for Reiki Training, das von Rand begründet wurde. Er ist außerdem der Begründer von *The Center for Reiki Research* (dtsch.: Zentrum für Reiki-Forschung), das auch das Projekt *Reiki in Hospitals* (dtsch.: Reiki in Krankenhäusern) umfasst. Im Rahmen dieses Projektes werden 76 Kliniken in den USA aufgelistet, wo bereits mit Reiki gearbei-tet wird. William Lee Rand wurde 1981 in Reiki eingeweiht, seit 1989 lehrt er Reiki in Vollzeit.

(Quelle: *Reiki News Magazine*, Fall 2020, page 4, Über-setzung aus dem Amerikanischen ins Deutsche: O. Klatt)

Info

www.reiki.org
www.centerforreikiresearch.org

**Omraam
Mikhaël
Aïvanhov**



Omraam Mikhaël Aïvanhov war ein bulgarisch-französischer Philosoph, Pädagoge, Psychologe und geisti-ger Meister. In seinen Büchern ant-wortet er einfach, klar und weise auf wichtige Fragen unserer Zeit.



Der Wassermann und das Goldene Zeitalter

520 Seiten, gebunden
ISBN 978-3-89515-030-2
€ 27,00 / CHF ca. 30,00

«Das nun kommende Wassermann-zeitalter wird alles übertreffen, was wir uns an Schönheit, Herrlichkeit und Harmonie vorstellen können. Der Egoismus und der Materialis-mus werden weichen, und nichts wird das Kommen des Goldenen Zeitalters verhindern können.»

**Der Schlüssel
zur Lösung der
Lebensprobleme**

338 Seiten, gebunden
ISBN 978-3-89515-072-2
EUR 22,00 / CHF ca. 26,00



Wer sein Leben sinnvoll gestalten möchte, muss sich über die höhere und niedere Natur im Klaren sein, die in ihm wohnt. Wenn es uns gelingt, unser Ego in den Dienst der höheren Natur zu stellen, können wir unser Leben weit besser meistern.

PROSVETA VERLAG

Deutschland: Grabenstr. 14, 78661 Ditingen
Telefon 07427-3430, www.prosveta.de

Schweiz: Prosveta, Chemin de la Céramone 13
1808 Les Monts-de-Corsier, Tel. 021-921 92 18
editions@prosveta.ch, www.prosveta.ch

Österreich: Harmoniequell Versand, Hof 37,
5302 Henndorf, 06214-7413, www.prosveta.at

Ein Gratiskatalog kann angefordert werden

Reiki Wissenschaft

– Kolumne –



Physische und psychische Gesundheit: Groß angelegte Reiki-Wirksamkeitsstudie

Ziel dieser Langzeitstudie aus den USA war die Untersuchung der Wirkung einer jeweils einzelnen Reiki-Behandlung auf die körperliche und psychische Gesundheit. Ab Mai 2015 über ein Jahr hinweg haben insgesamt 99 zertifizierte Reiki-Meister ihre Klienten in ihren privaten Praxisräumlichkeiten durch einen Flyer über die Studie informiert und sie dazu eingeladen, jeweils direkt vor und nach einer Reiki-Behandlung (Dauer: zwischen 45 und 90 Minuten) einen Fragebogen auszufüllen. Dieser Fragebogen diente dazu, eine breite Palette physischer und psychischer Variablen unmittelbar vor und nach der Reiki-Behandlung beurteilen zu können.

Über den Studienzeitraum hinweg konnten insgesamt 1.411 Reiki-Behandlungen in die Analyse mit einbezogen werden. Das Durchschnittsalter der mit Reiki behandelten Personen lag bei 49 Jahren, 1.143 der 1.411 Studienteilnehmer waren Frauen.

Die statistische Auswertung der ausgefüllten Fragebogen ergab signifikante Verbesserungen von u. a. Schmerzen, Schläfrigkeit, Müdigkeit, Übelkeit, Appetit, Kurzatmigkeit, Angst, Depression wie auch des allgemeinen Wohlbefindens.

Schlussfolgerung: Die Ergebnisse dieser groß angelegten Wirksamkeitsstudie deuten darauf hin, dass bereits eine einzige Reiki-Behandlung die physische und psychische Gesundheit deutlich verbessern kann.

Quelle: Natalie L. Dyer, Ann L. Baldwin, and William L. Rand. The Journal of Alternative and Complementary Medicine. Dec 2019;1156-1162. <http://doi.org/10.1089/acm.2019.0022>

Christina Schloemer
Reiki-Meisterin
E-Mail: Christina.Schloemer@gmx.de



RTalk über Integrität

In einem RTalk auf der Website reiki-conciliation.org sprechen die Reiki-Lehrer René Vögeli und Oliver Klatt über das Thema Integrität. Dabei geht es um Fragen wie: Beeinträchtigt die Änderung der eigenen Meinung die eigene Integrität? Ist es möglich, in einem sich ständig verändernden Umfeld seinen Werten treu zu bleiben? Und was, wenn einem „das Leben in die Quere kommt“? Oliver Klatt, Herausgeber des Reiki Magazins, und René Vögeli, Begründer von *Reiki Conciliation*, erforschen in diesem RTalk gemeinsam die Herausforderungen des „Auf dem rechten Weg bleibens“ im Licht der eigenen Überzeugungen und möglicher Widersprüche. Ein Fazit dabei: Im Umgang mit Schülerinnen und Schülern ist Klarheit über die Grenzen eines Lehrers unerlässlich. Wenn ein Lehrer z. B. Komplimente erhält oder sogar Projektionen und Erwartungen ausgesetzt ist, die einer Übertragung gleichkommen, ist es wichtig, sich darüber im Klaren zu sein, was vermittelt wird. René Vögeli und Oliver Klatt trafen erstmals vor zehn Jahren aufeinander, als Mitbegründer des Berufsverbandes ProReiki, seitdem haben sie zahlreiche heftige Diskussionen geführt. In diesem RTalk entdecken beide viele Übereinstimmungen, so dass ein Fazit von Oliver am Ende des Gesprächs ist: „Das war das beste Gespräch, das wir je miteinander hatten!“ Dieser RTalk wurde in englischer Sprache geführt, es liegen Untertitel auf Deutsch, Französisch, Russisch und Japanisch vor.

Info

<http://reiki-conciliation.org/rtalk/>

Das Zitat zu den Lebensregeln:

„Geduld ist ein Baum,
dessen Wurzel bitter,
dessen Frucht aber sehr süß ist.“

Persisches Sprichwort

Reiki Jahrestage 2021

- | | |
|----------------|--|
| 9. März: | 95. Todestag Mikao Usuis |
| Frühling: | 40. Jahr „Beginn der Verbreitung von Reiki in Europa“ (durch Mary McFadyen, in Hamburg, Deutschland) |
| April: | 99. Jahr „Beginn der Verbreitung von Reiki in Japan“ (durch Mikao Usui) |
| 11. Mai: | 81. Todestag Chujiro Hayashis |
| 4. Oktober: | 156. Geburtstag Mikao Usuis |
| Sommer: | 84. Jahr „Beginn der Verbreitung von Reiki außerhalb Japans“ (durch Hawayo Takata, auf Hawaii, USA) |
| 15. September: | 141. Geburtstag Chujiro Hayashis |
| 11. Dezember: | 41. Todestag Hawayo Takatas |
| 24. Dezember: | 121. Geburtstag Hawayo Takatas |



Globale Reiki-Studie

In einem rd. 20-minütigen YouTube-Film stellt Reiki-Lehrerin Elaine Hamilton Grundy die Ergebnisse ihrer großen, global angelegten Umfrage rund um Reiki vor, in englischer Sprache. Eines der Hauptergebnisse ihrer Umfrage ist, wie wichtig den Teilnehmern an der Studie die Selbstbehandlung mit Reiki ist. Überraschend gut schneiden persönliche Erfahrungen der Studienteilnehmer mit Fern-Behandlungen und Fern-Einweihungen ab.

Info

Auf der YouTube-Website den folgenden Begriff eingeben:
„Global Reiki Survey Summary Findings“

Meditation für Frieden

Unter dem Titel „Eine Strategie zur Terrorprävention“ stellen David Leffler und Ariane Schar in der Online-Ausgabe der Wiener Zeitung die *Transzendentale Meditation* als eine Möglichkeit vor, Friedensprozesse zu begleiten und Gewalt einzudämmen. In dem Artikel heißt es u.a.: „Dieser unkonventionelle und dennoch hochwirksame Ansatz mit einer nachgewiesenen wissenschaftlichen Bilanz zur Vermeidung von Konflikten und Gewalt wird als ‚Invincible Defense Technology‘ (IDT) bezeichnet. Es ist eine gehirnbasierte Technologie, die Praktiken der nicht-religiösen Transzendentalen Meditation (TM) beinhaltet, um Frieden zu schaffen.“ Angesichts der unzähligen bisher erfolglosen Bemühungen Österreichs und anderer EU-Länder sei es „jetzt an der Zeit, diese wissenschaftlich validierte Präventiv-Methode einzusetzen“. Die Wiener Zeitung ist die älteste noch erscheinende Tageszeitung der Welt, sie wurde 1703 gegründet. Sie ist komplett in Staatsbesitz und dient außerdem als Amtsblatt der Republik Österreich. Der Verlag der Wiener Zeitung ist direkt dem österreichischen Bundeskanzleramt unterstellt. Der Autor, David Leffler war Associate der *Proteus Management Group* am *Center for Strategic Leadership* des *US Army War College*. Derzeit ist er Executive Director des *Center for Advanced Military Science* (CAMS).

Info

www.wienerzeitung.at/meinung/gastkommentare/2081743-Eine-Strategie-zur-Terrorpraevention.html

Die inneren Heilkräfte des Menschen!

Oliver Klatt

Die Heilkraft der Lebensenergie



Aquamarin Verlag

Oliver Klatt befasst sich als Heiler seit vielen Jahren mit dem Phänomen der Übertragung von Lebensenergie. Als Herausgeber einer Fachzeitschrift zum Thema Heilen ist er zudem mit allen Facetten der modernen Heilweisen vertraut. In diesem Buch entfaltet er die Geheimnisse des Heilens in einer Form des Dialoges, wie ihn einst die großen Philosophen praktiziert haben. Im Gespräch mit einer Patientin, die wegen einer Erkrankung zur Behandlung kommt, wird das Heilungsgeschehen vom ersten Augenblick an geschildert.

Oliver Klatt

Die Heilkraft der Lebensenergie

Hardcover, 288 Seiten,
€ [D]19,95 / € [A]20,40
ISBN 978-3-89427-693-5

Aquamarin Verlag

www.aquamarin-verlag.de

Reiki-Termine 2021

Anzeige

März

Ab März 2021 Südindien
„Touching India's Heart“ Reisen nach Südindien „mit allen Sinnen“, mit Simone Grashoff
Info www.touching-indias-heart.com

April

9.-11. April 2021 Gersfeld, Rhön, bei Fulda
RVD-Frühjahrsworkshop mit Frans Stiene, Sabine Hochmuth, Elke Porzucek und Regina Zipfl, Teilnahme auch für Nicht-Mitglieder möglich
Info Reiki Verband Deutschland e.V., E-Mail: anmeldung@reiki-verband-deutschland.de www.reiki-verband-deutschland.de

24.-25. April 2021 Gersfeld, Rhön, bei Fulda
ProReiki-Jahreskongress 2021 mit Vorträgen und Workshops rund um das Thema „Reiki als Beruf“ (alternativ, sofern nicht anders möglich, findet der Kongress online statt)
Info ProReiki – der Berufsverband e.V., www.proreiki.de / Klick auf „Jahreskongress“!

Juni

24.-27. Juni 2021, Parimal Gut Hübenthal, bei Kassel
ReikiCon 2021 (mit Reiki-Meister-Tag am 24.6., die Praxis-Tage sind vom 25.-27.6.)
Veranstalter: Frank Doerr
Info www.reikicon.de

Oktober

8.-10. Oktober 2021 Rotenburg a. d. Fulda
19. DGH-Kongress mit Vorträgen und Workshops rund um das Geistige Heilen
Veranstalter: Dachverband Geistiges Heilen e.V.
Info www.dgh-ev.de
Klick auf „Kongress“!

8.-10. Oktober 2021 Samokov, bei Sofia, Bulgarien
Reiki Konferenz Bulgarien mit verschiedenen (auch deutschsprachigen) ReferentInnen
Veranstalter: Stefan Kanev
Info (auf Deutsch) Stefan Kanev
Tel.: 00359-888-814238
E-Mail: nafets68@abv.bg

14.-17. Oktober 2021 Gersfeld, Rhön, bei Fulda
Reiki-Festival (mit Reiki-Meister-Tag am 14.10, die Festivaltage sind vom 15.-17.10.)
Veranstalter: Reiki-Treffen e.V.
Info www.reiki-festival.de

2022

Im April/Mai 2022 Gersfeld, Rhön, Fulda
ProReiki-Jahreskongress 2022
Info www.proreiki.de

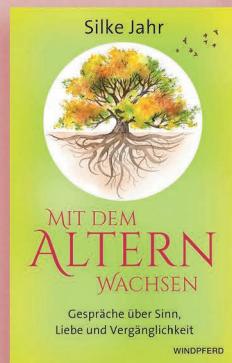
20.-22. Mai 2022 Kyoto, Japan
„**100 Jahre Reiki**“ – Feierlicher internationaler Reiki-Kongress am Kurama-Berg
Info (auch in deutscher Sprache) www.reiki100.com

16.-19. Juni 2022 Parimal Gut Hübenthal, bei Kassel
ReikiCon 2022 (mit Reiki-Meister-Tag am 16.6., die Praxis-Tage sind vom 17.-19.6.)
Veranstalter: Frank Doerr
Info www.reikicon.de

Angst vor dem Altern? – Wie anders denken jung hält



Lise Bourbeau
Wie du dir die Energie der Jugend auch im Alter bewahrst
ISBN: 978-3-86410-256-1
Taschenbuch 256 Seiten



Silke Jahr
Mit dem Altern wachsen
ISBN: 978-3-86410-254-7
Broschiert 184 Seiten



Bettina Schmidt
Die Alchemie der Wechseljahre
ISBN: 978-3-86410-203-5
Broschiert 120 Seiten

www.windpferd.de

Zur Auswahl eines Reiki-Lehrers

Wer oder was jemanden zu einem Reiki-Kurs führt, kann ganz unterschiedlich sein. Jemand ist vielleicht ganz begeistert von seinen ersten Erfahrungen mit Reiki und möchte einen Kurs zum 1. Grad machen. Er möchte nicht alleine gehen und bittet einen Freund, den Kurs mit ihm zu besuchen. Dieser ist offen, neugierig, hat Zeit und begleitet ihn. Was Reiki überhaupt ist, fragt er. „Reiki ist eine Heilmethode mit Energie und Hände auflegen. Aber wie genau das funktioniert, weiß ich auch nicht“, bekommt er zur Antwort. 48 Stunden später ist er in Reiki eingeweiht. Jemand anders hat vielleicht mal eine Reiki-Anwendung bekommen, als Geschenk oder auf Empfehlung. Oder ist zu Reiki gekommen, weil sie ein Leiden geplagt hat, das sie so einfach nicht losgeworden ist. Die Praktizierende schlägt ihrer Freundin vor, einen Kurs zu machen, um in Zukunft gut für sich selbst sorgen zu können. Das klingt super. Sich selbst helfen zu können, unabhängig von einer anderen Person, Zeit und Geld. Warum nicht? Zwei Wochen später ist es dann soweit. Die Freundin ist plötzlich ein „Reikianer“.

Ebenfalls kann es sein, dass man Reiki schon länger vom Hörensagen kennt, sich endlich persönlich entwickeln möchte und jetzt die Gelegenheit beim Schopf packt. Man sucht im Internet nach einem Reiki-Kurs in der Nähe. Wenn Zeit und Ort passen, meldet man sich an und freut sich auf ein entspanntes Wochenende voller neuer Erfahrungen.

Es gibt noch viele weitere Möglichkeiten zu Reiki zu kommen. Welche Fragen in den vorangegangenen Beispielen eher vernachlässigt werden, sind: Wer ist der Lehrer? Kann ich ihm vertrauen, mich wohlfühlen? Welche Qualifikation hat er? Welche sind die Inhalte, die er uns näherbringt? Woher kommt die Methode?

Der Fokus in den Beispielen oben liegt eher auf der Faszination des Neuen – und nicht beim Lehrer oder bei der Methode selbst. So ist es bei mir als Anfängerin gewesen, als ich in die Welt der Spiritualität und Persönlichkeitsentwicklung eingestiegen bin. Es ist aufregend, sich in eine unbekannte Welt zu begeben. Es hat etwas Mystisches zu sagen: „Ich lerne, wie man mit den Händen Energie weitergibt.“ Wie einfach oder schwer ist es nun, einen

guten Reiki-Lehrer zu finden, die Methode und ihre Herkunft näher zu beleuchten? Und wie wichtig?

Wenn ich mir ein neues Smartphone kaufen möchte, finde ich innerhalb kürzester Zeit viele Menschen, die mir Tipps und Empfehlungen geben können. Welche Funktionen es haben sollte oder welche gängigen Modelle und Marken es gibt, können mir nicht bloß die Technik-Freaks in meinem Familien- und Freundeskreis erklären. Im spirituellen Bereich dagegen sind die Erfahrungswerte meines Umfelds meistens gering, und als Anfänger bin ich eher auf mich allein gestellt.

Mancher Reiki-Lehrer bietet vor dem Einstieg in den 1. Grad eine Reiki-Anwendung und ein Gespräch an. Viele Anfänger möchten das, was sie erlernen, schon mindestens einmal erfahren haben. Hier sind sowohl Initiative als auch Neugierde gefragt. Außerdem gilt: Wenn ein Lehrer Fragen beantwortet, die man eventuell hat (auch wenn dies viele sind), dann ist dies meist ein gutes Zeichen.

Das Internet als Recherchemedium funktioniert heute besser als noch vor wenigen Jahren. Dennoch wird Reiki dort teilweise als Massageart, zweifelhafte, spirituell-esoterische Methode der TCM oder als nicht plausibles Konzept ohne positiven Effekt dargestellt. In verschiedenen Foren oder Facebook-Gruppen gibt es eine Vielzahl verschiedener Meinungen, es wird teilweise über sehr spezifische Themen wild diskutiert, und übersichtlich ist das ganze überhaupt nicht.

Etwas mehr über Methode, Lehrer und Qualität erfahre ich auf den Websites einzelner Reiki-Lehrer. Die Art, wie Reiki als Heilmethode beschrieben wird, hebt sich deutlich von der der Autoren der Online-Magazine ab, die man in den ersten Treffern der Suchmaschine findet. Wie ich herausgefunden habe, ist es auch ein Qualitätsmerkmal, wieviel Information der Reiki-Lehrer über sich preisgibt. Wenn der Reiki-Lehrer von sich schreibt, wie lange er Reiki praktiziert und lehrt, wie lange seine Ausbildung gedauert hat und welche Werte er vermitteln möchte, schafft er eine solide Vertrauensbasis für den Interessenten.

Wer noch Zeit und Muße hat, sich weiter einzulesen, sollte auf die einschlägige

Literatur zurückgreifen. Auf dem Markt existieren viele Bücher über Reiki, manche umfassend und gut recherchiert, manche beruhen auf persönlichen Erfahrungen mit der Methode und stellen ausschließlich solche dar. Andere möchten Fachbücher sein, sind jedoch unvollständig und geben zu wenig oder gar falsche Information. Man erkennt sie, meiner Erfahrung als Rezessentin nach, u.a. ebenfalls daran, wie viel Information über den Autor im Buch präsentiert wird. Der Vorteil am Lesen von Fachliteratur ist, dass die Information nicht wie im Internet in kleinen Häppchen dargeboten, sondern umfangreich und in Hintergründe eingebettet ist. Oft mit viel Aufwand vom Autor ausgewählt, recherchiert, formuliert und zusammengestellt in der Erwartung, dass der Inhalt möglichst vielen Menschen von Nutzen ist, erweisen Fachbücher sich als äußerst wertvoll.

Und: Letztlich ist es wohl eine Mischung aus „Faktencheck“ und Intuition, wie man zum richtigen Kurs bzw. zum richtigen Lehrer kommt. Vieles ist dabei wichtig: die Informationen, die der Lehrer bereitwillig gibt, in Form eines persönlichen Gesprächs, bei der Einladung zu einem Reiki-Austauschtreffen, auf seiner Webseite – sowie das Gefühl, das der potentielle Schüler hat, wenn er dem Lehrer gegenübersteht, die Gruppendynamik beim Reiki-Austausch, die Energie in den Räumen. Es geht, wie in vielen Lebensbereichen, um die Balance zwischen Herz und Verstand.



Melina Tobisch ist Reiki-Praktizierende und -Lehrerin seit 2016. Sie lebt in München und arbeitet als Ausbilderin mit behinderten Jugendlichen. Seit 2017 schreibt sie regelmäßig für das Reiki Magazin. Kontakt: m.tobisch@web.de



„Die Extreme berühren sich.“

Sprichwort



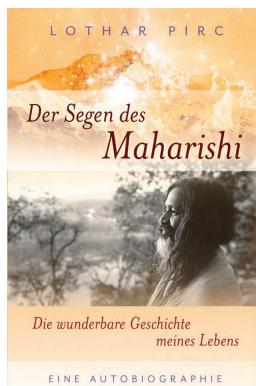
Universales Bewusstseinsfeld

Besitzt Meditation das Potenzial, Weltfrieden zu schaffen? Lothar Pirc, Geschäftsführer der größten Ayurveda-Klinik in Europa und Autor von „Der Segen des Maharishi“ gibt, gemeinsam mit seinen Koautoren Jochen Uebel und Karin Pirc, einen Überblick über die beeindruckenden Fern-Effekte von Meditationspraktiken der Transzendentalen Meditation, die mehrfach wissenschaftlich erforscht wurden.

Gewalt – lokal, regional, international – ist ohne Zweifel eines der großen ungelösten Menschheitsprobleme. Viele derzeitige Lösungsansätze überzeugen nicht. Waffen provozieren regelmäßig neue Gewalt. Verträge sind ohne militärische oder staatliche Gewalt wirkungslos. Und auch die großen Hoffnungsträger Erziehung und Bildung haben bislang noch in keiner Ecke des Erdballs zu nachhaltiger Gewaltfreiheit geführt. Nicht zuletzt, weil ihre Impulse sich meist sehr viel langsamer ausbreiten als gesellschaftliche Entwicklungen, die ihnen entgegenstehen.

Experimente und Studien

Lesetipp:



Erhältlich über:
www.lothar-pirc.de/das-buch/

Die Meditierenden hatten dabei nicht via Rede und Schrift auf die Bevölkerung eingewirkt. Es handelte sich nicht um Aktivisten mit Demonstration, Plakat und Handzettel. Sondern: Man ging seinen alltäglichen Geschäften nach wie sonst auch, aber setzte sich außerdem morgens und abends bei sich zu Hause hin, schloss die Augen und meditierte. Und die Umgebung wurde friedfertiger. Wie war das möglich? Was hinderte den Einbrecher plötzlich daran, den nächsten Einbruch zu planen? Denn Aufrufe, doch ab jetzt bitte etwas friedfertiger zu sein, die hatte es, wie gesagt, nicht gegeben. Der offensichtliche Einfluss spielte sich vollkommen im Stillen ab.

Um den Mechanismus zu verstehen, der nach Ansicht dutzender mit dem Thema befasster Forscher zum Tragen kam, hilft es zu fragen: Was sorgt dafür, dass jemand gewalttätig wird? Die Antwort ist so einfach wie herausfordernd: Das jeweils individuelle Bewusstsein ist es, das den Ausschlag gibt für Friedfertigkeit oder Gewalt. Einfach ist die Antwort, weil sie augenscheinlich ist. Selbst wenn ein Mensch zur Gewalt angestachelt wird, ist es er selbst, der die endgültige Entscheidung trifft: zu quälen oder nicht zu quälen, zu töten oder nicht zu töten. Entscheidungen aber beruhen auf Gedanken, Gedanken folgen Gefühlen, und Gefühle sind Ausdruck eines Bewusstseinszustands. *Es ist das Bewusstsein, das den Ausschlag gibt.*

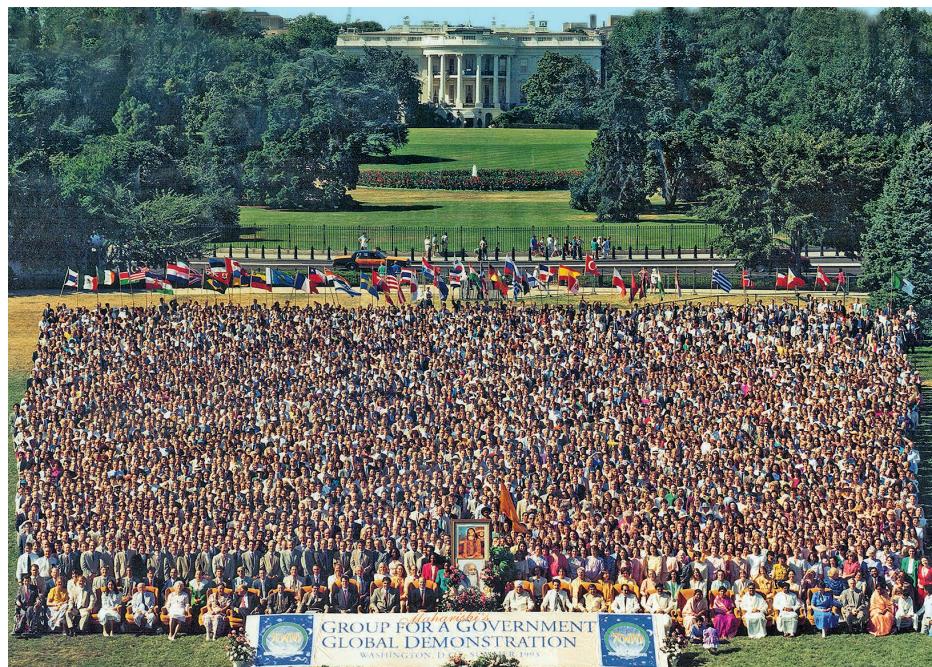
Studien zeigen: Wer sich glücklich fühlt, zufrieden und hoffnungsfroh, wessen Bewusstsein ausgeglichen, ruhig und „licht“ ist, der neigt seltener zur Gewalt. Wer unglücklich ist, unzufrieden und verängstigt, wer misstrauisch in die Zukunft schaut, wessen Bewusstsein unausgeglichen und unruhig ist und wer „innerlich zerrissen“ ist, der neigt häufiger zur Gewalt. Damit kehren wir zu unseren Meditationsversuchen zurück:

Jenseits des „hautverkapselten Ichs“

Was hat das Bewusstsein der potentiellen Gewalttäter dieser Städte so offensichtlich friedfertiger gestimmt? Denn eines ließ sich in späteren Experimenten eindeutig ausschließen: Es waren nicht die Gewalttäter, die zu meditieren anfingen. In großen und oft viele Wochen anhaltenden Experimenten waren es häufig Ortsfremde, die als Gäste ihr Meditationsprogramm in den jeweiligen Städten und Krisengebieten durchführten. Irgendetwas, das unterschwellig, stumm und unsichtbar von diesen Meditationsgruppen ausstrahlte, musste auch die Gehirne gewaltbereiter Menschen beeinflusst haben. So dass diese sich – scheinbar ganz autonom – für ein friedfertigeres Verhalten entschieden: solange die Meditationsgruppen vor Ort waren. Reisten diese ab, flachte der Effekt ab, und Kriminalität, Gewalt und kollektiver Stress nahmen wieder zu.

Offensichtlich haben wir es hier mit einem Einfluss zu tun, der über die Grenzen individuellen Bewusstseins hinausreicht. Was könnte das sein? Forscher, die sich mit diesem Phänomen spontaner Friedfertigkeit in der Nähe meditierender Menschen befassen, postulieren, dass es das Bewusstsein selbst sei, das diesen Effekt erzeugt: nun allerdings nicht mehr individuelles Bewusstsein im Sinne von „meinem Bewusstsein“ und „deinem Bewusstsein“, also dem „hautverkapselten Ich“, wie es der kalifornische Religionsphilosoph Alan Watts (1915–1973) ausgedrückt hatte.

Stattdessen wird hier Bewusstsein als etwas Transpersonales, als etwas Nicht- bzw. Nicht-nur-Individuelles verstanden, an dem der Einzelne teilhat, das aber durch ihn hindurchwirkt und universalen, räumlich-zeitlich nicht eingegrenzten Charakter hat. Im Bild: Am Strand ist jede auflaufende Welle individuell. Jede besitzt ihren eigenen Charakter, jede verfügt über ihre je individuelle Koordinate in Raum und Zeit. Und doch ist jede einzelne Welle am Ende nur das eine Immergeleiche: das Meer.



Bewusstsein wird hier als ein Kontinuum verstanden oder, wie Physiker es heute ausdrücken, als universales, allgegenwärtiges „Feld“. Wieder im Bild: Gravitation zieht sich nach derzeitigem Kenntnisstand als *ein* Feld durch die gesamte Schöpfung. Es ist ein allgegenwärtiges „Feld“, das darauf wartet, moduliert, verändert zu werden. In der Nähe eines großen Himmelskörpers „fallen“ kleinere Körper seinem Zentrum zu. Schwerkraft wird sichtbar. Jenseits solch eines Himmelskörpers fällt der Effekt buchstäblich flach. Die Gravitation als allgegenwärtiges Feld aber existiert fort.

Ähnlich die Theorie besagter Bewusstseinsforscher: In der „Nähe“ eines menschlichen Nervensystems zeigt sich das transpersonale, universale Bewusstseinsfeld als personal und individuell. Fernab menschlicher Nervensysteme ruht es bewegungslos in sich selbst. Will sagen: Jeder Mensch ist einerseits „Welle“, verfügt über ein Bewusstsein mit jeweils eigenem Charakter und Verlauf. Jeder Mensch ist aber auch „Bewusstsein an sich“: ungeteiltes, universales, in sich ruhendes Bewusstsein.

Die Welle und das Meer

Und nun wird es spannend: Was, wenn der einzelne Meditierende durch das Oberflächen geschehen seiner eigenen Bewusstseinswelle hindurchtaucht und die Meerestiefe berührt? Dann wäre er für einen Moment nicht mehr Welle, sondern vereinigt mit dem Meer. Ist es denkbar, dass dabei ein fundamentaler Effekt entsteht, der sich anderen Wellen mitteilt? ▶

Washington, 7. Juni bis 30. Juli 1993: 4.000 Teilnehmer einer Maharishi-Weltfriedensversammlung senkten die Kriminalität um 23 Prozent: genau so, wie die beteiligten Wissenschaftler es zuvor berechnet hatten.

Forscher fanden heraus, dass in diesen Momenten des Ganz-bei-sich-Seins, des Eins-Seins mit sich selbst, das Gehirn plötzlich umschaltet auf ungewöhnliche Ordnungsmuster. Und es scheint, als teile sich diese Ordnung der näheren und weiteren Umgebung sofort mit. Das Gebrodel der Oberfläche nimmt ab. Man denke nur mal an Wassertropfen, die man aufkochender Milch hinzugibt: Im Nu sinkt der Schaum, und die Milch beruhigt sich.

Wir sprechen über zwei Aspekte von Bewusstsein: individuelles, bewegtes, persönliches, zeitlich-räumlich lokalisierbares Bewusstsein einerseits – und universales, unbewegtes, transpersonales, zeitlich-räumlich unbegrenztes Bewusstsein andererseits. Das Feld. Bringen wir es in Bewegung, beeinflussen wir die Wellen „an der Oberfläche“. Und ist das nicht genau das, was Meditation bewirken möchte? Die Oberfläche, das zersplitterte Kopfkino zu verlassen und einzutauchen in die Ganzheit und Einheit von „Bewusstsein an sich“?

Der Meditierende „transzendifiert“ (*transcendere*, lat.: überschreiten) seine aktiveren, oberflächlicheren Bewusstseinsebenen und taucht ein in stillere, weniger konkrete, weniger aktive Bewusstseinsschichten. Bis auch diese vollständig überschritten werden – um wo zu landen? Im Zustand des nicht-aktiven, endlos ausgebreiteten „Bewusstseins an sich“. Bewusstsein pur, ohne Ich und Du, ohne Hier und Dort. Pures Sein, Einheit ohne Zweifel. Die Sprache altindischer Philosophie hat für diesen Einheitszustand einen berühmten Ausdruck: Yoga. In den berühmten *Yoga Sutras* des Patanjali heißt es in Vers 1.2: *Yogas citta-vrtti nirodhah*. Wörtlich übersetzt werden hier vier Begrifflichkeiten miteinander verknüpft: Einheit (*yoga*) – Bewusstsein (*citta*) – Bewegung (*vrtti*) – Beruhigung (*nirodhah*). „Yoga ist Geisteswesenberuhigung“, könnte man also sagen.³

Literatur- und Quellenangaben:

¹ Barry Spivack, Patricia Saunders: An Antidote to Violence. Evaluating the Evidence. John Hunt Publishing, Alresford, 2020.

² Global Union of Scientist for Peace (GUSP); gusp.org/de

³ Jan Müller: Patanjalis Yoga-Sutra. Yogakraft durch Samadhi & Sidhis, Alfa-Verlag, 3. Auflage 2019

⁴ Bob Roth: Still werden – Kraft tanken. Mit der Transzendentalen Meditation. Kamphausen, 2018

⁵ Lothar Pirc: Der Segen des Maharsi, Kalyana Verlag, 2. aktual. Aufl. 2019

Copyright Foto und Grafik bei den Autoren

Lassen dem Sein an sich.

Andere Meditationstechniken beginnen mit der Übung der Konzentration. Eingedenk der Botschaft, dass die Erfahrung reinen Seins Stetigkeit meint, ein unverrückbares „Verharren an einem Ort“, wo Kerzen nicht mehr flackern, Wasser nicht mehr netzt und Feuer nicht mehr brennt, sucht man sich genau darin zu üben: in Stetigkeit des Geistes. Schau auf das Bild und schweife nicht ab. Höre den Klang und schweife nicht ab. Fühle den Atem und schweife nicht ab.

All diese Methoden sehen den Zustand des Yoga als ein eher fernes Ziel, das zu erreichen ein erklecklich Maß an Übung einfordert. Erst wenn man vollständig gelassen sein kann, ist man reif für „die eine“ Erfahrung. Nur wer vollständig unerschütterlich sein kann, den sucht die Stille auf. Die beschriebenen Feldeffekte des Bewusstseins hingegen wurden immer nur im Zusammenhang mit einer dritten Methodik des Meditierens beschrieben: der Technik des Transzendifierens. Übe nicht lange, sondern sei einfach. Verweile nicht in dem Tohuwabohu, das dir der „Monkey Mind“ vorspielt, sondern tache direkt hinab in die stille Tiefe deines Seins.

Die Yoga-Literatur schildert seit Jahrtausenden diese Technik als *dhyan*. In neuerer Zeit wurde sie von dem indischen Yoga-Gelehrten *Maharishi Mahesh Yogi* gelehrt. Meditationsforscher bezeichnen sie als „automatisches Selbst-Transzendifieren“: Transzendentale Meditation, die dritte große Meditationsart. Dabei ist es möglich, den Yoga-Zustand gleich von Anfang an zu erfahren.⁴ Im Einklang mit der klassischen Yoga-Literatur beschrieb der Maharishi die Qualitäten dieses reinen Seins, dieser puren Bewusstheit unter anderem als Ordnung, als Einklang mit dem Naturgesetz, als evolutionär, als Frieden und Glück. Die Yoga-Texte sprechen in der Tat von *sat chit ananda*, vom „absolutem Glückseligkeits-Bewusstsein“. Taucht der Meditierende aber in dieses *sat chit ananda* ein, dann werden all dessen Qualitäten belebt: nicht nur bei ihm selbst, sondern in allen individuellen „Bewusstseinen“ ringsherum.

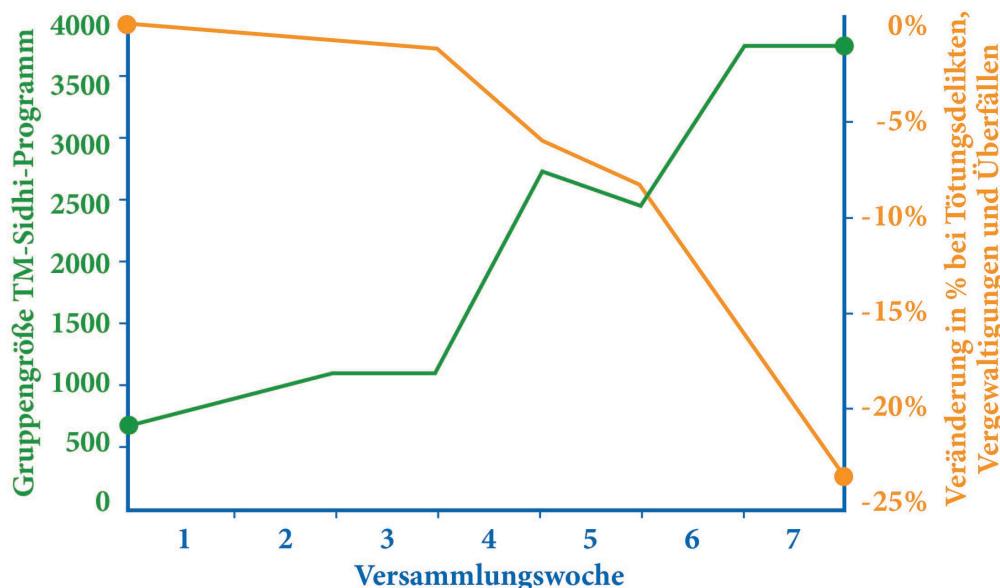
Wie heißt es so prophetisch in den Jahrtausende alten Yoga-Sutras des Maharshi Patanjali (2.35)? *Ahimsāpratishthāyām tatsannidhau vairatyāgah*. „Wo Erfahrungen der Friedfertigkeit gemacht werden, dort werden feindselige Tendenzen eliminiert.“

Wir sind zurück an unserem Ausgangspunkt. Was ist die Quelle von Gewalt? Unzufrieden-

Achtsamkeit, Konzentration, Transzendenz

Nun ist es nicht Ziel jeder Meditationstechnik, diesen Einheitszustand, den Zustand des Yoga direkt aufzusuchen. Viele streben erst einmal ganz andere Erfahrungen an. Manche Techniken legen Wert darauf, erst einmal die Wahrnehmung zu schärfen und Achtsamkeit zu schulen, mit Hilfe „nicht wertenden Beobachtens“. Lass kommen, aber werte nicht! Schau's dir an, aber wehre dich nicht! So wird Gelassenheit geübt, und nach einiger Zeit mag die Erfahrung winken, dass alles eins ist. Der Meditierende übergibt sich in vollkommenem

Rückgang von Gewalt durch Meditation



Sommer 1993: Rückgang der Gewalt in Washington, DC, um 23 Prozent innerhalb von sieben Wochen (Ref.: *Social Indicators Research* 47 (2), 1999: 153-201)

heit, innere Zerrissenheit, Mangel. Was ist Anstoßgeber von Friedfertigkeit? Glück, Ordnung (klarer Geist), Erfüllung. Wenn in einem Kollektiv, das unglücklich und zerrissen ist, ausreichend viele Menschen in dieses Glücksbad tief im eigenen Inneren eintauchen – wird das Bewusstsein aller anderen Menschen in der näheren Umgebung beginnen, sich freundlicher, „lichter“ zu zeigen. Das Kollektiv beginnt, sich in eine lebensförderndere Richtung zu bewegen.

Knopfdruck-Technologie

Wir hätten damit zwei Dinge zur Hand: eine schier knopfdruckartige Ein-Aus-Technologie, mit der ein positiver Einfluss auf eine definierte Umgebung ausgeübt werden kann. Und eine plausible Erklärung, wie solch ein Effekt zustandekommen und beschrieben werden kann. Der Effekt ist augenscheinlich, die Datenlage ist solide, und der Ansatz ist faszinierend: umgeht er doch den Einsatz des Militärs ganz. Dieser „neuro-wissenschaftliche Friedensansatz“ umgeht sogar Bildung und Erziehung: nicht etwa, weil Bildung abzulehnen sei, sondern weil viele Generationen benötigt werden, um zum Ziel zu gelangen. Hier hingegen heißt es: Transzendentiere ohne Umschweife – und erzeuge den Effekt sofort.

Dieser „Maharishi-Effekt“ (Maharishi Mahesh Yogi hatte ihn Anfang der 1960er Jahre als erster postuliert) ist gänzlich unabhängig vom Goodwill einzelner Regierungen. Es genügt, wenn auf jedem Kontinent, in jeder Nation jeweils eine solche friedenschaffende Meditationsgruppe privat oder öffentlich installiert

wird. Sie muss nur groß genug sein, um destruktive Tendenzen anderer Staaten in Schach zu halten.⁵ Die mit dem Thema befassten Forscher stellen eine Minimalgröße solcher Gruppen von jeweils 10.000 Menschen in den Raum: sozusagen eine kleine Friedensstadt pro Nation.

Die durchgeführten Studien zeigten zwei Varianten dieses Effekts: den Einfachen Maharishi-Effekt, für den ca. ein Prozent eines Kollektivs (Stadt, Region, Staat) zweimal am Tag für jeweils 20 Minuten die Transzendentale Meditation ausübt, jeweils ganz privat und ohne zeitliche Absprache. Und den sogenannten Erweiterten Maharishi-Effekt, für den eine wesentlich kleinere Zahl von Menschen (Quadratwurzel aus 1 Prozent) dann etwas ausführlichere und noch wirkungsvollere Techniken (das sog. „TM-Sidhi-Programm“) zeitgleich und unter einem Dach oder in nah beieinander liegenden Einrichtungen praktiziert.

In Zahlen: Für Deutschland (83,5 Mio. Menschen) müssten etwa 835.000 Menschen täglich für sich zu Hause die TM-Technik ausüben. Oder es werden knapp 920 Personen zusammengezogen zu einer Gruppe, die morgens und abends gemeinsam und zeitgleich unter einem Dach das TM-Sidhi-Programm ausüben. Global (7,8 Mrd. Menschen) lauten die Voraussetzungen auf 78 Mio. weltweit verteilt – oder knapp 8.850 (10.000) Personen unter einem Dach.

Zehntausend Menschen – das Zünglein an der Waage?
Einen Versuch wäre es wert.

Die Autoren:

Jochen Uebel, Jahrgang 1952, praktiziert seit seinem 16. Lebensjahr Transzendentale Meditation. TM-Lehrer seit 1975. E-Mail: jochen.uebel@meditation.de

Lothar Pirc, Jahrgang 1955, praktiziert Transzendentale Meditation seit seinem 19. Lebensjahr und ist Geschäftsführer der größten Ayurveda-Klinik Europas in Bad Ems. Autor von „Der Segen des Maharishi“. Website: www.lothar-pirc.de

Karin Pirc, Jahrgang 1951, praktiziert Transzendentale Meditation seit ihrem 19. Lebensjahr, ist Leitende Ärztin der Ayurveda-Privatklinik Bad Ems und veröffentlichte neun Bücher über Ayurveda. Website: www.ayurveda-badem.de

Begegnungen in Asien

Wanja Twan (1934-2019) war eine der 23 von Hawayo Takata ausgebildeten Reiki-MeisterInnen. Hier teilt sie ihre Erlebnisse rund um eine Reise, die sie 1982 unternahm, drei Jahre nach ihrer Meisterinweihung.

Im ersten Teil ihrer Reise (siehe vorherige Ausgabe des Reiki Magazins) reiste Wanja zunächst von Nelson, ihrem Wohnort in Kanada, nach Seattle in die USA, um dort einen Reiki-Kurs zu geben. Dort erfuhr sie, dass Swami Muktananda, ein international bekannter und für sie wichtiger spiritueller Lehrer, gerade verstorben war – und sie verspürte den starken inneren Drang, sofort nach Indien aufzubrechen, um ihm die letzte Ehre zu erweisen. Sie nahm, ohne vorher nach Nelson zurückzukehren, von Seattle aus ein Flugzeug – landete jedoch aufgrund eines Sturms und der nachfolgenden Verzögerung ihres Fluges zunächst in Tokyo.

Erster Tag

Am Morgen wache ich auf und denke als erstes: „Ich bin in Japan, in Tokyo. Was habe ich getan? Ich sollte zu Hause sein, die Pflaumen und Birnen einmachen und Äpfel pflücken. Was nun?“

Ich liege in einer Art Kabine ... und schaue mich um. Der Raum ist komplett als eine Einheit aus Plastik geformt. Die Bettwäsche ist aus Chemiefasern, ein kleiner Morgenmantel hängt an der Wand, mit Hausschuhen ... und ein kleines, nach Lavendel duftendes Kissen liegt auf einem Regal, neben meinem Bett, als Entspannung für meine Augen. In der Nähe der Tür: mein kleiner grüner Rucksack! Er scheint leicht zu schimmern, und ich sage: „So, du bist also auch hier angekommen!“

Ich lege mir das Lavendel-Kissen über meine Augen, es fühlt sich gut an, entspannend. Es herrscht eine eigenartige Stille im Raum – es gibt kein Fenster –, es fühlt sich an wie hermetisch verschlossen.

Der Duft von Lavendel wird stärker, Gedanken fliegen durch meinen Kopf ...

„Trachte zuerst nach dem Reich ...“¹ – „Ehre deine Lehrer ...“² – „Oh ja ... ich bin in Japan, Mrs. Takatas Lehrer lebten hier ... natürlich bin ich hier, um zunächst ihnen meinen Respekt zu erweisen. Ich traf Mrs. Takata drei Monate bevor ich Swami Muktananda traf. Ich bin also jetzt hier, um genau das zu tun. Ein Hinweis vom Universum, damit ich alles in der richtigen Reihenfolge tue ... Wo soll ich nun anfangen? Am besten ich stehe auf, wasche mich, ziehe mich an, suche mir ein Frühstück, und ... oh ja, ich kenne einige alte japanische Worte, für die ich eine Übersetzung gebrauchen könnte – und hier sind Zettel, da nehme ich am besten einige von mit ...“

„GINZA Maraunouchi Hotel, Tokyo, Japan“, lese ich. Aha – da bin ich also, denke ich, während ich aus meinem Zimmer gehe. Eine Stunde später verlasse ich das Hotel, gut genährt und auf einem meiner Zettel steht die folgende Übersetzung:

„Richte dich an den Lehren Buddhas aus, dann gerätst du nicht in Probleme, störe nichts und niemanden – sage deine Mantras – AUF EINEN PUNKT AUSGERICHTET SEIN Sterbe friedlich, den Lehren folgend.“

Die Übersetzerin, die junge Frau am Hotel-schalter, zwinkert mir zu und wünscht mir noch einen guten Tag, während ich aus der Tür gehe. Draußen auf dem Bürgersteig herrscht große Geschäftigkeit, ich bin nicht ganz sicher, wo oder wie ich damit klar komme. Ich muss mei-



Wanja Twan, Reiki-Meisterin (1934 bis 2019) und Autorin von fünf Büchern, die in englischer Sprache vorliegen: „In the Light of a Distant Star“, „Memories of Hawayo Takata“, „Looking in Boxes and Other Stories“, „Winter in the Red House“ und „A Slight Twinkling in the Atomic Structure“.

ne eigene Schrittgeschwindigkeit finden ... und diese dann etwas anheben, um meinen Raum auf dem Bürgersteig zu beanspruchen. Kleine, schnelle Schritte und ein dichtes Gewahrsein dessen, was um mich herum geschieht.

Die Schrittgeschwindigkeit in Stockholm ist anders: fließende, zielgerichtete Schritte, mit Blick in die Ferne, den Raum um sich herum für selbstverständlich nehmend – sehr schnell, aber nicht flink, wie hier.

Ich bleibe einen Moment stehen, nehme die vielen blinkenden Neonschilder aller Größen in mir auf ... ich befinde mich auf einer großen Einkaufsstraße, im Herzen der Stadt. Schließlich halte ich eine Karte in meinen Händen, tauche in die Menge ein. Sehr freundliche Japaner helfen mir eifrig, meinen Weg zu finden.

Ich finde eine Jugendherberge, für heute zur Übernachtung. Als ich eintrete, kommt eine winzige, zierliche Frau neben mir auch gerade dort an. Sie fragt mich, ob ich Amerikanerin sei, und als ich sage, ich sei Kanadierin, sagt sie: „Ich auch! Aber hier fühle ich mich, als wäre ich ein Elefant im Porzellanladen.“

Ich lache und sage, dass ich mich auch schon den ganzen Tag so fühle. Alles ist so zart, schön und präzise hier, und ich bin ein eher größerer Mensch und komme mir sehr ungeschickt vor in dieser Umgebung.

„Viel Verfeinerung ist hier gefragt!“, sagt diese kleine Lady aus Ost-Kanada. Wir lachen gemeinsam und sprechen über den Schnellzug nach Kyoto, eine vierstündige Fahrt, die wir beide morgen unternehmen wollen.

Zweiter Tag

Wir sitzen im Zug – er prescht durch die Landschaft –, und die Bäume und Häuser rauschen so schnell an uns vorbei, als wären sie ein farbiges Band, das aus dem Fenster hängt. Das ist viel zu schnell. Ich fühle mich wie benommen, versuche, in die Landschaft, die ich sehe, Sinn zu bringen. Schließlich lehne ich mich zurück und schlafe ein.

„Wir sind fast da“, sagt meine Reisegefährtin, während sie sanft meinen Arm berührt, „wo kommen Sie unter?“

„Das weiß ich noch nicht“, sage ich.

„Ich treffe Freunde von mir, aber Sie sagten, Sie seien daran interessiert, Tempel zu besuchen – von denen es fast 2.000 gibt! –, wissen Sie, dass Sie in einigen von ihnen auch übernachten können?“

„Nein, das wusste ich nicht – aber das würde ich gerne tun.“



© Luciano Mortula - 123rf.com

Tempel auf einem Berg bei Kyoto.

„Meine Freunde sagten mir mal, dass ein kleiner Tempel namens Myorenji oder so ähnlich sehr schön gewesen sei und dass man dort auch unterkommen könne. Der Preis für drei Nächte ist in etwa derselbe wie für drei Übernachtungen in einer Jugendherberge, 3.500 Yen oder so.“

„Danke“, sagte ich, „ich werde versuchen ihn zu finden. Eine wunderbare Zeit mit Ihren Freunden wünsche ich Ihnen!“

Wir bereiten uns darauf vor, gleich auszusteigen, sie nimmt ihren Koffer und ich meinen kleinen grünen Rucksack. „Machen Sie sich nicht verrückt damit, zu versuchen *alle* Tempel sehen zu wollen!“ Sie lacht. „Haben Sie eine gute Woche!“ Auf dem Bahnsteig ist sie gleich von einigen japanischen Freunden umgeben. Wir winken einander zu und verlassen den Bahnsteig in unterschiedliche Richtungen. Dabei nehme ich eine langsamere, kontemplative Schrittgeschwindigkeit hier wahr. Das Wetter ist schön, die Luft ist frisch, es ist immer noch Anfang Oktober, im Jahr 1982.

Eine Reihe von Reiseführern zieht meine Blicke auf sich, während ich an einem Verkaufstisch vorbeigehe, hinter dem eine Frau sitzt. Ich bleibe stehen, lege meinen kleinen Rucksack ab. „Benötigen Sie Informationen?“, fragt sie mich in perfektem Englisch. „Ja, sehr gerne“, sage ich. Sie gibt mir einige Broschüren und zeigt auf einen Stuhl, auf den ich mich setzen kann, um die Informationen aufzunehmen.

Anmerkungen:

¹ Im englischen Original: „Seek ye first the Kingdom ...“ / der Satz ist im Text ohne das Satzende wiedergegeben, es handelt sich um den Anfang eines Satzes aus der Bibel, der vollständig heißt: „Seek ye first the Kingdom of God.“ / auf Deutsch: „Trachte zuerst nach dem Reich Gottes.“

² Im englischen Original: „Honor your Teachers ...“ / der Satz ist im Text unvollständig wiedergegeben, es handelt sich um einen Teil der 3. Reiki-Lebensregel nach Hawayo Takata, die vollständig heißt: „Honor your Parents, Teachers and Elders.“ / auf Deutsch: „Ehre deine Eltern, Lehrer und die Älteren.“

„Kyoto Nachmittags-Tour“ lese ich, dreieinhalb Stunden, 3.500 Yen.

„Sanjusangendo-Tempel, tausend lebensgroße Abbildungen des Buddhas, jede mit elf Köpfen und 40 Armen, aus Holz geschnitzt, vor über 700 Jahren von den besten japanischen Bildhauern – Männern wie Unkei, Kokei und Tankei, und alle vergoldet. Sie alle stehen in einem Tempel aus Holz, rd. 120 Meter lang und über 700 Jahre alt.“

In Kyoto

Heian-Schrein, Kiyominzu-Tempel – nachdem ich realisiert habe, dass ich an der heutigen Nachmittags-Tour teilnehmen kann, frage ich die Frau hinter dem Verkaufstisch noch nach der Tages-Tour, die morgen stattfindet. Sie fragt mich, wo ich übernachten wolle, und ich erwähne den Tempel. Sie ruft dort für mich an und bucht einen Drei-Tage-Aufenthalt für mich. Alles passt perfekt zusammen. Nachdem ich mich herzlich bei ihr für die rasche Hilfe bedankt habe, esse ich unweit des Bahnsteigs noch eine Miso-Suppe und etwas Reis, bevor meine erste Tour beginnt.

Als ich zurückkehre, hat sich am Tour-Bus eine amerikanische Reisegruppe versammelt. Und gleich beim ersten Halt, am Sanjusangendo-Tempel, bin ich erstaunt, wie viele Fragen sie haben und wie viele Fotos sie machen. Ich bin da eher sprachlos, als ich in die große Tempelhalle komme – und damit in die Präsenz dieser 10.000 goldenen Buddhas eintrete. Ich muss mich etwas konzentrieren, um mich auf den Beinen zu halten, die Energien von ihnen schwappen in großen Wellen auf mich über. Wie konnten die anderen aus der Gruppe hier einfach nur cool vorbeigehen, ohne davon überwältigt zu werden? Ich bin erschöpft, als ich wieder zu der Gruppe stoße, die draußen auf mich wartet.

Dann weiter zum nächsten Tempel, und zum nächsten. Ich kaufe überall Postkarten, um mich an alle Orte zu erinnern, wo ich war.

Die nächsten zweieinhalb Tage nehme ich an weiteren Tempel-Touren teil, erklimme dabei hunderte von Stufen, auf Berge hinauf, meine Postkartenansammlung wächst weiter an.

Auf dem Rückweg, im Schnellzug nach Tokyo, schaue ich mir alle Postkarten an. Ein paar Tage später sehe ich zu meiner Überraschung, dass ich auch dem Berg die Ehre erwiesen habe, wo Usui die Offenbarung im Zusammenhang mit Reiki erlebte.

Ich bin zufrieden und glücklich, als ich weiterfahre nach Indien.

Anmerkungen:

³ Indischer Heiliger und Yogi aus dem 13. Jahrhundert.

⁴ Muktananda (1908-1982) war ein bekannter Yoga-Meister und Begründer des Siddha Yoga; dessen zentrales Element ist Shaktipat, eine Form der Kundalini-Erweckung durch Energieübertragung durch den Meister.

⁵ Indischer Mystiker aus dem 17. Jahrhundert.

⁶ Devi = hinduistische Göttin

⁷ Großer indischer Heiliger, in jungen Jahren eine Art Wunderkind, lebte wohl im Übergang vom 8. zum 9. Jahrhundert.

Ankommen – von neuem

Krishni steht am Eingangstor des Ashrams, als ich endlich dort ankomme. „Wo warst du?“, fragt sie mich, „Leute aus Seattle haben gesagt, dass du längst hättest hier ankommen müssen ...“

„Oh“, sage ich, „das ist eine lange Geschichte.“

„Okay“, sagt sie, „übrigens, ich würde gerne ein bisschen mit dir reisen, wenn die Beerdigungsfeierlichkeiten hier vorüber sind, die sie noch verlängert haben, sodass du nichts verpasst hast, weil du nicht früher hier warst. Ich benötige etwas Hilfe mit den Hirschen und den Pfauen, das kannst du als Dienst hier tun. Es sind über tausend Menschen hier, es gibt also überall ausreichend Helfer.“

„Wo möchtest du hinreisen?“, frage ich sie, während wir zum Hirschgehege hinuntergehen.

„Ich möchte eine Pilgerfahrt machen, nach Nasik und Shirdi, in die Höhlen von Ajanta und Ellora“, sagt sie.

„Nun, ich denke ich sollte eigentlich nach Hause zu den Mädchen fahren, wenn es hier vorbei ist“, sage ich.

„Ach“, sagt sie, „deine Mädchen sind fähige schwedische Mädchen, sie können auch noch eine Woche länger für sich selbst sorgen ... wie auch immer: hier ist der Rechen und dein Bambusstock für die Pfauen, damit sie nicht versuchen, dir in die Beine zu beißen.“ Sie gibt mir die Gerätschaften, da die tägliche Dienststunde gerade begonnen hat.

Danach gehen wir zur Ashram Free Box, und ich bin schnell gut ausgestattet, mit passender Kleidung für das sehr heiße indische Klima.

Am nächsten Tag kann ich es kaum erwarten einen Moment zu finden, wo ich zu den Statuen gehen und bei ihnen sitzen kann. Ich habe mir ein neues Schreibbuch gekauft, datiere den ersten Eintrag und setze mich hin, nachdem ich mich vor Dhyaneshwar³ verbeugt habe. Freude und Aufregung überkommen mich blitzartig.

Besuch bei der „Reihe der Heiligen“

Dhyaneshwar, 17. Oktober 1982

„Ich bin froh, dass du wieder da bist“, sagt er, „ich brauche einen lebenden Schüler. Was du jetzt – hier – aufschreiben wirst, wird in der Zukunft real werden. Alles befindet sich in Veränderung. Die Jahreszeiten ändern sich, und so verändert sich auch ein Mensch.“

Evolution im großen Maßstab ist das gleiche wie Evolution im kleinen Maßstab. (Du schreibst zu schnell, du musst dich nicht so beeilen, hör einfach gut zu!)

Evolution, Evolution findet auch im Bewusstsein statt, eine Ausweitung, die es erlaubt, dass neue Konzepte vertraut werden, verstanden, gelebt werden.“

(„Lass diese Menschen vorbeigehen.“)

Einer der Menschen, die vorbeigehen, spricht mich an.

„Was schreibst du da?“

Ich sage, dass ich mit Dhyaneshwar spreche.

Er sagt: „Aber es ist nur ein Bildnis.“

Ich sage: „Nun, ich schließe meine Augen und höre zu.“

Er fragt: „Schreibst du ein Buch?“

„Nein“, sage ich, „ich höre einfach Dhyaneshwar zu.“

„Okay“, sagt er.

Es sind Einheimische.

„Deshalb wollte ich, dass du mit dem Schreiben etwas wartest. Die Menschen verstehen nicht, selbst wenn es in ihr Glaubenssystem passt. Doch mit einem größeren Verständnis wird Wissen kommen, und damit mehr Verstehen. Muktananda⁴ war ein großer Mensch. Er ist jetzt hier. Er ließ die Menschen vieles verstehen, aus ihrem tiefsten inneren Wesen heraus.“

Dies sollst du tun: Bring' Menschen dazu, dass sie verstehen. Lass sie ihr Wissen fühlen. Es ist alles da, in jedem Lebewesen. Ja, alle Lebewesen verfügen über dieses Wissen.

Irgendwann in deiner Zukunft (das heißtt: in der Zukunft der Menschheit) wirst du in der Lage sein, mit Tieren zu kommunizieren – mit Walen und Delphinen, Katzen und Hunden –, auf einer höheren Ebene als du es jetzt bist. Auf diese Weise kann mehr Information ausgetauscht werden. Ihr alle seid Teil eines Großen Ganzen. Es ist vielleicht zu schwierig für dich, dies jetzt zu begreifen.

Verständnis wird kommen, in einer Geschwindigkeit, in der es verarbeitet und transformiert werden kann, in Lebensweisen, die immer mehr im Einklang mit dem Rest der Natur sein werden. Eine Balance wird geschaffen werden, ein ‚Himmel auf Erden‘, wie die Christen sagen.

(Du wirst zu schnell müde durch dieses Aufschreiben. Du solltest dies als eine Meditation verstehen. Erhöhe die Zeitspanne jeden Tag etwas, und schreibe langsamer, und auch besser lesbar!)



Ja, geh ruhig wieder zu uns allen hier, in der ‚Reihe‘. Du denkst vielleicht, dass die Bemerkung, die ich anfangs über einen lebenden Schüler machte, persönlich gemeint war. Es ist nichts Persönliches in all dem hier! (Er sagt das mit einem lauten Lachen!) Schön, dass du wieder da bist. Geh und trink jetzt deine Limo!“

Der indische Heilige Dhyaneshwar und der indische Mystiker Tukaram, in Stein gehauen, in einer Höhle.



Tukaram, 18. Oktober 1982

„Es ist großartig, dich hier wiederzusehen.“ Ich denke bei mir: ‚Es ist peinlich, dass sie alle das zu sagen scheinen ...‘

Dann sagt Tukaram⁵: ‚Peinlich? Du bist hier in einem Ashram, wo der Meister (der jetzt hier ist) dich gelehrt hat, andere Menschen mit Liebe und Respekt zu begrüßen. Das beinhaltet, dass man glücklich ist, Menschen wiederzutreffen. Das solltest du akzeptieren. Das ist eine andere Form von Liebe ... von alten Freunden begrüßt zu werden!‘ Er lacht. ‚Ich weiß, wir sind nicht die übliche Art von Freunden, aber du solltest auch lernen, unsere Ebene mit absoluter Akzeptanz zu betreten, so wie du sie auch in deiner Ebene hast.‘

Ja, ich nehme an, du möchtest ein Gedicht? Du wirst schnell müde!“

Redaktioneller Hinweis: Im Artikel wiedergegebene, spirituelle Visionen der Autorin entsprechen ihrem persönlichen Erleben der geschilderten Situationen. Mit deren Abdruck ist seitens der Redaktion des Reiki Magazins keinerlei weitere, darüber hinausgehende Aussage verbunden.

Ich wische mir den Schweiß aus meinem Gesicht, ziehe meine Sandalen aus und setze mich für ein paar Sekunden in Meditationshaltung.

„Du brauchst das nicht zu tun,“ sagt er, „schreib einfach.“
„Okay.“

„Ein Meister ist gegangen
Dorthin, wo Licht und Liebe
Herkommen.
Seine Energie wird
In dir und mir sein
In uns allen.
Lass sie fließen, mit großer Liebe
Lass sie hinausfließen
Ohne Zögern
Hin zu allem in der Schöpfung.
Um seinen Namen zu ehren
Dann wird alles genau so sein
Als wäre er hier ...“

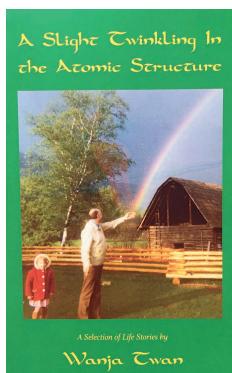
Du hörst nicht gut zu“, sagt er.
„Es ist die Hitze, und die Mücken“, sage ich.
„Es wird besser werden, nun, da du hier bist“, sagt er.
Also sage ich: „Gut, dann kann ich genauso gut gehen, jetzt“, und er lacht nur und schüttelt seinen Kopf.



An der Devi-Statue, 18. Oktober 1982

Während ich weitergehe, kann ich große Liebe spüren, und die Devi⁶ leuchtet auf und öffnet sich für mich.

Lesetipp:



Dieses Buch (in englischer Sprache) sowie weitere Bücher von Wanja Twan in englischer Sprache sind erhältlich über:

Anneli Twan

E-Mail: annelitwan@hotmail.com

„Ich bin überaus froh, dass du hier bist; deine Arbeit ist Liebe. Liebe allein, das ist die Energie, die dir gegeben wurde. Es ist eine sehr hohe Kraft, und nicht alle können sie auf den hohen Ebenen nutzen, die nötig sind für das Heil der Welt. Zunehmend, indessen, erhöhen immer mehr Menschen ihre Fähigkeiten, Liebe zu empfangen ...“

(Hier füge ich einen kleinen Gedanken ein, so wie er kam: „Ich dachte, alle Lebewesen können Liebe empfangen, sie aber vielleicht nicht geben?“)

„Nicht alle Lebewesen sind in der Lage, Liebe anzunehmen, deshalb sollten sie dafür geöffnet werden, Liebe zunächst zu empfangen, bevor sie sie geben können.“

Öffnungen haben stattgefunden, in deiner Arbeit und in der Arbeit, die hier getan wurde. Deine Methode entspricht dem helfenden Aspekt. Dies hier ist ein ‚Lernen-Lehren‘-Aspekt. Du wirst immer mehr eine Lehrerin werden, eine Retterin der Welt. Viele, viele werden benötigt, und wenn sie hervorkommen, nimmt die Kraft zu, die uns befähigt, uns auszubreiten, um der Menschheit mehr zu helfen.

Wir sind die Götterinnen und Götter, wir existieren, und man kann uns erreichen. Wir benötigen deine Hilfe, um dieses Verstehen zu etablieren.

Wenn wir alle zusammenarbeiten können, durch alle Ebenen hindurch, dann wird Vollkommenheit erreicht sein; ‚Frieden auf Erden‘.

Ich bin froh, dass du gekommen bist, und ich mag deinen Lotus, er ist wie meiner!“
Sie lächelt, lichtvoll.



20. Oktober 1982, morgens

Shri Shankaracharya⁷

„Sitz‘ aufrecht, und deine Nadis werden in richtiger Weise mit der Erde verbunden sein. Du wirst wie eine Batterie sein, die aufgeladen wird ...“

Zu heiß, ich gehe zum Chanten.



Redaktioneller Hinweis: Die Geschichte geht noch weiter. Sie ist in englischer Sprache zu lesen in Wanjas Buch „A Slight Twinkling In the Atomic Structure“, erhältlich über Anneli Twan (siehe links).

Übersetzung ins Deutsche: Oliver Klatt
Abdruck der deutschen Fassung mit freundlicher Genehmigung von Anneli Twan

Reiki in Europa, gemeinsam

Im September 2018 wurde die European Reiki Group gegründet. Im Herbst 2020 durchlief sie, infolge einer Neuausrichtung, eine tiefgreifende Transformation. Angela Zellner, Vorstandsvorsitzende von ProReiki, war mit dabei. Im Gespräch mit Oliver Klatt berichtet sie von den aktuellen Veränderungen.

Oliver Klatt: Zunächst, bei ihrer Gründung 2018 in Genf, war die European Reiki Group (ERG) als loses Netzwerk gedacht gewesen, zum innereuropäischen Austausch untereinander. Warum wurde nun doch ein europäischer Dachverband aus ihr heraus gegründet?

Gemeinsames Wirken

Angela Zellner: Die European Reiki Group (ERG) war zunächst als informelles Web-Netzwerk für Reiki-Organisationen und Interessierte zum innereuropäischen Austausch untereinander angeboten worden. Bereits damals wurden von SwissReiki die Web-Plattform, die Kommunikations-Software sowie eine umfangreiche Dokumentation zu Reiki-Studien und -Forschungen den Netzwerk-Teilnehmern (Participants) zur Verfügung gestellt. Einige europäische Verbände wurden hierauf aufmerksam, als über persönliche Kontaktaufnahme deren Vorstände Kenntnis von der Idee und dem Web-Angebot bekamen. Eine *Charta* und ein *Code of Conduct* (Verhaltenskodex) für die ERG wurden auf der ersten persönlichen Zusammenkunft 2018 in Genf mit Vertretern von mehreren europäischen Reiki-Berufsverbänden vereinbart.

Während der Präsenztreffen 2018 in Genf und 2019 in Wien wurde von den Teilnehmern festgestellt, dass die nationalen Reiki-Berufsverbände sich ähnlichen Herausforderungen gegenübersehen und ähnliche Interessensgebiete haben. Um diese gemeinsamen Aufgaben voranzubringen, zum Beispiel die Erlaubnis, im jeweiligen Land Reiki zu praktizieren,

die Anerkennung von Reiki als wirksame Komplementär-Methode und die Anerkennung des Lehrens und der Anwendung von Reiki als Berufstätigkeit, ist nachhaltiges politisches Engagement auf europäischer Ebene notwendig. Dies auch, um bislang sehr uneinheitliche Regelungen der Nationalstaaten (teilweise gibt es Verbote von Reiki, teilweise kommt Reiki in Regularien gar nicht vor) in einheitliche Regelungen für Europa zu überführen.

Multinationale Projekte

Eine wichtige Voraussetzung dafür ist, dass die Reiki-Gemeinschaft mit „einer Stimme“ zu den EU-Organisationen sprechen kann. Dafür benötigen wir eine „juristische Person“ als Ansprechpartner, man nennt das einen „Single Point of Contact“, der juristischen Grundsätzen entspricht. Durch die ERG-Gründung als Dachverband mit Registrierung in der Schweiz gibt es nun eine Kontaktstelle in Sachen Reiki für die europäischen Institutionen. Alles, was jeweils national dazu bereits erreicht wurde und noch erreicht wird, unterstützt dabei das gemeinsame Ziel. Ebenso können wir Projekte, beispielsweise wissenschaftliche Feldforschung, gemeinsam und multinational angehen, um eine größere Abdeckung und dadurch mehr Gewichtung zu erzielen.

Oliver: Du warst bei der Gründung des neuen Dachverbandes Anfang September 2020 dabei, die online stattgefunden hat. Kannst du ein paar Eindrücke davon wiedergeben?

Lesen Sie dazu auch den Artikel „Europäisches Reiki-Treffen in Genf“, Angela Zellner, Reiki Magazin, Ausgabe 1/2019, S. 24-27.



Angela: Sehr gerne. Am Dienstag, den 1. September 2020, fand die Gründungsveranstaltung mit zehn Gründungsmitgliedern via Online-Sitzung statt. Am Vorabend hatte es eine offene Sitzung gegeben, in der technische Fragen und eventuelle Schwierigkeiten mit dem Online-Tool geklärt werden konnten. Die Gründungssitzung konnte dann am 1. September pünktlich um 9:30 Uhr mit Verbandsvertretern von zehn europäischen Reiki-Organisationen beginnen.

Nach einer kurzen Einstimmung der Repräsentanten mit einem „Moment of Reiki“ wurden die Voraussetzungen für die Vollmitgliedschaft nochmals in Erinnerung gebracht. Die teilnehmenden Verbände hatten ihren jeweiligen Mitgliedsantrag bereits vorab gestellt, und es erfolgte nun die Aufnahme jedes einzelnen Mitglieds in die „Europäische Reiki Gruppe“ gemäß der vereinbarten Bedingungen und der vorher abgestimmten Satzung.

Feierlicher Moment

Es war ein sehr feierlicher Moment für mich, als Leiterin der Abstimmungen und Wahlen, als die Verbandsvertreter ihre jeweilige Organisation vorstellten, Fragen dazu beantworteten und schließlich die Einzelabstimmung dazu erfolgte. Damit waren die Mitglieder von allen akzeptiert und angenommen, und es konnte die Gründung der ERG durch die Ratifizierung von Satzung und weiteren Dokumenten

erfolgen. Danach erfolgten die Wahlen der offiziellen Vertreter der ERG: Präsident und Sekretärin. Als Präsident wurde Francis Vendrell (von SwissReiki) gewählt, für die ersten sechs Monate, und als Sekretärin (im Sinne einer Geschäftsführerin) wurde Chinta Barbara Strübin (ebenfalls von SwissReiki) gewählt, für ein Jahr.

Die Stimmung in der Gründungsgemeinschaft empfand ich als sehr achtsam, geduldig, ideenreich, offen, lösungsorientiert, problembewusst, humorvoll und zudem hoch motiviert, die selbst gestellten Aufgaben anzugehen und sich dabei so gut wie möglich gegenseitig zu unterstützen. „Gemeinsam sind wir stark“ und „Gemeinsam werden wir es schaffen“, das waren meine abschließenden Eindrücke dazu.

Was nationale Organisationen nicht allein zu tun vermögen, wird nun gemeinsam möglich werden. Neu gegründete, noch kleine nationale Reiki-Verbände werden durch erfahrene, ältere Organisationen unterstützt.

Oliver: Welche Ziele hat der neue Dachverband im Einzelnen?

Ziele der ERG

Angela: Die Ziele werden von der Vision getragen „to enhance coherence within the Reiki community on all levels“. Auf Deutsch: „die Kohärenz (Stimmigkeit, Zusammenhalt, Zusammenhang) in der Reiki-Gemeinschaft auf allen Ebenen zu fördern, zu verbessern, zu steigern und weiterzuentwickeln.“

Grundsätzliche Ziele und Werte dabei sind:

- Eine alle einbeziehende Grundhaltung, das heißt keinerlei Diskriminierung unterschiedlicher Reiki-Formen (Schulen, Richtungen, Stilen), solange diese ethische Grundsätze erfüllen und die Reiki-Methode repräsentieren.
- Bernühungen um Integrität und eine gute Reputation der Reiki-Methode.
- Zukunftsorientierung
- Inspiration durch bzw. Orientierung an Mikao Usuis Aussage, dass das Ziel der Reiki-Methode ist, das Glücklichsein zu verbessern, sich selbst zu heilen und anderen zu helfen, sich auf allen Ebenen zu heilen.

Ebenso ist die ERG inspiriert von den fünf Lebensregeln der Reiki-Methode.

Oliver: Was wird unternommen, um diese Ziele zu erreichen?

Aktuelle Mitglieder der European Reiki Group

Diese zehn nationalen Reiki-Verbände sind derzeit Mitglied in der European Reiki Group (ERG):

- The UK Reiki Federation (Großbritannien)
- La Fédération de Reiki Usui (LFRU, Frankreich)
- Österreichischer Berufsverband für Diplomierte Reiki-TherapeutInnen (ÖBRT, Österreich)
- Asociatia Reiki Usui (Rumänien)
- Federación Española de Reiki (Spanien)
- Associação Portuguesa de Reiki (Portugal)
- SwissReiki (Schweiz)
- ProReiki - der Berufsverband e.V. (Deutschland)
- Reiki Belgium Association (Belgien)
- Reiki Federation Bulgaria (Bulgarien)



Angela: Um diese Vision, diese Werte und Grundziele zu leben und umzusetzen, wird folgendes unternommen:

Aktivitäten der ERG

- Es werden Projekte mit Zielen durchgeführt, die die Vision und die geistigen Werte der ERG unterstützen. Dabei darf sich die ERG in alle Aktivitäten einbringen, die passend und notwendig erscheinen, die ERG-Ziele umzusetzen.
- Die ERG stellt Informationsmöglichkeiten für alle Reiki-Vereinigungen zur Verfügung, damit diese sich gegenseitig grenzüberschreitend informiert halten können über aktuelle Bemühungen, Projekte, lokale sowie nationale Regularien, mögliche Schwierigkeiten bezüglich der Anerkennung der Reiki-Methode in der Gesellschaft, durch Bildungs- und Gesundheitsinstitutionen und lokale sowie nationale Behörden.
- Reiki-Vereine und -Verbände werden bei ihren entsprechenden Bemühungen von der ERG unterstützt. Hierbei steht die ERG nicht in Konkurrenz zu den jeweiligen nationalen Organisationen.
- Die Ziele nationaler Organisationen werden unterstützt, solange diese mit der Vision und den Werten der ERG übereinstimmen.
- Die ERG trägt im Rahmen ihrer Möglichkeiten dazu bei, die Koordination der Reiki-Gemeinschaft in Europa in klarer und harmonischer Weise zu fördern.

Auf der Gründungsversammlung wurden schon konkrete Projekte vorgeschlagen, wie beispiels-

weise eine gemeinsame Feldstudie zum Thema „Reiki und Stress“ in ganz Europa. Das weitere Vorgehen zu den ausgewählten Projekten wird auf einer der nächsten Videokonferenzen dazu abgestimmt.

Oliver: Dürfen ausschließlich Verbände Mitglied werden, oder auch Einzelpersonen?

Stilübergreifende Mitglieder-Ausrichtung

Angela: Mitglied können aktuell inklusive nationale Reiki-Berufsverbände werden (sogenannte INAs). Mit „inklusiv“ ist gemeint, dass diese Verbände bzw. Vereine Mitglieder aus mehreren Reiki-Richtungen, -Schulen oder -Stilen haben. Fachverbände, die lediglich eine Reiki-Richtung unterstützen, können an den ERG-Konferenzen teilnehmen, jedoch nicht abstimmen.

Die Organisationen werden durch zwei Vorstandsmitglieder, meist durch 1. und 2. Vorsitzenden bzw. Präsident und Vizepräsident vertreten. Einzelpersonen können nicht Mitglied werden. Sie können sich jedoch in öffentlich zugänglichen Foren der ERG informieren und sich dort in Diskussionen einbringen. Wer sich für die Mitarbeit in der ERG interessiert, kann auch einem nationalen Verband beitreten, der Mitglied ist, und sich dann in einer der ERG-Arbeitsgruppen einbringen.

Oliver: Danke für die Informationen, Angela, und viel Erfolg der European Reiki Group! ■

Am Tag der Gründung der European Reiki Group (ERG) als inner-europäischer Dachverband: die TeilnehmerInnen der Online-Sitzung am 1. September 2020.

Weitere Infos auf der Website der European Reiki Group: www.reiki.group



Arkturianische Schule

Sehnsucht nach den Sternen?

Wir sind nicht allein:
Viele von uns hatten Inkarnationen bei Sternenvölkern.
Viele von uns wurden bei den Bewohnern des Sternensystems Arkturus auf die „Mission Erde“ vorbereitet,

Aktiviere in geführten Meditationen deine Erinnerungen und deine arkturianischen Heilfähigkeiten.

Dein persönlicher Betreuer und deine Eltern erwarten dich auf dem Lichtschiff.

www.arkturanische-schule.de



Bitte benutzen Sie den Coupon auf Seite 65!

Reiki-Magazin- Geschenk-Abonnement

Sie können Freude verschenken!
Ein ganzes Jahr lang! Und länger!

... mit dem Verschenk-Gutschein für das

REIKI
Magazin



DGH
Dachverband Geistiges Heilen e.V.

Information · Beratung · Vermittlung
Die Adresse für Heiler & Hilfesuchende
Geistiges Heilen ergänzend zur
Medizin & Naturheilkunde

Tel.: (0) 6043 98 89 035 · Raun 21 · 63667 Nidda · www.dgh-ev.de · info@dgh-ev.de

**Heiler*innen
mit Ethik-Kodex**

**Rechtsberatung
für Mitglieder**

Nachgefragt!

11 Fragen rund um Reiki

Auf dieser Seite erzählen Persönlichkeiten der Reiki-Szene aus ihrem Leben mit Reiki. Diesmal stellt sich Melina Tobisch den elf Fragen der Redaktion.



- **Name** Melina Tobisch
- **Beruf** Lehrerin
- **geb.** am 13.10.1986 in Erding
- **Sternzeichen/Aszendent** Waage/Skorpion
- **Erster Kontakt mit Reiki wann?/wo?** 1993, durch die Ausbildung meiner Eltern in Reiki, am Chiemsee
- **Reiki-Grad** Lehrerin
- **Wirkungsort** München
- **Familienstand** In einer Beziehung, ein Kind.

Melina Tobisch ist Reiki-Meisterin und Lehrerin im Gendai-Reiki-ho seit 2016 und lebt und arbeitet in München. Seit kurzem ist sie Rezessentin beim Reiki Magazin, sie liest und schreibt leidenschaftlich gern. Ihr Hauptfokus liegt momentan auf der Förderung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sich ins Berufsleben einfinden möchten. Reiki hilft ihr bei der herausfordernden Arbeit.

1. Wie bist du zu Reiki gekommen?

Meine Eltern praktizieren seit Anfang der 1990er Jahre Reiki. Die Neugier hat mich getrieben. Ich wollte wissen, wie sie Energie durch ihre Hände fließen lassen können. Ich wollte immer herausfinden, was „der Trick“ an der Sache ist. Deswegen bin ich auch Reiki-Lehrerin geworden.

2. Wie oft behandelst du dich mit Reiki?

Jeden Tag. Manchmal bewusst und lange, manchmal lege ich mir einfach zum Einschlafen die Hände auf.

3. Kombinierst du Reiki mit anderen Methoden?

Zuweilen mit Massage. Meistens bekommt mein Gegenüber jedoch ausschließlich Reiki.

4. Wann hast du das letzte Mal Reiki angewandt?

Gestern Nacht bin ich eine halbe Stunde von einem Fest nach Hause geradelt. Meine Ohren waren kalt geworden, und vor dem Einschlafen habe ich sie „ultrahocherhitzt“.

5. Hast du mal ein Wunder mit Reiki erlebt?

Ein junger Mann kam zu mir. Er war verliebt in ein Mädchen und voller Ängste: Er könnte sich nicht genug auf sie einlassen, ihr nichts bieten. Er war gefangen in seinen ihm Sicherheit gebenden Alltagsritualen, konnte seine Routine nicht für sie auf den

Kopf stellen. Nach einem langen Gespräch, einer Mentalheilung und drei Tagen schrieb er mir eine Nachricht. Er habe den Mut und die Kraft gefunden, er sei das Netz, das ihm sein Herz zugeschnürt hatte, losgeworden, und die beiden seien nun ein Paar. Heute, zwei Jahre später, sind sie es immer noch.

6. Hat mal etwas mit Reiki nicht geklappt?

Klar, wenn der Klient überhaupt nicht möchte, dass sich etwas ändert und sich innerlich gegen die Energie sträubt, dann klappt es nicht. Es kann auch sein, dass der gespürte Effekt von Reiki in der Anwendung nicht überraschend genug ist, sodass der Klient sofort daraus schließt, dass es nicht funktionieren kann. So nimmt er die Veränderungen, die passieren, vielleicht gar nicht wahr und erzählt mir, es hätte keinen Effekt gegeben.

7. In welcher außergewöhnlichen Situation hast du schon einmal Reiki gegeben?

Auf dem Bahnsteig von Gokurakubashi in der Nähe von Osaka, Japan. Wir waren mit einer Gruppe Reiki-Reisender auf dem Weg zur Tempelstadt Koyasan, als ein Teilnehmer plötzlich Rückenschmerzen spürte. Wir haben eine Kurzanwendung im Stehen durchgeführt, bis der Zug kam.

8. Welches ist dein Reiki-Lieblingsbuch?

In Her Own Voice - gesammelte Texte von

Phyllis Lei Furumoto, posthum erschienen, zusammengestellt von engen Freunden und Kollegen der Großmeisterin. Es ist sehr persönlich und erklärt sehr anschaulich die Essenz der spirituellen Praxis und auch den Werdegang der Methode.

9. Welche Musik findest du, als Begleitung für Reiki-Behandlungen, sehr gelungen?

Ich behandle meist ohne Musik. Wenn es jemand wünscht, mache ich Entspannungsmusik vom YouTube-Channel *Nu Meditation Music* an.

10. Welche Person (lebendig oder verstorben) würdest du gerne mal treffen? Warum?

Mikao Usui. Ich denke, seine Präsenz allein wäre schon so stark, heilsam und aussagekräftig, dass ich enorm viel daraus schöpfen könnte. Es wäre schön, etwas von ihm persönlich zu lernen.

11. Was ist deine Vision mit und für Reiki?

Reiki als spirituelle Praxis sollte etwas Normales sein. Wie Radfahren. Ich sehe so viele Menschen in meinem Umfeld, die Angst haben. Davor, allein zu sein, davor, nicht zur Gesellschaft zu gehören, davor, im Job nicht genug zu leisten. Sie verlieren sich selbst und tun Dinge, die sie gar nicht wollen. Reiki hat mir jegliche Furcht genommen. Das wünsche ich mir für jeden.

Rezensionen

Buch



**Michael Teut, Martin Dinges,
Robert Jütte (Hrsg.)**

Religiöse Heiler im medizinischen Pluralismus in Deutschland

„Religion und Medizin stehen seit alten Zeiten in einer durchaus ambivalenten Beziehung: Es besteht eine gewisse Nähe ...“ – mit diesen Worten beginnt das Editorial zu diesem ambitionierten Fachbuch, welches das Feld geistigen Heilens in Deutschland aus verschiedenen Blickwinkeln auf fachlich hohem Niveau beleuchtet.

Die verschiedenartigen Beiträge in diesem Buch stammen von insgesamt 15 studierten AutorInnen, die sich im Juni 2018 in Mülheim an der Ruhr zum Thema „Religiöse Heiler im medizinischen Pluralismus in Deutschland“ im Rahmen einer wissenschaftlichen Tagung trafen. Das Buch ist die Zusammenstellung der Beiträge dieser Tagung in Druckform. Dabei reicht das Themenspektrum von der „langen Tradition religiöser und geistiger Heiler in Deutschland“ über „Heilkundige auf dem Dorf“, „Spiritualität in der Psychotherapie“, „Geistiges Heilen – Daten, Modelle, Fragen“ bis hin zu „ethischen Aspekten geistigen Heilens“ und der „Heiler-Klienten-Beziehung“.

Ein besonders eindrücklicher und au-

thentischer Beitrag ist das Interview, das der Facharzt für Allgemeinmedizin, Dr. med. Michael Teut, einer der Herausgeber des Buches, mit dem Heiler Wolfgang Maly führte und das wir in der kommenden Ausgabe des Reiki Magazins in voller Länge abdrucken; mit freundlicher Genehmigung des Franz Steiner Verlags, der für das Buch verantwortlich zeichnet und es mit Unterstützung der Robert Bosch Stiftung ins Leben gerufen hat.

Vor allem der Beitrag „Die Heiler-Klienten-Beziehung“, erstellt von gleich fünf AutorInnen in gemeinschaftlicher Arbeit, enthält eine Fülle interessanter Beobachtungen, Diskussionen und Konzepte zum Thema – dies vor dem Hintergrund langjähriger Forschung, d.h. mehrerer wissenschaftlicher Studien in diesem Bereich. Dabei geht es u.a. um „die Dreiecksbeziehung zwischen Klient, Heiler und dem Transzendenten ...“ – ein in vieler Hinsicht inspirierender Text, der ein bislang kaum reflektiertes Thema ausgiebig sondiert und der auch und vor allem für geistige Heiler und Handaufleger inspirierend zu lesen ist, die so die Möglichkeit haben, ihr eigenes Tun einmal von einer anderen Warte aus zu reflektieren, ähnlich wie in einer Supervision.

Ich kann dieses Buch nur jedem Heiler und Reiki-Anwender empfehlen, der beruflich in diesem Feld arbeitet – ermöglicht es doch, über das eigene Tun einmal anders-dimensional nachzusinnen; was schließlich zu mehr Professionalität und Selbst-Bewusstheit führen kann. Ich bin der festen Überzeugung: Je mehr HeilerInnen Bücher dieser Art achtsam lesen,

und je mehr WissenschaftlerInnen sich in derart angemessener Weise wie in diesem Buch mit dem „Wirken der Heiler“ beschäftigen, umso mehr wird dies für alle Beteiligten, insbesondere auch für die Klienten von Heilern, von Vorteil sein. Und nicht zuletzt ist dies auch ein guter Ansatz, um miteinander zunehmend ins Gespräch zu kommen und somit das geistige Heilen in Deutschland mehr und mehr in dessen weltlichen Aspekten wie auch im Zusammenhang mit verantwortungsvoll gelebter Spiritualität qualitativ hochwertig zu etablieren.

■
Oliver Klatt



**Einschätzung der Redaktion:
Sehr gelungenes Fachbuch zu einem
selten behandelten Thema!**

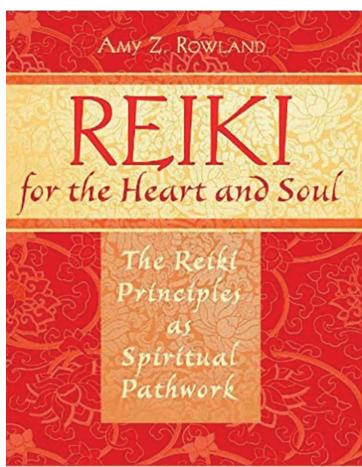
Franz Steiner Verlag, 140 Seiten, 36,- €

Amy Z. Rowland

Reiki for the Heart and Soul

The Reiki Principles as Spiritual Pathwork

Das großformatige Buch in leuchtenden Farben und ansprechendem Design ist 2008 im *Healing Arts Press*-Verlag in Rochester, Vermont, erschienen. „Reiki für Herz und Seele – Die Reiki-Lebensregeln als spiritueller Weg“ wäre eine mögliche Übersetzung für den Titel dieses englischsprachigen Buches. Der Leser erfährt über die Autorin gleich zu Anfang, dass sie sowohl im Usui Shiki Ryoho als auch im Gendai-Reiki ausgebildet ist und seit Jahren als Reiki-Praktizierende und -Lehrerin arbeitet. Ihren großen Erfahrungsschatz und den ihrer Schüler nutzt sie, um ihre Erkenntnisse aus jahrelanger Reiki-Praxis auf sehr individuelle Weise zu teilen und daraus Anregungen und konkrete Vorschläge für den Reiki-Praktizierenden zu formulieren. Das ganze Buch besticht durch die durchweg positive Sprache, durch die Amy Rowland ihre Freude und Leidenschaft an den Leser weitergibt. Sie motiviert mit Formulierungen wie: „Now you: Practice listening to the energy!“



Einschätzung der Redaktion:
Insgesamt gut gelungenes englischsprachiges Werk!

Healing Arts Press, 256 Seiten, 18,89 €

(Dtsch.: „Jetzt bist du an der Reihe: Übe, der Energie zuzuhören!“).

Und sie stellt am Ende jedes Kapitels konkrete Übungen vor. Bevor sie auf die Lebensregeln im Gesamten sowie im Einzelnen sehr konkret eingeht, beschreibt sie alles, was rund um die spirituelle Praxis von Reiki wichtig ist. Sie bestärkt den Leser, indem sie ihm empfiehlt, sich selbst genau zu beobachten, sich Zeit zu nehmen, den eigenen Rhythmus zu finden. Sie beschreibt verschiedene Herangehensweisen, darunter auch ihre eigene, zum Erlangen spiritueller Disziplin. Amy Rowland spricht von den „Wundern“, die sie und ihre Schüler schon mit Reiki erlebt haben, sie erklärt die Wirkung der Reiki-Symbole und erzählt, wie sie gelernt hat, auf Reiki zu vertrauen.

Im Kapitel, das die Autorin mit „The Reiki Principles“ (dtsch.: „Die Reiki Lebensregeln“) tituliert, erfährt der Leser wirklich sehr viel über die möglichen Ursprünge, die verschiedenen Quellen und Forscher und lernt eine Vielzahl an Arten kennen, wie die Regeln weitergegeben wurden und heute noch werden. Zunächst setzt Rowland sich mit den verschiedenen Aufzeichnungen der Lebensregeln auseinander, die von Hawayo Takatas Schülern existieren. Sie vergleicht die einzelnen Versionen hinsichtlich Reihenfolge, Wortlaut und Einordnung in die Legende des Mikao Usui. Ähnlich verfährt sie auch mit ausgewählten Texten japanischer Quellen. Sie vergleicht die Version der Gokai auf dem Gedenkstein Usuis mit den Schriftzeichen auf dem bekannten Porträt des Linienbegründers und gibt schließlich jene von Hiroshi Doi im kürzlich auf Deutsch erschienenen Buch *Iyashino Gendai Reiki Ho* wieder, um diese zu interpretieren.

Sie stellt die landläufigen englischen Bezeichnungen der „geheimen Methode zum Einladen des Glücks“, nämlich „precepts“, „principles“ und „ideals“, in Frage und erörtert schließlich die Bedeutung von „Just for today“ (dtsch.: „Gerade an diesem heutigen Tag“). Mit jedem erwähnten Text und jeder Darstellung nennt sie die jeweilige Quelle, die Personen und Bücher auf, die sie sich bezieht. Dies zeigt, dass die Autorin sehr genau recherchiert hat und nicht nur oberflächlich Wissen weitergibt, sondern auch Hintergründe kennt, darstellt und analysiert. Dann appelliert sie an den Leser, sich

weiter zu belesen und sich schließlich der spirituellen Praxis zu widmen. Geschlossen wird dieses Kapitel nämlich, wie jedes ihrer Kapitel, mit „more suggestions for practice“ (dtsch.: „weitere Vorschläge zur Übung“), die sie für Anfänger, Fortgeschrittene und auch für Reiki-Lehrer formuliert hat.

Es folgen fünf Kapitel, die je eine Lebensregel behandeln. Amy Rowland nennt sie „Frieden“, „Gelassenheit“, „Dank“, „Integrität“ und „Freundlichkeit“. Diese Kapitel dienen den Inhalten der einzelnen Lebensregeln und beleuchten sie von mehreren Standpunkten aus. Sie zeigen Möglichkeiten auf, wie jede einzelne von ihnen mit Hilfe von Reiki gelebt werden kann. Der Leser findet zu jeder Regel die überlieferte Herangehensweise von Hawayo Takata sowie kleine Geschichten und Anekdoten aus dem Leben der Autorin oder eines ihrer Schüler. Meditationen und Tipps für die Bewältigung des eigenen Alltags runden die Kapitel schließlich ab.

Im letzten Kapitel, einer Zusammenfassung der wichtigsten Punkte, geht Amy Rowland erneut auf die Unterschiede im Lehren der Lebensregeln zwischen den westlichen und östlichen Traditionen ein. Weitere wunderbare Erfahrungsberichte, wie Menschen die Lebensregeln für ihren Umgang mit (scheinbaren) Enttäuschungen nutzen konnten, folgen.

Im Epilog geht es um den Weg, den ein Reiki-Praktizierender beschreitet und auf welche Weise er mit seinen Begegnungen mit Freude und Glück, herber Enttäuschung, Schicksalsschlägen und zeichnenden Ereignissen umgehen kann. Zusammengefasst kann ich sagen, ist „Reiki for the Heart and Soul – The Reiki Principles as Spiritual Pathwork“ ein sehr lesenswertes Buch. Es vereint umfassendes Fachwissen über Reiki mit persönlichen Erfahrungen und Erkenntnissen der authentischen Autorin, die es wert sind, weitergegeben zu werden. Der Leser entdeckt Reiki als spirituellen Lebensweg neu und kann aus einem unglaublich großen Schatz an Achtsamkeitsübungen, Meditationen und Reflexionsanregungen wählen, wie er seine eigene Spiritualität mit Reiki im Alltag umsetzt. Schade, dass dieses geniale Buch noch nicht auf Deutsch erschienen ist.

Melina Tobisch



Winfried Weber

Energie- und Informationsmedizin

Die Medizin ist ein weites Feld, das aus immer mehr einzelnen Komponenten zu bestehen scheint. Neben der sogenannten Akutmedizin, die primär in Krankenhäusern und auf Intensivstationen Wertvolles in der Therapie akut erkrankter Patienten leistet, gibt es den Bereich der Medizin, in dem chronische Krankheiten eine Rolle spielen. Diese sind komplex und erfordern Geduld sowohl seitens des Patienten als auch vonseiten des Behandlers. In der Behandlung chronischer Krankheiten fächert sich die Medizin in verschiedene Bereiche auf, dabei fällt zum einen die sogenannte Schulmedizin ins Gewicht – und zum anderen deren Ergänzung, die Komplementärmedizin. Ein Bereich der Medizin, der interessante Behandlungsmöglichkeiten eröffnet, ist ein Zweig der komplementären Medizin: die sogenannte Energiemedizin oder auch Informationsmedizin. Mit ihr befasst sich der Gynäkologe Dr. med. Winfried Weber, der eine privatärztliche Praxis in der Nähe von Darmstadt hat. Seine Leidenschaft gilt dabei einem Aspekt dessen, was er Energie- und Informationsmedizin nennt: der jahrtausendealten Traditionellen Chinesischen Medizin (abgekürzt: TCM), deren Weltbild er in seinem neuen Buch anreißt. Doch in diesem Buch geht es dem Verfasser nicht ausschließlich um Medizin, sondern um mehr. Um viel mehr. Dieses „Mehr“ legt er anschaulich im ersten Teil seines Buches dar. Dessen erste Hälfte wirkt wie eine lockere Sammlung von Biographischem; so plaudert Winfried Weber über die Zeit seines Medizinstudiums und die dabei gewonnenen Kontakte und Erkenntnisse. Winfried Weber hatte Kontakt zu seinerzeit hochkarätigen Physikern und Querdenkern knüpfen können, dazu gehörte auch Hans-Peter Dürr, an den er sich voller Herzlichkeit erinnert. Auch mit Burkhard Heim, einem blinden Physiker, kam der Verfasser in Kontakt und stellt kurz dessen Modell eines multidimensionalen Universums vor. Dies tut er sehr an-

schaulich und nachvollziehbar, so dass umso bedauerlicher ist, dass eine solche Erklärung bei anderen Sachverhalten ausbleibt, wie etwa eine klare Definition mancher physikalischer, chemischer und epigenetischer Fachbegriffe. Denn Winfried Weber kann etwas, was nicht selbstverständlich ist: komplexe Sachverhalte auch für Laien begreifbar darstellen.

Zur Politik des Synergia-Verlags, in dem Winfried Weber sein Buch veröffentlicht hat, gehört, dass die Autoren das Manuskript fertig einreichen. Es findet ausdrücklich keine Begleitung durch den Verlag und kein Lektorat statt, wie der Verlag auf seiner Website erklärt. Dies merkt man dem Buch an, denn es gibt Sprünge in der Übermittlung der Gedanken und Brüche in der Verständlichkeit. Das eine Mal erklärt Winfried Weber einen Sachverhalt so, dass auch jemand, der sich mit Physik oder Medizin schwer tut, diesen verstehen kann, ein anderes Mal wiederum bleiben Begriffe und Vorgänge unerklärt im Raum stehen, wie etwa „Methylierung“, „CH₃“ oder „Meso- und Archicortex“. Wer wissen möchte, was das ist, muss sich selber schlau machen. Das ist etwas schade, denn es stört den Lesefluss und unterbricht den Vortrag.

Ein Lektorat hätte dem Buch gut getan – nicht nur in dieser Hinsicht, sondern auch um vereinzelt vorkommende grammatische und Schreibfehler auszumerzen, die sicherlich der Begeisterung des Verfassers geschuldet sind, mit der er von der Materie erzählt, die ihn so sehr fasziniert. Es kann auch nicht wirklich ausschließlich Aufgabe eines Autors sein, ein komplett druckfertiges Manuskript abzuliefern – dann könnte er es ja im Eigenverlag veröffentlichen.

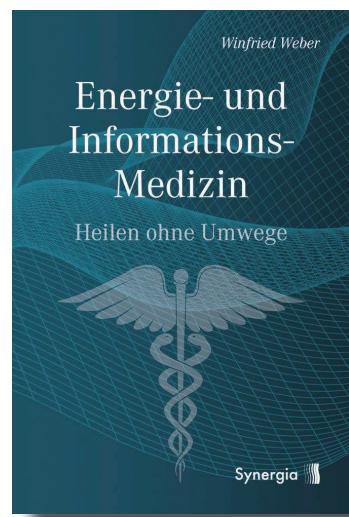
Die Unebenheiten wiegen zwar nicht so schwer, dass sie die Lektüre wesentlich trüben, doch sie fallen auf, weil eben der erste Teil des Buches so gelungen und faszinierend ist.

Denn nicht nur biographische Anekdoten und Erkenntnisse aus dem akademischen Lehrbetrieb der Medizin bilden den ersten Teil, der gut die Hälfte des Buches umfasst, sondern auch Winfried Webers Gedanken und Reflexionen. Hier ist der Bogen weit gespannt, bis hin zu philosophischen Überlegungen. Das ist zuweilen dermaßen spannend und ins-

pirierend, dass es schwerfällt, das Buch aus der Hand zu legen. Primär könnte man sagen, es geht Winfried Weber um den Einfluss des Geistes auf die Materie, der Seele auf den Körper. Hier spricht der Gynäkologe aus über 40jähriger Erfahrung als Arzt, der Frauen in vielen Situationen begleitet hat. Und der nicht nur die Frauen kennengelernt, sondern auch erlebt und erfahren hat, was seelische Zustände beider Eltern beim Kind anrichten können, das im Mutterleib heranwächst. Wer Reiki praktiziert, wird womöglich an vielen Stellen des ersten Teils innehalten und sagen: „Ja, da ist etwas dran, wie könnte es auch anders sein!“

Der zweite Teil des Buches enthält recht unvermittelt Schemata, die Winfried Weber aus seiner Praxiserfahrung erstellt hat. Es geht um Einflüsse, die in unterschiedlichen Stadien der Schwangerschaft auf das Ungeborene wirken, die das werdende Menschlein bis in dessen Erwachsenenalter hinein gravierend prägen können, sowohl seelisch als auch körperlich. Winfried Weber legt anhand der Meridianverläufe der TCM dar, wo sich Störzonen am und im Körper befinden und welche Symptome dies auslösen könne. Auch dies ist spannend und macht nachdenklich, es könnte eine Ergänzung nicht nur für die Reiki-Praxis sein. ■

Franziska Rudnick



**Einschätzung der Redaktion:
Komplexes Werk, gut rübergebracht!**

Synergia Verlag, 176 Seiten, 17,90 €

DVD: „Sinneswandel“ Medienprojekt Wuppertal



Dieser gelungene Dokumentarfilm porträtiert vier Frauen, die über verschiedene Formen von Hellsinnen verfügen. Dabei geht es vor allem darum, wie die Hellsinne von ihnen erlebt werden, ob sie erlernt wurden oder von Geburt an vorhanden waren, wie sie in den Alltag integriert werden und welche Herausforderungen damit verbunden sind. Wie vom Medienprojekt Wuppertal aus früheren Filmen zu spirituellen Themen bekannt, ist auch hier die Machart wieder angenehm unaufgeregt und im besten Sinne schlicht dokumentarisch.

Über den anderthalbstündigen Film hinaus gibt es zweieinhalb weitere Stunden interessantes Bonusmaterial mit Experteninterviews (mit Wolfgang Weirauch, Anthroposoph, & Lucius Werthmüller, Präsident des Basler Psi-Vereins) sowie zwei Interviewfilme mit weiteren Personen, die übersinnliche Fähigkeiten haben. Der Film gibt interessante Einsichten ins Thema, in sehr geerdeter Weise – sehenswert!

OK

Erhältlich über: www.medienprojekt-wuppertal.de (auch als Streaming)

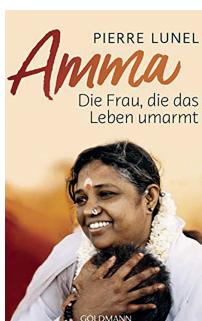
CD: „The Idan Raichel Project“



Idan Raichel ist ein israelischer Musiker, der seit über 20 Jahren mit seinem *Idan Raichel Project* moderne elektronische Musik mit traditionellen hebräischen Texten und nahöstlichen Einflüssen verschmilzt. Dabei fließen auch afrikanische und lateinamerikanische Musikelemente mit ein, was diese Musik sehr besonders macht und in gelungener Weise multikulturell. Dieses Album, das schlicht den Namen des Projektes trägt, ist das erste von bislang insgesamt zehn Alben, das bereits 2002 erschien. Die hebräische und teils amharaische Sprache in den Liedern, mal von einem Mann, mal von einer Frau gesungen, gemixt mit modernen Musikeinflüssen, ist eine sehr lebendige Mischung – und berührt tief im Herzen!

OK

Buch: „Amma“



Mata Amritanandamayi, genannt Amma (Mutter), ist seit Jahrzehnten weltweit unterwegs, um die Menschen zu inspirieren und zu ermutigen durch ihre körperliche Umarmung und ihre spirituelle Weisheit. Im Darshan, in der direkten Begegnung mit ihr, eröffnen sich neue innere Welten, und Transformation wird möglich. Der Autor dieses Buches begleitet Amma seit vielen Jahren und erzählt in bewegender Weise aus ihrem Leben. Auf mehr als 400 Seiten und durch zahlreiche Fotos eröffnet sich in diesem Buch ein Universum gelebter Liebe und praktizierten Mitgefühls, ohne Umschweife, direkt, unmittelbar. Ebenso beeindruckend: die Dokumentarfilme „Darshan – die Umarmung“ (von Jan Kounen, auf DVD) und „Science of Compassion“ (von Shekhar Kapur, kostenlos online) über Amma und ihr Wirken für die Menschen. Eine wahrhaft große Seele!

OK

Pierre Lunel

SPIEL: „HeilRaum“

Sonnenblau



Auf Basis der heilsamen imagami-Energiebilder ist jetzt ein neuartiges Medium für die energetische Selbstbehandlung bei Sonnenblau erschienen: ein schöpferisches Tool für mehr Selbsterkenntnis ... der „HeilRaum“! Durch die wunderschöne Gestaltung der in einer Brettspiel-ähnlichen Schachtel untergebrachten Gegenstände macht es von Anfang an große Freude, sich mit allem vertraut zu machen. Zur Anwendung wird ein aktuelles Körper-Seele-Geist-Thema ausgewählt. Durch Platzierung eines Kärtchens auf dem Wesensplan kann die Information des Impulses im gewünschten Lebensbereich aktiv werden. Schließlich kommt es zu weiteren Dynamiken. Ein „Selbst-Spiel“, das Freude bereitet und weiterbringt! Aufgrund der sehr liebevollen, warmen Gestaltung auch gut als Weihnachtsgeschenk geeignet.

OK

Erhältlich über: www.sonnenblau.com

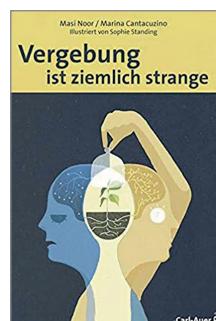
CD: „An diesem heiligen Ort“ M. Fox & A. Thome



Die drei CDs von Mark Fox und Angelika Thome, die bislang vorliegen, sind alle sehr besonders: Es handelt sich um Mantrenge-sänge, also Lieder, bei denen wenige Zeilen immer wiederholt werden, teils auf Deutsch, teils auf Englisch. Die berührende Stimme von Mark Fox, in gelungenem Einklang mit der Stimme von Angelika Thome und sanfter musikalischer Begleitung, ist wirklich einzigartig, und die spirituelle Kraft dieser Lieder ist sehr dicht und seelisch spürbar. Wunderbare spirituelle Momente hält diese gelungene CD für jeden bereit, der sich dafür öffnen mag. Ich finde gerade auch die deutschen Texte sehr gelungen, vermögen sie mich doch noch tiefer zu berühren als manches Englischsprachige. Sehr gelungen!

OK

Buch: „Vergebung ist ziemlich strange“



Dieses gelungene Buch zum Thema Vergebung wurde zusammengestellt von Masi Noor und Marina Cantacuzino. 70 Seiten, auf denen alles gesagt wird, was in puncto Vergebung relevant ist, hervorragend auf den Punkt gebracht! Kurz und knapp und dennoch einfühlsam und tiefgehend wird das Thema von allen Seiten her beleuchtet. Es gibt treffende Zitate und Lebenserfahrungen von bekannten wie auch weniger bekannten Menschen, die oft überraschende Perspektiven beinhalten und so neue Sichtweisen ermöglichen. Ein modernes Buch, gelungen illustriert, angepasst an die heutige Zeit, was die Aufbereitung des Inhaltes und dessen Vermittlung angeht – und eben nicht, wie viele solcher modernen Bücher, oberflächlich, sondern mit erstaunlichem Tiefgang in der Sache. Eines der besten aktuellen Bücher zu diesem wichtigen spirituellen Thema!

OK

Erhältlich über: www.carl-auer.de

Erhältlich über: www.randomhouse.de

ProReiki ist Gründungsmitglied der Europäischen Reiki Gruppe ERG

Am 2. September wurde in einer Online-Sitzung durch zehn europäische Reiki-Berufsverbände aus zehn verschiedenen Ländern der Dachverband „ERG“ gegründet.

Gemeinsame Ziele

Seit fast drei Jahren existierte die ERG als lockeres Informations-Netzwerk für europäische Verbände. Nach zwei Präsenztreffen in Genf und Wien kamen die Teilnehmenden zum Schluss, dass für die angestrebten, gemeinsamen Ziele ein gemeinsamer Verband notwendig ist, der diese auf EU-Ebene angehen kann.

Einige wichtige Ziele sind: Die Anerkennung von Reiki als Beruf und dessen Ausübung in allen europäischen Ländern sowie auch die Abstimmung der wesentlichen Inhalte in Praxis und Lehre.

Alle Infos und Neuigkeiten findet ihr auf der Homepage <http://www.reiki.group>

GLS Seminare: Update der Unterlagen

Für frühere „Absolventen“ eines GLS-Seminars steht nun online ein Update der Seminarunterlagen im Mitgliederbereich zur Verfügung. Es gab so einige Aktualisierungen und Neuerungen. Schaut mal rein und bringt Euch auf den aktuellen Stand.



Im Schlosspark in Gersfeld, Rhön.

ProReiki Kongress 2020: Planung läuft zweigleisig

Aufgrund der aktuellen Situation planen wir den ProReiki Kongress am 24. und 25. April 2021 als Präsenz- sowie alternativ als Online-Veranstaltung. Auch wir bevorzugen einen Kongress im schönen Gersfeld, bei dem wir uns von Angesicht zu Angesicht begegnen, ein lebendiges Programm erleben und direkt miteinander sprechen können.

Ob das aber möglich sein wird, bleibt vermutlich noch recht lange ungewiss. Daher planen wir nach Möglichkeit parallel ein Onlineprogramm.

Die Anmeldung wird im neuen Jahr möglich sein.



Neue Regionalgruppen-Koordinatorin: Heike Ibach stellt sich vor



„Ich bin 57 Jahre alt und wohne mit meinem Mann in der schönen Pfalz. Mit Reiki in Berührung gekommen bin ich 2014 und habe bei mehreren Lehrern unterschiedliche Reiki-Stile kennengelernt.

Seit April 2019 bin ich Reikimeisterin in Usui Shiki Ryoho. Bereits ein Jahr vorher entschloss ich mich, meinen alten Beruf an den Nagel zu hängen und mich voll und ganz Reiki zu widmen. So eröffnete ich im Herbst 2018 meine eigene Praxis. Schon recht früh auf meinem Reiki-Weg war mir klar, dass ich Mitglied im Berufsverband ProReiki werden möchte, um dessen Ziele zu unterstützen. Reiki als seriöse und ernstzunehmende Heilmethode zu etablieren, mit qualifizierten Reiki-Therapeuten und nachweisbaren Standards, das ist mir ein Herzensanliegen. Durch die Übernahme der Leitung und Koordination der Regionalgruppen kann ich ab sofort meinen Beitrag dazu leisten, den Berufsverband zu unterstützen.

Ich freue mich sehr auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit allen Regionalgruppenleitungen und wünsche mir, dass wir gemeinsam die Idee von ProReiki zu unseren Mitgliedern transportieren können.“

Der Rat bei ProReiki

Das Ratsgremium bei ProReiki ist nicht nur ein „Think-Tank“ und „Navigator“, sondern auch ein „Pioniergremium“. Die Online-Meetings mit größerer Teilnehmerzahl wurden durch den Rat getestet, bevor wir uns an die große Online-Mitgliederversammlung gewagt haben. Die für den Herbst in Gersfeld geplante Präsenzitzung des Rates sollte dazu dienen, neue Mitglieder und Interessenten für einen Ratssitz persönlich kennenzulernen. Auch neue Ratsmitglieder wollten auf Tuchfühlung mit Vorständen, „alten“ Ratsmitgliedern, Vorstandsreferenten und auch unserem Verbandssitz Gersfeld gehen. Aufgrund aktueller Corona-Hotspot-Entwicklungen und daraus resultierender Beschränkungen mussten einige Ratsmitglieder ihre persönliche Teilnahme absagen.

Deshalb gab es diesmal eine „Hybrid-Sitzung“: einige in Gersfeld, einige online zugeschaltet. Trotz dieser Einschränkung konnten u.a. die aktualisierte Berufsordnung und die Zertifizierungsordnung verabschiedet werden.

Einhelliges Fazit nach dieser besonderen Form der Sitzung war, zukünftige Sitzungen in jedem Fall entweder online *oder* in Präsenz stattfinden zu lassen.

Als neues Ratsmitglied wurde Georg Andreas Steba ernannt.
Herzlich willkommen!

Regionalgruppentreffen: Viele Online-Treffen. Gäste willkommen!

Derzeit finden die allermeisten Regionalgruppentreffen als Online-Treffen statt. Du möchtest als Guest mal reinschnuppern und Kontakt aufnehmen? Dann melde Dich einfach an.

Die aktuellen Termine der nächsten Treffen findest Du auf unserer Website unter www.proreiki.de/wichtige-termine. Dort siehst Du auch Ansprechpartner und Kontaktdata für das jeweilige Treffen.

Der richtige Termin oder richtige Ort ist nicht dabei? Gründe selbst eine Regionalgruppe. Wie das geht, klärst Du am besten

mit unserer Regionalgruppen-Koordinatorin Heike Ibach. Schreib eine Email an h.ibach@proreiki.de oder nimm telefonisch Kontakt auf: 0174 7326506.

Der Verband lebt durch Dich.
Sei schlau - mach mit!



Was ist ProReiki?

ProReiki ist der Berufsverband für professionelle Reiki-Praktizierende und Reiki-Meister/-Lehrer, die Reiki im Haupt- oder Nebenberuf ausüben oder es planen.

Der Verband wurde im Juli 2011 gegründet und versammelt Reiki-Praktizierende sowie Vertreter assoziierter Vereinigungen aller „Reiki-Fakultäten“ (nach Usui) aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Reiki und die Pilgerfahrt von Shikoku

Dr. Mark Hosak teilt seine Erfahrungen der ‚Pilgerfahrt von Shikoku‘, die er vor mehr als 20 Jahren in Japan unternahm.

Zwischen 1996 und 1999 lebte ich als Forschungsstudent für knapp drei Jahre in Japan. Dort vertiefte ich meine Japanisch-Kenntnisse und bearbeitete an der Universität Kyoto mein Forschungsthema aus dem Gebiet der Ostasiatischen Kunstgeschichte, für das ich zwei Stipendien erhalten hatte, vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und von Rotary International. Dabei ging es um die Wechselbeziehungen zwischen japanischer Tempelarchitektur und buddhistischen Rituale. In manchen Tempeln entdeckte ich einiges, das im Zusammenhang mit den Ursprüngen der Reiki-Symbole zu stehen scheint. Meine Erfahrungen und Erkenntnisse diesbezüglich motivierten mich, Jahre später über diesen gesamten Themenkomplex im Zusammenhang mit der Reiki-Heilmethode meine Magister- und Doktor-Arbeit zu schreiben.

Einer der 88 Tempel von Shikoku.



Forschungszwecken auch mit Bus, Bahn und per Anhalter machen könnte.

Der Mönch Kûkai & die 88 Tempel von Shikoku

Shikoku ist die kleinste der vier großen Inseln Japans. Dort wurde am 15. Juni 774 der Mönch Kûkai in der Stadt Zentsûji in einer Beamtenfamilie geboren. Zu jener Zeit gab es in Japan viele Hungersnöte, Naturkatastrophen und Epidemien. Die Landbevölkerung hatte zudem besonders darunter zu leiden, dass junge Männer zum Bau von Palästen in die Hauptstadt gezerrt wurden. Als Kûkai dies als kleiner Junge mitbekam, kam in ihm der Wunsch auf, diese Welt voller Missstände zu verbessern. So plante er zu studieren, um als Beamter etwas bewegen zu können.

Eines Tages erzählte mein japanischer Professor mir von der buddhistischen Pilgerfahrt der 88 Tempel von Shikoku. Er war der Ansicht, dass diese mir bei meinen Forschungen weiterhelfen würde, und schenkte mir dazu ein Buch. In genau diesem Moment fühlte ich so etwas wie einen angenehmen und erfüllenden Blitz der Freude in meiner Brust. Bald entschloss ich mich, zur großen Überraschung meines Professors, in den Sommer-Semesterferien die Pilgerfahrt von Shikoku zu Fuß anzutreten. Dieser dachte nämlich, dass ich das zu

Doch die Anforderungen an die Studierenden waren enorm. Sie mussten in kürzester Zeit etliche chinesische Texte* auswendig lernen. Wer das tägliche Lernpensum einmal nicht erreichte, wurde auf der Stelle von der Beamtenstschule suspendiert. Kûkai lernte Tag und Nacht und soll sogar einmal gegen einen Baum gelaufen sein, als er im Gehen in seine Bücher vertieft war. Eines Abends traf er auf einen alten Asketen-Mönch namens Gonzo. Dieser fragte ihn, warum er denn so viel lerne. Kûkai legte ihm seinen Herzens-Wunsch dar, als Beamter dem Volk etwas Gutes tun zu wollen. Gonzo erwiderte, dass jeder Beamte, der etwas ändern wolle, eher einen Kopf kürzer gemacht werde. Doch wenn Kûkai wirklich helfen wolle, könnte ihm die Gumenji-hô-Meditation helfen, wenn er das Mantra mindestens eine Million Mal in der Meditation rezitieren würde.

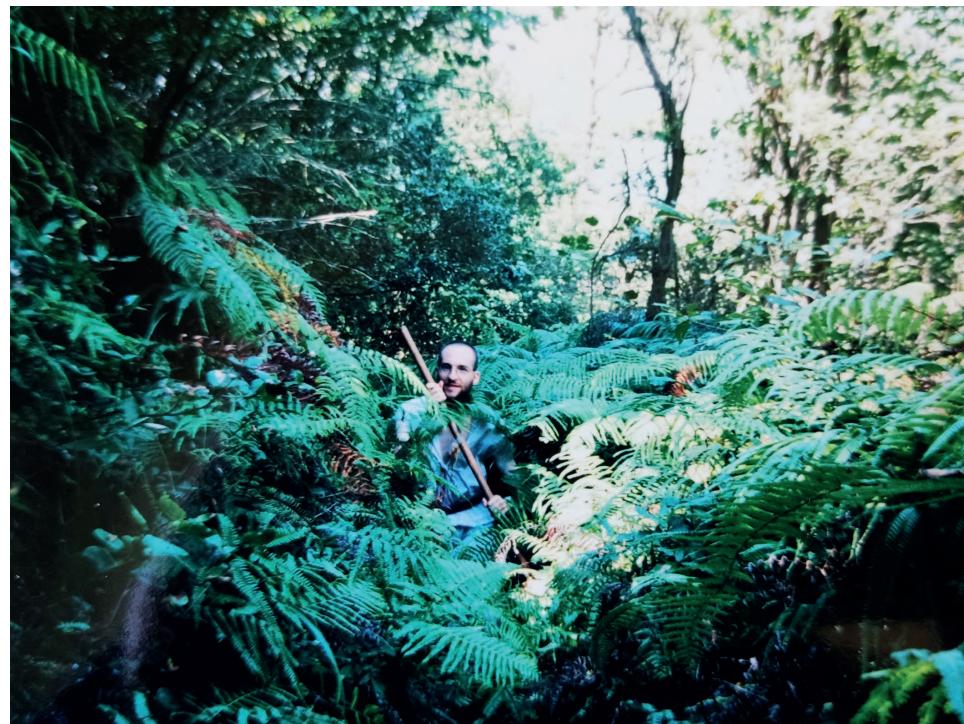
Dies begeisterte Kūkai, und Gonzo weihte ihn in die Mantras, Symbole und Mudras der Meditation ein, die Kūkai gleich an Ort und Stelle ausprobierete. Als er die Augen wieder öffnete, bemerkte er eine Klarheit im Geiste und eine Veränderung im spirituellen Herzen. Doch Gonzo war verschwunden. Kūkai wusste, dass diese Meditation ihm helfen würde, sein Ziel zu erreichen. Er gab sein Studium auf und ging als Laienmönch** in die Berge Japans, um sich seiner meditativen Praxis hinzugeben. Dabei kam er auch auf die Insel Shikoku und meditierte dort an insgesamt 88 Plätzen, in den Bergen und am Meer, für mehrere Jahre. Für jeden dieser 88 Plätze gibt es von Kūkai überlieferte wundersame Geschichten aus seinem Leben. Bald wurden diesen Plätzen besondere Kräfte wie etwa die der Heilung zugeschrieben. Im Laufe der folgenden Jahrhunderte wurden dort Tempel der von Kūkai begründeten japanischen Shingon-Schule des tantrischen Buddhismus errichtet. Alle 88 Tempel ergeben heute die Pilgerfahrt von Shikoku.

Die Pilgerfahrt der 88 Tempel

Als Pilger-Asket wandert man auf der selben Route wie Kūkai von Tempel zu Tempel. Es heißt, dass Kūkai vor seinem Ableben versprochen habe, dass sein Geist hier verweilen werde, um den Menschen über diese Orte zu helfen. Der Leitspruch der Pilgerfahrt von Shikoku ist *dōgyō ninin* 同行二人. Das bedeutet wörtlich übersetzt: „Gemeinsam gehen zu zweit.“ Damit ist gemeint, dass jeder, der sich auf die Pilgerfahrt der 88 Tempel von Shikoku begibt, von dem Mönch Kūkai begleitet und beschützt wird. Kūkais Symbol ist der Pilgerstab, als treuer Begleiter auf allen Wegen. Es heißt, dass man den Pilgerstab vor jeder Pause behutsam absetzen möge, um auch Kūkai eine Pause zu gewähren. Vielen Erzählungen zufolge sei Kūkai nicht bloß ein Geist, sondern er könne sich in Gestalt von Menschen, Tieren und Situationen manifestieren. Daher dürfe man keine Hilfe ablehnen, die einem während der Pilgerfahrt angeboten wird.

Da ich ursprünglich aus rein wissenschaftlichen Gründen mit meinen Buddhismus-Forschungen unterwegs war, dachte ich mir, dass dies einfach nur eine Legende sei. Ich konnte mir nicht vorstellen, dass eigene Erfahrungen diesbezüglich möglich sein könnten.

Ich plante die Pilgerreise ganz genau. Laut dem Buch dürfen Männer nicht mehr als zwei Kilogramm Gepäck mitnehmen, um die Pilgerfahrt mit einer Länge von 1.500 bis 1.800 Kilometern in 41 Tagen zu Fuß bestehen zu können.



Mark Hosak auf der Pilgerfahrt von Shikoku, im Jahr 1996.

Bereits meine Spiegelreflex-Kamera und mein Pilgerstab ergaben schon ein Kilogramm. In einer Gürteltasche hatte ich Geld, Fuji-Filme für die Kamera und Pflaster. Hinzu kamen noch eine Getränkeflasche und eine Isomatte, in die ich eine Wechselunterhose steckte. So etwas wie ein Handy habe ich damals nicht besessen. Meine Vermieterin empfahl, dass ich in jedem Dorf etwas zu essen kaufen solle, weil man sich in den Wäldern Shikokus verlaufen könne und einige dort schon verhungert seien. In dem Buch stand zudem, dass man im Fall der Fälle am Wegesrand liegende verstorbene Pilger, die es nicht geschafft haben, mit den bloßen Händen vergraben solle.

Anmerkungen:

*Für das Beamten-Studium war es damals in Japan Sitte, die chinesischen Klassiker wie etwa die Schriften von Konfuzius zu erlernen. Da die Schriftzeichen (Kanji) von China übernommen wurden, wurden solche Texte in Chinesisch belassen.

**In Japan gibt es zwei Arten von Mönchen. Erstens solche Mönche, die für das Leben als Mönch in einem Tempel ihr weltliches Leben aufgeben. Diese nennt man in Japan *shukke* 出家 (der, der Haus und Hof verlassen hat). Zweitens gibt Laienmönche, die zwar über eine sehr gute Ausbildung verfügen können, jedoch weder an einen Tempel gebunden sind noch ihr weltliches Leben aufzugeben brauchen. Sie können weiterhin Familie, Kinder und Haus haben oder auch für asketische Zwecke für einen bestimmten Zeitraum zum Praktizieren ins Gebirge gehen, wie es auch Usuitat, als er ins Kurama-Gebirge zur Meditation ging und währenddessen bei einer spirituellen Erfahrung in die Reiki-Kraft eingeweiht wurde. Diese Mönche nennt man in Japan *zaike* 在家 (der, der in Haus und Hof verweilt).

Aufbruch nach Shikoku und erste Erfahrungen

Im August 1996 brach ich frühmorgens auf, um mit dem Zug in etwa neun Stunden von Kyoto nach Shikoku und dort bis zum Tempel Ryōzenji zu gelangen. Das erste Kanji *ryō* ist eine andere Lesung für das *rei* aus Reiki. Dieser Zusammenhang zur Reiki-Heilmethode erfreute mich gleich sehr. Überrascht war ich allerdings, dass es dort hunderte Pilger gab, die in den Tempelshop gingen, um sich kiloweise Kerzen, Räucherstäbchen, Pilgerklamotten und Ritualgeräte zu kaufen. Bald erfuhr ich, dass die alle nicht zu Fuß gehen. Die meisten von ihnen waren mit Busreisen oder mit dem Auto unterwegs. Wer wenig Zeit, aber viel Geld hat, macht die Pilgerreise mit dem Hubschrauber – und bekommt am Ende des Tages ein Zertifikat der Erleuchtung. Ich selber kaufte ▶

Redaktioneller Hinweis: Im Artikel wiedergegebene, spirituelle Visionen des Autors entsprechen seinem persönlichen Erleben der geschilderten Situationen. Mit deren Abdruck ist seitens der Redaktion des Reiki Magazins keinerlei weitere, darüber hinausgehende Aussage verbunden. Weiterhin weist die Redaktion darauf hin, dass in diesem Artikel lediglich kurz benannte, im Kontext des Buddhismus stehende Zusammenhänge in weiteren Publikationen des Autors aus seiner Sicht tiefer gehend dargestellt werden, vor allem in seiner Dissertationsschrift „Die Siddham in der japanischen Kunst in Ritualen der Heilung“.

im Tempel nur die Pilgerkleidung, ein Totengewand und einen Pilgerhut.

Sobald ich mich gegen 17 Uhr zu Fuß auf den Weg machte, sah ich von den Menschenmengen am Tempel kaum noch eine Menschenseele. Auf dem Weg zum Tempel des Großen Sonnenbuddhas (Dainichi-ji, Tempel Nr. 4) fragte ich eine Frau in ihrem Garten nach dem Weg. Sie erklärte mir, dass es besser sei, erst zu dem nahe gelegenen Tempel Nr. 5 zu gehen, da es bald dunkel werde. Ich aber wollte unbedingt die Tempel in der korrekten Reihenfolge besuchen, und so erklärte sie mir schließlich den Weg. Als ich weiterging, kam ein Hund mit mir, der dort im Garten der Frau gewesen war. Er lief immerzu ein wenig vor mir und schaute zurück, ob ich ihm auch wirklich folge. Ich hatte den Eindruck als würde er lächeln. Der Hund wusste genau, wo es langgeht, und begleitete mich in der Dämmerung, bis er das Tor des Tempels aus der Ferne erkannte. Freudig ging ich zum Tempel, doch der Hund war nicht mehr da. Ich dachte mir nur, dass er wahrscheinlich irgendwo in den Büschen verschwunden sei.

Auf dem Weg zum nächsten Tempel tauchte dieser Hund plötzlich wieder auf. Er wollte unbedingt, dass ich in eine andere Richtung gehe als geplant. Der Hund bellte laut und lief immerzu hin und her, um mir Zeichen zu geben, dass ich ihm folgen solle. Dass ein Hund mir den Weg zeigen könne, kannte ich bisher nur aus Filmen. Doch der Hund ließ nicht nach – bis ich aufgab und ihm folgte. Wie schon am Nachmittag lief er die ganze Zeit vor mir her und schaute sich immerzu nach mir um, ob ich ihm auch wirklich folge. Dann entdeckte ich in der Dunkelheit am Wegesrand einen Wegweiser und erkannte, dass der Hund mir den richtigen Weg gezeigt hatte. Als ich aber zu ihm schauen wollte, war er erneut spurlos verschwunden. Ich war völlig verblüfft – hatte ich doch nur für einen kurzen Moment von ihm weggeschaut. Wie kann er nur so schnell verschwunden sein? Dieses Ereignis beschäftigte mich bis zum nächsten Tempel, wo ich mich auf der Isomatte im Sand schlafen legte.

Die genaue Bedeutung dieses Erlebnisses konnte ich damals noch nicht erfassen. Ich hatte mich auch noch nicht näher mit dem Leben des Mönches Kūkai beschäftigt. Und so wusste ich auch nicht, dass meine Erfahrung wohl direkt mit Kūkai und den Geheimlehren der Shingon-Schule zusammenhängt. Viele Monate nach der Pilgerfahrt – es war schon der Winter hereingebrochen, und in Japan gibt es keine Heizungen – las ich, tief unter der Bettdecke auf meinem Futon eingehüllt, die

Lebensgeschichte des Mönches Kūkai.

Darin heißt es, dass Kūkai mit einer Gruppe von Mönchen sich auf die Reise zum Kōyasan begab, um dort einen Tempel für die asketische Praxis zu begründen. Tief in den Bergen verirrten sie sich und wussten nicht mehr weiter. Dazu kam auch noch ein Schneesturm auf. Die Mönche beklagten sich, dass sie wohl in dieser Nacht im Schneegestöber erfrieren würden. Kūkai beruhigte sie damit, dass sie alle vom Großen Sonnenbuddha Dainichi Nyorai beschützt werden und ermunterte sie, das Mantra der Gumanji-hō Praxis zu rezitieren, das er für einige Jahre in Shikoku praktiziert hatte. Kaum dass sie mit dem Mantra begonnen hatten, tauchten plötzlich inmitten des Waldes Hunde auf, wie man sie zu der Zeit nur von der Insel Shikoku kannte. Sie bellten sehr laut und machten Anzeichen, als wollten sie den Mönchen den Weg zeigen. Die Mönche folgten den Hunden mehrere Stunden durch den Wald. Schließlich kamen sie auf einen Berg, von wo aus man ins Tal herabschauen kann. Da erkannte Kūkai, dass sie genau an dem Ort angelangt waren, wo er 20 Jahre zuvor den Wunsch ausgesprochen hatte, dass er hier eines Tages ein buddhistisches Zentrum errichten wolle. Sie hatten ihr Ziel erreicht – mit Hilfe der Hunde. Doch wo waren die Hunde? Sie waren weg. Es waren nicht mal ihre Spuren im tiefen Schnee zu sehen. Kūkai erklärte dies so, dass sie Bodhisattvas in der Gestalt von Hunden sind.

Der Weg des Herzens

Als ich in dem Buch diese Passage las, erinnerte ich mich an meine Erfahrung mit dem Hund während der Pilgerfahrt. Ich ahnte sofort, dass es hier einen Zusammenhang gibt. Als Kūkai erklärte, dass sie Bodhisattvas in der Gestalt von Hunden sind, bin ich vor Freude an die Decke gesprungen. Gleichzeitig breitete sich eine warme Energie in meinem Herzen aus, und mir war nicht mehr kalt. Obwohl es schon mitten in der Nacht war, eilte ich zu meiner Zimmernachbarin, eine buddhistische Nonne aus Taiwan. Ich störte sie auch noch in ihrer Meditation, mit der sie sich schon seit Monaten beschäftigte. Sie, als Kennerin vieler Sūtras, wunderte sich darüber, dass ich solche Erlebnisse habe, die sonst eher hohen Mönchen vergönnt seien. Daher kam sie zu der Überzeugung, dass ich wohl in früheren Leben ein Mönch gewesen sein müsste.

Auf meinem Pilgerweg kam ich einige Tage später im Urwald an eine Steintreppe, die ich hochstieg. Oben angelangt, kam ich zu einer Bronzestatue des Mönches Kūkai. Die



Dämmerung hatte bereits eingesetzt, und ich wusste nicht so recht, wo ich übernachten könnte. Ich dachte mir: Wenn Kūkai als Helfer anwesend ist, müsste es doch möglich sein, einen Reiki-Fernkontakt zu ihm aufzubauen. An dieser Stelle sei erwähnt, dass ich zu jener Zeit im Rahmen meiner Möglichkeiten im Usui-System der natürlichen Heilung noch nie einen Fern-Kontakt zu einem Geistwesen aufgenommen hatte, geschweige denn eine solche Reiki-Technik je gelernt hatte.

Kaum hatte ich Kūkai im Fern-Kontakt begrüßt, verwandelte sich die Bronzestatue vor meinem inneren Auge in die lebensechte Gestalt von Kūkai. Vom ihm ging ein hellstrahlendes, warmes Licht aus, das mich voll und ganz erfüllte. Ich fragte innerlich: „Kūkai, was soll ich jetzt tun? Wohin soll ich nun gehen?“ Er antwortete: „Gehe den Weg deines Herzens.“ Mit einer solchen Antwort hatte ich nicht gerechnet. So fragte ich: „Was ist der Weg meines Herzens?“ Noch einmal hörte ich seine Stimme: „Das wirst du erfahren, wenn du mit mir weiter pilgerst!“ Dann löste er sich plötzlich in goldenem Licht auf, das alsbald verschwand.

Nun sah ich wieder die Bronzestatue. Und ich spürte die gleiche Wärme in meinem Herzen, wie schon so manches Mal zuvor. Jedoch war ich nun nicht schlauer, wohin ich jetzt gehen solle. Mein Verstand redete mir ein, nach links zu gehen. Dann erinnerte ich mich an die Stimme Kūkais: „Gehe den Weg deines Herzens.“ So entschied ich mich, nach rechts zu gehen, und erreichte bald einen alten, von Menschen verlassenen Tempel, in dem ich Unterschlupf für die Nacht finden konnte. Heute weiß ich, dass der Weg des Herzens nicht nur die Entscheidung ist, nach links oder rechts zu gehen, sondern noch viel mehr.

Nach etwa zehn Tagen musste ich bei Tempel Nr. 24 die Pilgerfahrt wegen Erschöpfung beenden. Doch ein Jahr später machte ich mich erneut auf den Weg und pilgerte in mehreren Wochen zu allen 88 Tempeln.

Der Medizinbuddha und Reiki

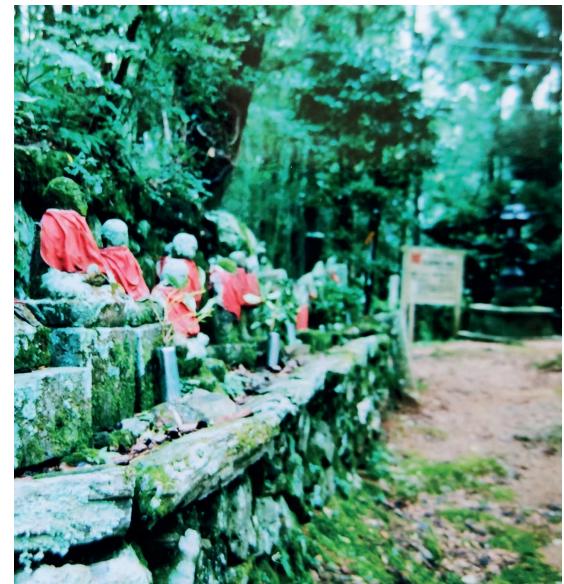
Als ich 1997 zum zweiten Mal die Herausforderung der Pilgerfahrt anging, war ich besser vorbereitet, und ich wusste auch in etwa, was auf mich zukommen würde. Jedoch bekommt man auf diesem Pilgerweg, ganz unabhängig von gutem Schuhwerk und guter Kondition, bei 40 Grad Hitze mit höchster Luftfeuchtigkeit früher oder später in jedem Fall starke Erschöpfungserscheinungen und heftige Blasen an den Füßen. Ich konnte mir nicht genug Reiki

geben, um dem entgegenzuwirken. Und so erging es auch einem Freund, der mich dieses Mal begleitete und dafür extra aus Deutschland angereist war.

In einem Tempel, wo der Medizinbuddha verehrt wird, stand ein Schild mit seinem Mantra, mit der Aufforderung, dieses zum Zwecke der Heilung zu rezitieren. Wie in jedem Tempel schickte ich den Buddhas Reiki als Opfergabe, ohne um etwas zu bitten. Wegen des schlechten Zustands meiner Füße wusste ich, dass ich wie schon ein Jahr zuvor die Pilgerfahrt wegen Erschöpfung und Verschleißerscheinungen würde abbrechen müssen, sofern es nicht ein besonderes Wunder geben würde. Wunder verschiedener Art war ich auf diesem Pilgerweg ja schon gewohnt, jedoch bislang nicht als Heilung von Blasen. So kam ich auf die Idee, bis zum nächsten Tempel (etwa 35 Kilometer entfernt) fortdauernd das hier vorgeschlagene Mantra des Medizinbuddhas zu rezitieren. Ich erzählte meinem Begleiter von diesem Vorhaben und lud ihn zum gemeinsamen Rezitieren ein. Dazu hatte er jedoch überhaupt keine Lust. So rezitierte ich dann alleine das Medizinbuddha-Mantra.

Nach etwa zwei Stunden fiel mir auf, dass meine Füße und Beine frei von Schmerzen waren und dass ich mich erheblich fitter fühlte. Ich war völlig verblüfft und begeistert. Etwas später gab es noch einen weiteren Nebeneffekt, dessen Ausmaße sich aber erst viel später zeigten. Ich hatte schon seit geraumer Zeit Zahnschmerzen, die sich nun ebenfalls nachhaltig verflüchtigt hatten. Später beim Zahnarzt ließ ich dann genau diesen Zahn besonders gründlich untersuchen. Es wurde aber nichts festgestellt. Der Zahnarzt meinte nur, dass ich wohl von den Schmerzen geträumt haben müsste – und von dem Mantra wollte er auch nicht viel wissen.

Der Zustand meines Begleiters hingegen verschlechterte sich erheblich, so dass er einige Tage später kaum noch laufen konnte und einen Zug und Seilbahnen zu den kommenden Tempeln nehmen musste. Doch auch das überzeugte ihn nicht, das Mantra des Medizinbuddhas auszuprobieren. Seit dieser Erfahrung weiß ich ganz genau, dass Mantras eine Heilwirkung haben können. Später fand ich ▶



Anmerkungen:

*** Es gibt in Japan einige Gebirgszüge, die seit Jahrhunderten für asketische Praktiken bekannt sind. Besonders dann, wenn ein solcher Ort für herausragende Persönlichkeiten der japanischen Kultur- und Religionsgeschichte berühmt geworden ist, wurden dort im Laufe der Zeit buddhistische Tempel und Shintō-Schreine errichtet. Das Kurokuma-Gebirge ist so ein Ort. Mikao Usui selbst hatte dort asketische Praktiken durchgeführt, während derer er nach etwa 21 Tagen eine erleuchtende Erfahrung hatte und auf dieser Basis die Usui Reiki Heilmethode begründete.

**** Diese Aussage motivierte mich, darüber zu recherchieren. So begann eine Odyssee der Forschung, die schließlich in meiner Dissertationsschrift mündete, in der ich diesen Zusammenhang erörterte. Vgl. Hosak, Mark, „Die Siddham in der japanischen Kunst in Ritualen der Heilung“, GRIN, 2018.

Copyright alle Fotos © Mark Hosak



Mark Hosak (links) und zwei Mit-Pilger auf dem Pfad.

heraus, dass die Kombination aus Medizin-buddha-Mantra und Reiki ganz neue Türen und Möglichkeiten eröffnen kann.

In den Tempeln lernte ich dann auch, dass die Mantras verschiedener Spirits jeweils eigene Wirkungen haben. Da ich, wie der Mönch Kūkai, zumeist draußen in der Natur übernachtete, gab es für mich nur selten die Möglichkeit, ein Bad zu nehmen. Mit Hilfe des Feuer-Mantras des unerschütterlichen Weisheitskönigs Fudō Myōō konnte ich mühelos in eiskalten Gebirgsbächen der Insel Shikoku lange verweilen.

Shikoku & Kurama

Die Pilgerfahrt der 88 Tempel von Shikoku inspirierte mich Jahre später, den Stil *Shingon Reiki* – eine Kombination aus Reiki und buddhistischer Geistheilung – zu begründen. Für meine buddhistischen Forschungen erkannte ich, dass nicht nur die Gebäude-Architektur eines Tempels in einer Wechselwirkung mit Ritualen steht, sondern auch die ganze Anlage sowie die Natur, in die der jeweilige Tempel eingebettet ist, mit der Möglichkeit zu etlichen asketischen Praktiken. So wird die Pilgerfahrt der 88 Tempel von Shikoku geographisch in vier Dōjōs unterteilt.

Dōjō ist der japanische Begriff für Trainingshalle. Wörtlich ist es der „Ort des Weges“ oder ein Platz, an dem eine spirituelle Methode zur Entwicklung der Persönlichkeit und die Kultivierung eines gesunden Körpers und Geistes trainiert wird. Die Pilgerfahrt beginnt mit dem Dōjō des Anfänger-geistes, gefolgt von den Dōjōs der Askese, der Bodhisattvas und der Erleuchtung. Ein Bodhisattva ist ein Mensch oder eine Heilsgestalt mit starkem Mitgefühl, der auf die eigene Erleuchtung verzichtet, um anderen zu helfen, wie es der Mönch gezeigt hat.

Zum Autor:

Dr. Mark Hosak
Spiritueller Lehrer
Shingon Reiki Meister
Meister-Kalligraph und Buchautor
Übersetzer und Dolmetscher für
Japanisch
Schwerpunkt akademischer For-
schung in buddhistischer Symbolo-
gie und Ostasiatischer Kunstge-
schichte

Kontakt:

Shingon Institut - Dr. Mark Hosak
Friedrichstr. 6, 69412 Eberbach
Tel.: (06271) 947957, E-Mail:
shingonreiki@googlemail.com
www.shingon-reiki.com

Ein ähnlicher Zusammenhang zwischen Ritual, Meditation, Tempel-Architektur und Natur zeigt sich im Kurama-Gebirge.*** Kurama bedeutet wörtlich „Pferdesattel“. So ist Kurama eine Ansammlung von Bergen mit tiefen Tälern, die an einen Pferdesattel erinnern. In dieses Gebirge eingebettet ist der Kurama-Tempel mit zahlreichen buddhistischen Hallen, shintoistischen Drachen-Schreinen und heiligen Stätten für die asketische Praxis, etwa unter einem Wasserfall, einem uralten Baum oder einem Teich.

Damit sind sowohl Shikoku als auch Kurama ideale Plätze für die asketische Praxis zur Erlangung spiritueller Fähigkeiten, um damit anderen etwas Gutes zu tun. Vielleicht hat ja, so wie der Mönch Kūkai auf Shikoku in einer Höhle am Meer seine Erleuchtung und Fähigkeiten erlangte, auch Mikao Usui mit der gleichen Meditations-Praxis *Gumonji-hō* Erleuchtung und die Fähigkeit der Reiki-Kraft erlangt ... Die *Gumonji-hō* ist jene Praxis des tantrischen Buddhismus, mit der spirituelle Fähigkeiten erlangt werden können, um damit anderen auf ihrem spirituellen Weg zu helfen.

Am Ende meiner zweiten Pilgerfahrt sagte mir ein Mönch und Ritualmeister der Geheimlehren auf dem Berg Kōyasan, dass seines Wissens die Wurzeln von Reiki in den Geheimlehren und Symbolen des Tantrischen Buddhismus zu finden seien, und dass der Mönch Kūkai diese vor 1.200 Jahren nach Japan gebracht habe.**** Die Reiki-Kraft selbst stamme, so dieser Mönch, von dem Großen Sonnenbuddha Dainichi Nyorai. Eine Methode, um tiefes mystisches Wissen um Reiki und die Geheimlehren zu erleben, sei die Pilgerfahrt der 88 Tempel von Shikoku.

Die Pilgerfahrt von Shikoku war das bis dahin größte Erlebnis meines Lebens. ■



Wissenschaftliche Studien zu Reiki

Es begann auf der SwissReiki-Website, und 2019 ging es weiter auf der Website der *European Reiki Group*: eine kostenlos zugängliche, groß angelegte Datenbank mit aktuell 280 Studien über Reiki. Mit dem Ziel, wissenschaftliche Forschung über Reiki bekannt zu machen, um die gesellschaftliche Anerkennung von Reiki zu fördern. Oliver Klatt sprach mit Stephan Stadelmann, der diese Datenbank seit Jahren in ehrenamtlicher Arbeit betreut.

Oliver Klatt: Stephan, welche Möglichkeiten bietet die Übersicht wissenschaftlicher Studien zu Reiki auf www.reiki.group/science ?

Weltweiter Fokus

Stephan Stadelmann: Die Datenbank ermöglicht einen zentralen Zugriff auf die weltweiten Bemühungen und Erkenntnisse, die in der Forschung zu Reiki und angewandten Gebieten gewonnen werden. Den einzelnen Studien werden *Kategorien* und *Gebiete* zugeordnet, damit sind sie themenbezogen gut auffindbar. Ein Beispiel: Auf dem Gebiet der Onkologie wird die Anwendung von Reiki wissenschaftlich untersucht. Während eine Studie hier die Auswirkungen von Reiki-Anwendungen auf Schmerzen untersucht, befasst sich eine andere Studie auf diesem Gebiet mit dem Thema Stress (Furcht, Sorge, Angstgefühle, Unruhe, Beklommenheit). Beide Studien sind also dem *Gebiet* der Onkologie zugeordnet. Und sie werden zusätzlich in unserer Datenbank in zwei *Kategorien* geführt: Schmerzbewältigung & Stressbewältigung.

Oliver Klatt: Welche Angaben zu den einzelnen Studien sind online zu finden – und in welchen Sprachen stehen diese zur Verfügung?

Stephan Stadelmann: Alle Daten zu jeder Studie stehen durchgängig in englischer Sprache zur Verfügung. Es gibt Kurzzusammenfassungen zu jeder Studie auf Englisch sowie zusätzlich auf Deutsch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Portugiesisch. Derzeit sind alle Studien ab 2018 in diesen sechs Sprachen erfasst. Für die Studien vor 2018 konnte dies bislang aus Zeitgründen nur sporadisch umgesetzt werden. Meine Vision ist es, zukünftig eine dynamische Datenbank zu haben, die sämtliche *Kategorien* und *Gebiete* hinsichtlich einer Studie automatisch in sechs Sprachen erfasst. Da der Aufbau und Unterhalt der Datenbank ehrenamtlich, auf freiwilliger Basis, geschieht, ist dies eine Zeit- und Kostenfrage.

Infos in der Datenbank

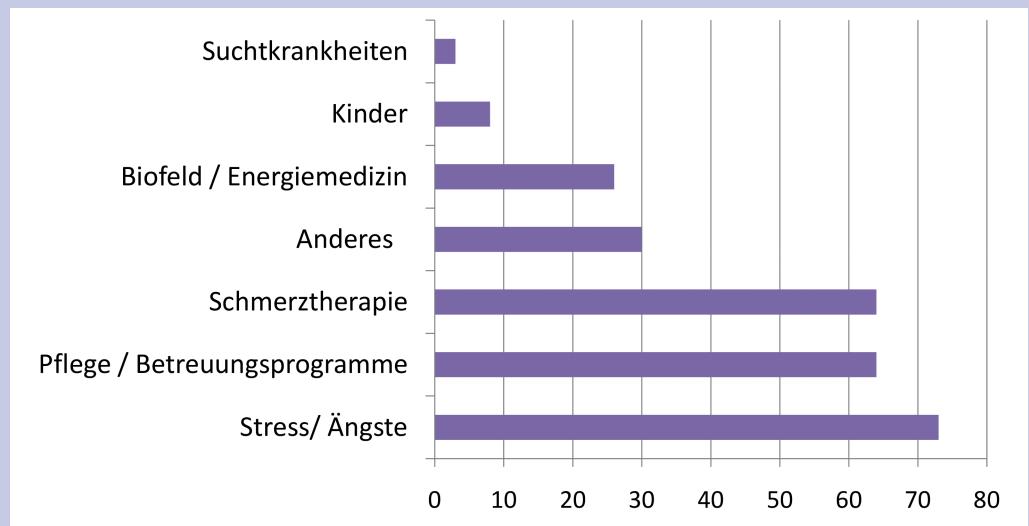
Folgende Informationen können aus der Datenbank zu den derzeit gelisteten Studien über Reiki bezogen werden:

1. Das Jahr (Year), in dem die Studie publiziert wurde.
2. Das Gebiet (Short Name); derzeit sind es 31 Gebiete.
3. Die Kategorie (Category); derzeit sind es sieben Kategorien.
4. Die Unterkategorie (Subcategory); ➤

Redaktioneller Hinweis:
Auf www.reiki.group/science gelistete Studien wurden u.a. für das Buch „Reiki wirkt – 231 Studien“ von Veit Wilhelmy genutzt.

Studien nach Kategorien

Die thematischen Schwerpunkte einer Mehrzahl der Studien liegen in den Bereichen Stressbewältigung, Schmerzbewältigung und Anwendung von Reiki in der Pflege.



Stephan Stadelmann aus Zürich reiste schon früh nach Amerika, um das Leben in seinen vielen Facetten und Herausforderungen zu erkunden. Diese Erfahrungen und seine Arbeit brachten ihn nach Asien, wo er in Singapur, China, Japan lebte – und später in Mexiko, bevor er 2014 in die Schweiz zurückkehrte. Stephan praktiziert und unterrichtet Reiki seit über 20 Jahren. Sein Interesse an Reiki führte ihn dazu, die Lehren von Usui Sensei und Hayashi Sensei in den verschiedenen Strömen und Formen zu entdecken und zu erkunden. Schließlich begegnete er 2003 in Kyoto Chiyoko Yamaguchi, einer Schülerin von Chujiro Hayashi, und lernte Reiki bei ihr, was sein Gefühl bestätigte, dass große Dinge einfach sind und auf einer Praxis der Disziplin beruhen. Stephan ist Mitglied des SwissReiki-Komitees, das die Reiki-Gemeinschaft in der Schweiz unterstützt und Reiki fördert.

Kontakt: reikiko.hhh@gmail.com

spezielle Begriffe, die zwar nicht aus der Zusammenfassung zur Studie stammen, die jedoch wichtig sind für Internet-Suchmaschinen wie Google.

5. Metastudie (Review/Meta); die Angabe, ob es sich um eine Meta-Studie handelt, d.h. um eine Studie, die sich auf mehrere andere Studien zu einem bestimmten Thema bezieht.
6. Die Sprache (Publication Language), in der die Studie im Original publiziert ist.
7. Der exakte Titel der Studie (Title).
8. Die Verfasser der Studie (Authors).
9. Das Land und die Institution (Location), wo die Studie durchgeführt wurde.
10. Eine oder mehrere Referenz-Publikationen (References); d.h. die Angabe einer Instanz, die die Studie ggf. begutachtet und publiziert hat.
11. Die Zusammenfassung (Abstract) der Studie auf Englisch sowie in andere Sprachen übersetzt.

12. Der Zugriffslink (Link), über den im Internet auf die Studie zugegriffen werden kann.

Thematische Schwerpunkte

Die meisten der derzeit 280 aufgelisteten Studien stammen aus Amerika (USA 135, Brasilien 25, Kanada 12 u.a.), gefolgt von Europa (Portugal 14, UK 12, Italien und Spanien je elf). Die thematischen Schwerpunkte der Studien liegen vor allem in den Bereichen Stressbewältigung, Schmerzbewältigung und Anwendung von Reiki in der Pflege. Jeden Monat kommen neue Studien dazu.

Oliver Klatt: Wie kann ein Reiki-Praktizierender nun diese Studienübersicht ganz konkret für sich nutzen, wenn er vielleicht mit einer Institution, beispielsweise mit einer Klinik oder einem Pflegeheim, zusammenarbeiten möchte?

Stephan Stadelmann: Da gibt es viele Möglichkeiten, und es hängt von der Kreativität eines Einzelnen ab. Ich wäre dankbar dafür, Vorschläge und Ideen dazu von Reiki-Praktizierenden zu erhalten. Dies würde mir helfen, das Angebot zu verbessern. Der Lernprozess hört nie auf. Aber ich kann auch ein paar Beispiele nennen.

Zunächst mal können natürlich jederzeit Links von eigenen Websites aus oder zum Beispiel in Facebook-Postings zu den einzelnen Studien gesetzt werden, auf www.reiki.group/science. Weiterhin kann beispielsweise ein Reiki-Lehrer auf seiner Website oder in seinem Flyer

► Wie gelange ich zu den Studien, die mich interessieren?

1. Die Website www.reiki.group/science aufrufen.

2. Links oben in der blauen Menüführung, gleich rechts neben „ERG“, steht die Rubrizierung „English (en)“. Die Maus darauf bewegen. Nun erscheinen die Sprachen, die zur Verfügung stehen. „Deutsch (de)“ auswählen.

3. Die Zusammenfassungen zu den Studien werden nun auf Deutsch und Englisch angezeigt. Um die jeweilige Zusammenfassung zu lesen, unten in der englischsprachigen Auflistung bei der gewünschten Studie auf „INFO“ klicken – und dann, auf der so neu aufgerufenen Seite, dort etwas herunterscrollen. Unter der deutschsprachigen Zusammenfassung steht

dann jeweils noch der Link, über den im Internet direkt auf die Studie zugegriffen werden kann.

4. Themenbezogene Suche nach Studien per „Suche“:

Bei „Search“ ein Stichwort eingeben, auf Englisch oder Deutsch. Per „Enter“-Taste auf der eigenen Tastatur die Suche starten. Alle thematisch passenden Studien werden nun unten angezeigt.

5. Themenbezogene Suche nach Studien per *Kategorie*:

Bei „Filtre“ mit der Maus auf den Pfeil rechts klicken, der nach unten zeigt. Es öffnet sich die Liste mit allen derzeit möglichen *Kategorien*, in englischer Sprache. Die deutschen Übersetzungen dafür sind:

Year - Ascending: Alle Studien werden nach Jahren aufsteigend angezeigt (d.h. die ältesten Studien zuerst).

Year - Descending: Alle Studien werden nach Jahren absteigend angezeigt (d.h. die jüngsten Studien zuerst).

Addiction: Suchtkrankheiten

Biofield / Energy medicine: Biofeld- & Energie-Medizin

Children: Kinder

Pain Management: Schmerztherapie

Stress and Anxiety: Stress und Ängste

Nursing / Care Program: Pflege / Betreuungsprogramme

Nun eine dieser Kategorien auswählen. Damit werden automatisch alle thematisch passenden Studien unten angezeigt.

Studien benennen, deren Ergebnisse nahelegen, dass Reiki-Behandlungen nicht bloß tiefe Entspannung bewirken, sondern in wiederholter und konsistenter Anwendung sogar Verhaltensmuster verändern können. Dies kann potenzielle Klienten bei ihrer Entscheidung unterstützen, wieviele Reiki-Behandlungen sie in Anspruch nehmen möchten. Dabei ist es natürlich wichtig auch darauf hinzuweisen, dass es tatsächlich immer eine Vielzahl von Aspekten gibt für Gründe, sich mit Reiki behandeln lassen zu wollen – so dass selbstverständlich nicht bei allen behandelten Personen die gleichen Resultate erzielt werden.

Reiki in der Pflege: Wissenschaftliche Einbindung

Eine andere Möglichkeit, die in der Datenbank vorhandenen Informationen für sich zu nutzen, ist in der Reiki-Ausbildung von Pflegepersonal. Es können gezielt Studienergebnisse und durch Studien gewonnene Erfahrungswerte in die Ausbildungsdokumentation mit eingebunden werden. Dies müssen nicht ganze Studien sein, das wäre vielleicht zu komplex ... sondern einfach spezifische Auszüge daraus, mit Referenz auf die jeweilige Studie, den Verfasser und die Institution. Das verleiht dem Ausbildungsmaterial ein entsprechendes Gewicht und mehr Anerkennung bei den Verantwortlichen

einer Institution. Und auch das auszubildende Fachpersonal profitiert davon.

Eine weitere Möglichkeit ist es, Studienangaben in Leitfäden oder Handlungsanweisungen für freiwillig oder ehrenamtlich tätige Reiki-Praktizierende in beispielsweise Kliniken und Pflegeheimen zu integrieren – und selbstverständlich auch in Leitfäden oder Handlungsanweisungen für professionelle Reiki-Anwender. Dies wird derzeit sehr erfolgreich in Portugal getan, es gibt den Verantwortlichen in den Institutionen eine gewisse Sicherheit, was die Einbindung der Reiki-Tätigkeit in einen wissenschaftlichen Kontext angeht. So ist es möglich, dass Türen für Reiki selbst von Skeptikern geöffnet werden, weshalb mir dieses Thema so sehr am Herzen liegt.

Außerdem können die Ergebnisse von Studien selbstverständlich auch für eigene Vorträge und Publikationen genutzt werden. Und es gibt noch viel mehr zu tun und weiterzuentwickeln ... ich würde mich wirklich freuen zu erfahren, was die Leserinnen und Leser darüber denken und welches Feedback jene haben, die die Datenbank schon für sich nutzen.

Oliver Klatt: Stephan, danke dir für deine wichtigen Hinweise und Ratschläge – und deine so hilfreiche Arbeit für die Datenbank!

Stephan Stadelmann bietet an, auf persönliche Anfrage bei Fragen rund um die Recherche behilflich zu sein. Er freut sich auch über Feedback und Anregungen. Stephan kann per E-Mail kontaktiert werden: reikiko.hhh@gmail.com

Die „Erbsünde“ und Reiki

Als Autor der Reiki Magazin-Artikelserie „Reiki und das frühe Christentum“ ist Reiki-Meister/-Lehrer Bernfried Mönkemeyer vielen noch in guter Erinnerung. In seinem aktuellen Artikel widmet er sich einem weiteren großen Thema, bei dem er Berührungs punkte zwischen Reiki und der christlichen Lehre entdeckt.

Lesen Sie zu diesem Thema auch den Artikel „Das Gute und das Böse“, Oliver Klatt, Ausgabe 2/2006.

Es gibt seit Anbeginn der Menschheit ein ‚Urproblem‘, welches ich aus der Christlichen Tradition als ‚Erbsünde‘ kenne – ein Begriff, der sicher nicht mehr allen geläufig ist. Und doch sind wir alle gewissermaßen damit konfrontiert. Mit ‚Reiki-Augen‘ betrachtet erscheint mir dieser Begriff nun in einem ganz anderen Licht. Dazu möchte ich meine Sicht in diesem Artikel zusammenfassen.

Gut und Böse?

Die ‚Erbsünde‘, sie ist so alt wie die Menschheit, sagt das Alte Testament der Bibel. Sie ist demnach durch die Sünde der ersten Menschen entstanden, durch deren ‚Fehlritt‘, und wurde sozusagen zum karmischen Erbe der ganzen Menschheit. Der Begriff Sünde hat nach allgemeinem Verständnis etwas mit ‚Gut und Böse‘ zu tun. Wer sündigt, ist ‚böse‘. Und wenn die Menschheit seit Anbeginn ihrer Existenz – also seit Adam und Eva – durch deren Schuld mit einer vererb baren Sünde behaftet ist, sind wir demnach alle von Natur aus ‚böse‘.

Diese Sichtweise hat sich über einen langen Zeitraum bei vielen Menschen tief im Bewusstsein eingegraben. Die Grundlage dafür stammt aus der Schilderung des Alten Testaments über die ‚Vertreibung der Menschen aus dem Paradies‘. Ich versuche diese Geschichte kurz zusammenzufassen: Im Paradiesgarten durften die ersten Menschen von allen Bäumen und Sträuchern essen, nur nicht vom Baum in der Mitte des Gartens, vom ‚Baum der Erkenntnis von Gut und Böse‘. Denn wenn sie davon essen, würden sie sterben. Aber die listige Schlange überredete Eva, ihrem Mann Adam von den Früchten des Baumes zu geben. Adam

nahm die Frucht und aß sie. Diese sollte ihm dazu verhelfen, wie Gott zu werden, also ‚Gut und Böse‘ unterscheiden zu können.

Gott war daraufhin erzürnt und verbannte die beiden und damit alle nachfolgenden Menschen aus dem Paradies. Der Mann wurde damit bestraft, dass er mühevoll auf dem Feld nun selbst sein Essen anbauen musste. Und die Frau wurde dadurch bestraft, dass sie künftig unter Mühsal und Schmerzen ihre Kinder gebären sollte. (Gen 2,15 – 3,24) So steht es geschrieben, und ich fand es schon als Kind höchst ungerecht, dass wir Menschen auch nach Zehntausenden von Jahren für diesen ‚Fehlritt‘ zweier Personen immer noch haften sollen.

Was hat diese uralte Erzählung nun mit Reiki zu tun? Sie fiel mir ein, als ich vor einiger Zeit im Reiki Magazin in der Kolumne von Janina Köck las, dass sie auf die Geburt ihres ersten Kindes Reiki geschickt hat.* Und Reiki wirkte sehr gut – auch im Krankenhaus. Das Kind kam so schnell und unkompliziert auf die Welt, dass sie nicht einmal den Kreißsaal von innen gesehen hatte. Vielleicht wäre mir diese Schilderung nicht einmal aufgefallen, wenn nicht kurz zuvor eine Freundin von uns ihrer Schwester auch auf die Geburt des ersten Kindes Reiki geschickt hätte. Die Hebamme war rechtzeitig da, und das Kind kam bereits zu Hause zur Welt, noch bevor der Krankenwagen erschien.

Auch hier lief unter Einfluss der universalen Lebensenergie eine Geburt völlig reibungslos ab. In diesem Zusammenhang fiel mir die oben beschriebene Geschichte mit der Erbsünde ein und dem daraus, wie es in der Bibel heißt,



Bernfried Mönkemeyer (Jahrgang 1964) ist Diplom-Ingenieur der Nachrichtentechnik. Er lebt in Bovenden und praktiziert Reikiarbeit seit 2005. Als Reiki-Meister und Lehrer ist es ihm wichtig, Reiki undogmatisch zu leben und zu vermitteln, so dass es auf allen Ebenen in den Alltag integriert werden kann. Er ist Mitglied bei ProReiki und Referent auf der ReikiCon.

Website:
www.mitrekileben.de

resultierenden Problem schwieriger Geburten für die Frauen, die seit Evas Zeiten nicht mehr im Paradies leben. Und es stellte sich mir die Frage: Kann Reiki die negativen Folgen der beschriebenen ‚Erbsünde‘ aufheben, wie ich es jetzt zwei Mal mitbekommen habe?

Was ist die „Erbsünde“?

Beim Nachdenken über die Reiki-Wirkung und die alte Geschichte wurde mir klar, dass ‚Sünde‘ gar nicht das meint, was ich lange gedacht hatte. Vielmehr hörte ich nun, dass sich der Begriff vom skandinavischen Wort ‚Sund‘ ableitet, was soviel wie ‚Graben‘ oder ‚Kluft‘ bedeutet. Demnach bedeutet ‚Sünde‘, dass ein ‚Getrenntsein‘ zwischen mir und der Schöpferkraft existiert bzw. dass ich in meinem Alltags-Bewusstsein ein solches Empfinden habe. Der Graben existiert aber genau genommen nur von meiner Seite aus, weil ich denke: „Ich bin hier – und Gott ist außerhalb von mir, irgendwo da draußen, irgendwo im Himmel.“ Diese Erbsünde, diese ererbte Kluft hat also etwas mit meinem eigenen menschlichen Bewusstsein zu tun – und nur indirekt mit bösen oder sündhaften Handlungen.

Natürlich ist mir klar, dass Handlungen, mit denen ich anderen bewusst oder unbewusst Schaden zufüge, den Graben zum Göttlichen und damit auch den Abstand zu mir selbst vergrößern. Aber die Trennung entsteht hauptsächlich erst dadurch, dass wir andere verurteilen oder ausgrenzen. Denn wer kann wirklich objektiv darüber urteilen, welche Handlung nun gut oder böse ist? Auch gut gemeinte Taten sind nicht immer von Vorteil für den anderen oder sinnvoll für uns selbst.

Wer darf nun festlegen, wer ein Sünder ist? Dazu bedarf es eines Katalogs von möglichen Fehlritten, damit man ‚recht objektiv‘ andere Menschen oder auch sich selbst beurteilen und bei Bedarf verurteilen kann. Im Schaffen solcher Kataloge sind die Menschen schon immer sehr einfallsreich gewesen, vor allem auch innerhalb der vielen verschiedenen Religionen, auch im Christentum. Dabei dürfte eigentlich gerade in der christlichen Religion dieses Gedankengut gar nicht existieren – denn ein wesentlicher Teil der Lehre Jesu bezog sich darauf, dass wir die Anderen eben *nicht* verurteilen sollen. Jeder soll sich nur um seine eigenen Fehler kümmern und nicht um die der anderen. (Bsp.: Lk 6,41 oder Joh 8,7-11)

Laut Jesus waren gerade die Gesetzeshüter der damaligen jüdischen Elite weit vom Reich Gottes entfernt, weil sie über andere richteten



„Die Schaffung von Adam und Eva.“ Buntglasfenster in der Kirche von Dinant, Belgien.

und dadurch hartherzig geworden waren. Sie sind seiner Meinung nach sogar noch größere Sünder, die er als ‚scheinheilig‘ oder sogar als ‚Schlangenbrut‘ (Mt. 12,34 oder Mt. 23,33) bezeichnete – obwohl sie sich selbst für die Vertreter Gottes hielten, die eifrig seine Gesetze gegen ‚Sünder‘ verteidigten. Weil sie aus ihrem religiösen Dogmatismus heraus so hartherzig waren, betrachtete Jesus sie selbst als getrennt von Gott.

Bei der ReikiCon 2020 hat Don Alexander in einem Vortrag zum Thema Bedingungslose Liebe etwas gesagt, das in diesen Kontext passt. Er findet das deutsche Wort ‚verurteilen‘ sehr aussagekräftig, weil die darin vorkommenden Worte ‚ur‘ und ‚teilen‘ etwas sehr Wesentliches enthalten. Wenn man die Silbe ‚ur‘ als den Anfang betrachtet, als den Heilzustand des menschlichen Bewusstseins, dann fallen wir mit jedem ‚teilen‘ immer weiter heraus aus der Einheit. Wir separieren uns mit jedem Ur-Teil über andere immer mehr, anstatt uns ‚Eins‘ zu fühlen. Der Mensch entfernt sich also immer dann von der Quelle des Lebens und damit vom ‚Paradies‘, wenn er sich anmaßt, ‚Gut und Böse‘ unterscheiden zu müssen und richten zu wollen. Meiner Meinung nach ist dies die Botschaft der Geschichte über Adam und Eva.

An dieser Stelle möchte ich – durchaus selbstkritisch – einen kurzen Blick auf die heutige Reiki-Szene richten. Was mich betrifft, so empfinde ich Enttäuschung, wenn ich daran denke, dass in Japan Menschen aus so genannten „alten“ Reiki-Stilen sich von Reiki-Stilen, die ▶

(vermeintlich) aus dem Westen stammen und aus ihrer Sicht „verwässert“ sind, kategorisch abgrenzen. Dabei ist unsere hiesige Reiki-Welt doch wunderbar, so wie sie ist. Und ohne die Systematisierung und Straffung des Systems, wie es über Hayashi und Takata in den Westen gekommen ist, hätte ich – und viele andere – sicher gar nicht zum Reiki gefunden. Andererseits betrachte ich nun von meiner eigenen Warte aus genauso argwöhnisch das so genannte „Discount-Reiki“. Nun ärgert es mich ebenfalls, dass jemand das mir bekannte und geschätzte System „verwässert“. Upps! Gera-de heute ... lerne aus deinem Ärger!

Jesus hätte an dieser Stelle vielleicht gesagt: „Urteile nicht, damit du nicht verurteilt wirst.“ Und das trifft es genau. Ich habe einerseits nicht die Verantwortung für die ursprünglicheren, japanischen Stile und andererseits auch nicht für Menschen, die anderen über Ferneinweihungen Zugang zu Reiki verschaffen. Ich bin nur verantwortlich dafür, wie ich selbst Reiki lebe und weitergebe. Wie soll ich glaubhaft sein, wenn ich einerseits von kosmischer Einheit spreche, gleichzeitig im Herzen aber andere Reiki-Stile oder Reiki-Meister verurteile oder ausgrenze?

Der „Sündenfall“

Der menschliche „Sündenfall“ besteht aber nicht nur in der Verurteilung anderer. Eine Selbstverurteilung ist genauso schädlich – und damit eine „Sünde“, die krank machen kann. Denn wer sich selbst nicht akzeptieren und lieben kann – so wie er ist –, trennt sich von sich selbst und damit auch von Gott und muss einen anstrengenderen Weg gehen. Deshalb gehören Reiki und Vergebung aus meiner Sicht untrennbar zusammen.

Eine der schönsten und bewegendsten Veranstaltungen auf der Reiki Convention war für mich übrigens der Workshop mit den Vergebungsrätseln von Stefan Kanev. Wer nun die Reiki-Lebensregeln als spirituelle Medizin begreift, wie Usui sie uns weitergegeben hat, der wird zwangsläufig immer mehr Toleranz für sich und andere entwickeln. Auf dem Weg einer spirituellen Entwicklung, auf den Reiki uns bringen kann, wird also immer mehr von der Erbtrennung abgebaut, weil ein mehr an Toleranz und Annahme ein Weniger an Schuldzuweisungen mit sich bringt.

In der Christlichen Tradition wird davon gesprochen, dass die Erbsünde, die mit dem ersten Menschen, also mit Adam, in die Welt kam, durch Jesus überwunden wurde. (Röm 5,12-21)

Was war das besondere an diesem Jesus, der vor 2.000 Jahren lebte und seitdem von vielen als der Erlöser von der Sünde angesehen wird? Er hat Liebe, Toleranz und Vergebung gepredigt, als Schlüssel für die Überwindung der Sünde. Jesus hat aber auch im großen Stil Kranke geheilt, er hat diese Fähigkeit vielen seiner Freunde vermittelt und dadurch den Menschen Zugang zu energetischen und spirituellen Heilmethoden gegeben. (Lk 9,1) (Lk 10,1-9) Für Jesus gehörte so gesehen wohl beides zusammen: Die frohe Botschaft von der Erlösung bzw. dem nahen Reich Gottes sowie das Heilen der Kranken. Diese urchristliche Tradition ist in den vergangenen Jahrhunder-ten leider weitgehend aus unserem Bewusstsein verschwunden, so dass der Zugang zum „Paradies“ wieder weiter weggerückt ist.

Höhere Dimensionen

Mikao Usui hat mit seinem Reiki-System der Menschheit den Zugang zu höheren Dimensionen wieder zugänglich gemacht. Ich bin nicht der Einzige, der während einer Reiki-Gabe oder bei einer Einstimmung schon mal das Gefühl hatte, mit allem verbunden zu sein oder voll in der Liebe des Universums aufzugehen. Meine Frau und ich haben viele tief berührende Erfahrungen gemacht, wie wir es vorher aus dem „weltlichen“ Leben nicht kannten. Die zu Beginn beschriebenen, unkomplizierten Geburten und viele andere Situationen zeigen, dass wir, wenn wir in der Reiki-Energie sind, nicht den schweren, anstrengenden, also „irdischen“ Weg gehen müssen, in der Getrenntheit von unserer göttlichen Quelle. Bei jeder Reiki-Gabe, während die universale Lebensenergie den Empfangenden und den Gebenden erfüllt, scheint die „Erbtrennung“ wenigstens in diesem Moment aufgehoben zu sein. Aus meiner Sicht ist das der Grund, warum Reiki so gut wirkt.

Neben diesen temporären Momenten bietet uns unser persönlicher Weg mit Reiki aber auch die Chance, die Kluft zum Göttlichen dauerhaft zu überwinden, indem unser Bewusstsein immer weiter über das rein Materielle, Irdische hinauswächst. Und plötzlich erkennen wir auf diesem Weg, dass es die angenommene Trennung, wie sie uns als die „Vertreibung aus dem Paradies“ beschrieben wurde, tatsächlich gar nicht gibt. Dazu möchte ich noch einige Gedanken teilen:

Menschen handeln – ohne die Kenntnis über ihre Verbundenheit zu „Allem was ist“ – häufig zum Schaden anderer und letztendlich auch zum eigenen Schaden. Dies geschieht aus ihrem „Ich-Allein-Denken“ heraus, weil sie nicht

Quellenangaben:

Die Bibel nach der Lizenzausgabe der Katholischen Bibelanstalt, Stuttgart, Einheitsübersetzung, Ökumenischer Text von 1980:
Altes Testament: Gen = Genesis 3.
Neues Testament: Die Evangelien (Frohe Botschaft) nach Mt = Matthäus, Lk = Lukas, Joh = Johannes; Die Briefe des Apostel Paulus an die: Röm = Römer.

Anmerkung:
* Reiki Magazin 4/2015, Kolumne von Janina Köck.

über das Göttliche nachdenken oder sich getrennt von Gott fühlen. Und nur weil wir uns getrennt sehen, erschaffen wir uns genau dadurch unsere getrennte Realität. Deshalb ist es tragisch, dass wir das Licht und den Funken Gottes in uns nicht fühlen und dadurch häufig hartherzig handeln.

Dies zu ändern, also die Erbtrennung zu überwinden, ist die Herausforderung des Lebens. Im Buddhismus nennt man das Erleuchtung oder Erwachen. Im Christentum finde ich den Begriff der Erlösung. Mit welcher Methode wir Menschen auch nach Erlösung oder Erleuchtung streben – es ist der Aufbruch in unser Inneres. Damit verbunden ist das Streben nach der Erkenntnis – aber nicht mehr nach der irrgen Erkenntnis, was ‚Gut und Böse‘ ist – sondern nach der Erkenntnis, dass wir nicht getrennt voneinander sind und schon gar nicht von der Quelle der Schöpfung, von dem, was viele Gott nennen.

Gedankenexperiment

Abschließend möchte ich noch zu einem Gedankenexperiment einladen, mit dem hier abgebildeten, relativ ‚unscheinbaren‘ Symbol. Es wirkt, als wäre es in unterschiedliche Bereiche geteilt, die durch eine optische Grenze voneinander getrennt sind, auch wenn sie sich umeinander herum schmiegen. Nun mag es jemanden in dem roten Feld geben, der in seiner durch den Verstand begrenzten Wahrnehmung nur den roten Bereich sieht, in dem er sich befindet. Den anderen erkennt er nicht. Seine Welt ist aber in sich geschlossen und funktioniert. Ein anderer, der ebenfalls im roten Feld angesiedelt ist, könnte weiter sehen und erkennen, dass es beides gibt und dass es zusammengehört – ja, dass beides sich geradezu gegenseitig bedingt. Er lernt vielleicht sogar die ‚Grenze‘ zu überwinden und kann sich auch in dem gelben Feld bewegen und zwischen beiden je nach Bewusstsein hin und her springen. Ein Dritter schaut vielleicht noch genauer hin – mit dem Mikroskop – und entdeckt, dass zwischen Rot und Gelb gar keine wirkliche Grenze existiert. Es gibt überhaupt nichts, was den Übergang begrenzt. Der letzte rote Punkt berührt nahtlos den ersten gelben Punkt.

Man sagt, dass wir in einer ‚dualen Welt‘ leben, in der es Gut und Böse, Schwarz und Weiß, Yin und Yang, Innen und Außen sowie Licht und Schatten gibt, also den permanenten Vergleich, der oft Urteile nach sich zieht. Dazu gehört auch die gedankliche Trennung von Diesseits und Jenseits; und irgendwo in der anderen Welt, dem Jenseits – manche nennen es Himmel



Yin/Yang-Zeichen
in anderen Farben.

oder Paradies –, dort erst gibt es die Einheit, nach der wir alle streben. Nach der Lehre des Christentums und anderer Religionen werden wir erst nach dem physischen Tod diese Grenze zwischen Leben und Tod überwinden und aus der Dualität in die Einheit gehen. Wer so denkt, lebt aber noch im rein irdischen Bewusstsein und unterliegt auch weiterhin der Erbtrennung, mit allen negativen Folgen.

Erwachen

Ich denke, ‚Erwachen‘ bedeutet, dass wir bereits im Leben hier und jetzt die imaginäre, innere Grenze zur Ewigkeit und zu den höheren Dimensionen abbauen können. Das ist das Ziel spiritueller Entwicklung. Das ist das Ergebnis, wenn ich tiefer in mich hineinschau, notfalls mit dem Mikroskop, und in mir gar keine Abgrenzung zum Jenseits – also zu einer höheren Welt – finde. Denn alles ist bereits in mir. Dann bin ich auch nicht mehr der Reiki-Kanal, der einen Menschen oder sich selbst temporär mit dem von uns getrennten Göttlichen verbindet, dann BIN ICH REIKI.

Es gab in unserer Reiki-Praxis schon häufiger solche Momente, in denen wir das Gefühl hatten, REIKI ZU SEIN. Und diese sind mit einem unbeschreiblichen Gefühl tiefsten Friedens und dem ‚EINSSEIN MIT ALLEM WAS IST‘ verbunden. In diesen Momenten scheint sich die Erbtrennung wirklich aufzuheben.

Ich wünsche mir und allen Reiki-Praktizierenden sowie allen spirituell Suchenden, dass wir immer häufiger solche Momente erleben und dass es für uns schließlich zum Dauerzustand wird, einerseits fest auf der Erde zu stehen und GLEICHZEITIG in vollem Bewusstsein darüber zu leben, nicht vom Göttlichen getrennt zu sein. Aus diesem Zustand heraus kann Reiki seine größte Wirkung in dieser Welt entfalten. ■

Der Gedenkstein für Mikao Usui

Dr. Mark Hosak übersetzt die Inschrift für Mikao Usui vom Gedenkstein am Saihoji-Tempel in Tokio neu. In dieser Folge geht es darum, unter welchen Umständen und wann genau der Begründer der Reiki-Methode verstarb.

遇疾作り遂に客舎に歿す時に 大正十五年三月九日なり Gushitsu tsukuri, tsui ni kakusha ni bossu toki ni taishô jûgonen sangatsu kokonoka nari

Als Mikao Usui wegen seines steigenden Bekanntheitsgrades außerorts eingeladen wurde, bereiste er West-Japan und nahm dafür große Wegstrecken auf sich, während das Reisen in der damaligen Zeit noch viel mühseliger war als heute. Schließlich verstarb er auf der letzten Station seiner Reise, in Fukuyama, überraschend.

Um die Übersetzungsmöglichkeiten des diesmaligen Satzes aus dem Japanischen nachzuvollziehen zu können, wird dieser Satz zunächst analysiert, indem jedes einzelne Wort, die Schriftzeichen und die Grammatik erklärt werden. Dies ist hilfreich, weil sich daraus tiefere Bedeutungsebenen ergeben können und, wie schon bei einigen Sätzen zuvor, wichtige Hintergrundinformationen über Reiki, Usui und die japanische Kultur zu Tage treten können. Zum einfachen Verständnis werden diese in den Erläuterungen zum Inhalt vorgestellt.

Textanalyse

Gushitsu setzt sich aus den Kanji *gu* und *shitsu* zusammen. *Gu* bedeutet begegnen, treffen, freundlich behandeln, bewirken, empfangen, unerwartet stoßen auf, unerwartet treffen. *Shitsu* steht für Krankheit, schnell, längst, schon längst, bereits, eilig, schnell, rasch, sich schämen und ein schlechtes Gewissen haben. In Kombination bedeutet *gushitsu* unerwartet oder plötzlich erkranken.

Tsukuri kommt von dem Verb *tsukuru* und bedeutet: machen, herstellen, Ackerbau betreiben, Ernte, verfassen.

Tsui ni bedeutet: am Ende, zum Schluss, schließlich, zuletzt und endlich.

Kakusha setzt sich aus den beiden Kanji *kaku* und *sha* zusammen. *Kaku* bedeutet Gast, Fahrgast, Kunde und Besucher, und *sha* steht für Gebäude und Herberge. *Kakusha* bedeutet in Kombination Gasthaus, Herberge oder Hotel.

Ni ist eine Partikel, die darauf hindeutet, dass es sich bei dem vorherigen Begriff um eine Ortsangabe oder eine Richtung handelt.

Bossu ist ein Verb und bedeutet sterben.

Toki ni hat als Stamm *toki* mit der Bedeutung Uhrzeit, Zeit und Stunde. In Kombination mit dem *ni* bedeutet *toki ni* als.

Taishô ist die Jahresdevise der Taishô-Zeit (1912-1926).

Jûgonen setzt sich aus den Zahlen *jû* zehn und *go* fünf und dem Kanji *nen* für Jahr zusammen. Gemeinsam bedeutet *jûgonen* 15 Jahre oder das 15. Jahr.

Sangatsu setzt sich aus den Kanji *san* und *gatsu* zusammen. *San* ist die Zahl drei und *gatsu* bedeutet Mond, Monat und Montag. In Kombination bedeutet *sangatsu* 3. Monat März.

Kokonoka setzt sich aus den Kanji *kokono* und *ka* zusammen. *Kokono* ist die Zahl neun, und *ka* ist



Dr. Mark Hosak

Spiritueller Lehrer
Shingon Reiki Meister
Meister-Kalligraph und Buchautor
Übersetzer und Dolmetscher für
Japanisch
Schwerpunkt akademischer For-
schung in buddhistischer Symbo-
logie und Ostasiatischer Kunstge-
schichte

Kontakt:

Shingon Institut - Dr. Mark Hosak
Friedrichstr. 6, 69412 Eberbach
Tel.: (06271) 947957, E-Mail:
shingonreiki@googlemail.com
www.shingon-reiki.com

das Zähleinheitswort für Tage im Monat. In Kombination ist *kokonoka* der neunte Tag im Monat. *Nari* ist ein Hilfsverb mit der Bedeutung sein.

Übersetzungsmöglichkeiten für diesen Satz

Während seines Aufenthaltes zog er sich unerwartet eine Krankheit zu und starb schließlich in einem Gasthaus. Das war am 9. März des Jahres Taishô 15.

Als er in einem Gasthaus plötzlich krank wurde, starb er am 9. Tag des 3. Mond-Monats im Jahre Taishô 15.

Das japanische Kalender-System

In Japan gibt es mehrere Kalender-Systeme. Das hängt damit zusammen, dass Japan über die letzten zwei Jahrtausende kulturell insbesondere von China und dem Westen gelernt hat.

So gibt es in Japan einerseits den chinesischen Kalender mit der chinesischen Astrologie. Das bedeutet, dass jedem Jahr eines der zwölf Tierkreiszeichen zugeordnet ist. In dem jeweils folgenden 13. Jahr geht es wieder mit dem ersten Tierkreiszeichen weiter, dann aber in einem anderen der fünf Elemente; diese sind Erde, Wasser, Feuer, Holz und Metall. Nach 60 Jahren ist dann ein solcher großer Zyklus zu Ende. So kommt es, dass das Jahr 2020 das Jahr der Metall-Ratte ist.

Zusätzlich gibt es in Japan noch ein sinojapanisches Kalendersystem. Das bedeutet, dass das System zwar ursprünglich chinesisch ist, die Zählweise aber japanisch. Dabei werden die Jahre nach den Namen der jeweiligen Ära eines Tennô gezählt, und die Monate nach den Monden des Mondkalenders. So entsteht das eigentümliche Datum in dem hiesigen Satz: 9. Tag des 3. Mond-Monats im Jahre Taishô 15.

Taishô ist der Ära-Name des Taishô-Tennôs. Mit dem Jahr des Amtsantritts eines Tennô beginnt die Ära und mit dem Tod endet sie. Taishô 15 ist seit Amtsantritt das 15. Jahr.

Umrechnungstabellen

Nach dem Mondkalender ist der Jahreswechsel nicht der 31. Dezember eines Jahres. Es ist auch kein festgelegter Tag, sondern jedes Jahr ein anderer Tag. Zum Glück gibt es diesbezüglich Umrechnungstabellen. Man kann den eigenen Geburtstag vom gregorianischen Kalender in das Datum des Mondkalenders umrechnen. Genau-

so kann man einen historischen Tag in den des gregorianischen Kalenders umrechnen.

Nun könnte man denken, dass es einfach wäre, den 9. Tag des 3. Mond-Monats im Jahre Taishô 15 in den gregorianischen Kalender umzurechnen. Die Sache hat nur einen Haken: Im Laufe der Meiji-Zeit (1868-1912) hat Japan aufgrund der eigenen Industrialisierung den gregorianischen Kalender übernommen. Von daher ist die Frage, ob der 9. Tag des 3. Mond-Monats im Jahre Taishô 15 wirklich der 3. Mond-Monat ist – oder ob es vielleicht der Monat März ist, weil der März auf Japanisch *sangatsu* heißt, und dies ist das gleiche Wort wie der 3. Mond-Monat.

Angenommen, es ist hier der gregorianische Kalender gemeint, dann handelt es sich um das Datum 9. März 1926. Wenn hier im Japanischen aber der alte Kalender gemeint ist, dann ist das Datum der 20. April 1926. Die Berechnung erfolgte über die Regierungsseite von Hongkong und lässt sich dort auf Englisch nachlesen.¹ Oder auf Japanisch an anderer Stelle² – sowie auf Deutsch-Japanisch an wiederum anderer Stelle.³ Nun ist es jedoch eher wahrscheinlich, dass der 9. März 1926 das richtige Todesdatum Usuis ist, weil zu jener Zeit der gregorianische Kalender bereits eingeführt war.

Der Geburtstag Usuis

Gegensätzlich verhält es sich mit dem Geburtstag von Usui. Nimmt man also den 15. Tag des 8. Mond-Monats im Jahre Keiô 1, so kann das, ausgehend vom gregorianischen Kalender, der bekannte 15. August 1865 sein ... jedoch ausgehend vom Mondkalender, umgerechnet in den gregorianischen Kalender, der 4. Oktober 1865. Da Usui nun aber zur Zeit der Nutzung des Mondkalenders geboren wurde, ist der 4. Oktober 1865 höchstwahrscheinlich sein wahrer Geburtstag, nach dem gregorianischen Kalender. Die modernen Umrechnungstabellen bestätigen dies, weil sie den Wechsel von Mondkalender und gregorianischem Kalender mit einbeziehen.

Entsprechend ist Usui 1865 im Jahre des Holz-Büffels geboren. Nach dem chinesischen Horoskop war Mikao Usui ehrlich und stets dazu fähig, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Außerdem ist es seine Natur, den Schwachen und Hilfsbedürftigen zu helfen. Dies passt zu der Aussage in der Inschrift, dass man mit der Reiki-Heilmethode den Hilfsbedürftigen helfen solle.

Damit dürfte nun ein weiteres Rätsel im Leben des Mikao Usui gelöst sein. ■

Quellenangaben:

- ¹ <http://www.hko.gov.hk/en/gts/time/calendar/pdf/files/1926e.pdf>
- ² <https://keisan.casio.jp/exec/system/1239884730>
- ³ http://www.yukikurete.de/nengo_calc.htm

Korrektur zur letzten Folge dieser Serie:

In Teil 28 dieser Artikelserie, Ausgabe 4/20, Seite 49, hieß es in dem redaktionell erstellten Text oben rechts, neben der bildlichen Darstellung der Reiseroute Mikao Usuis aus dem Jahr 1925, dass er am Ende dieser Reise nach Nakano zurückkehrte. Dies ist falsch. Usui verstarb auf der letzten Station seiner Reise in Fukuyama, bevor er an seinen Heimatort Nakano zurückkehren konnte.

Die Redaktion des Reiki Magazins

LUST ZU LEBEN

Freude und Fülle
im privaten und beruflichen Alltag

REIKI UND MEHR:
Reiki-Coachings,
Aus- und Fort-
bildungskurse im
Intuitiven Reiki für
Einsteiger und Profis

Infos:
www.lust-zu-leben.de



Sabine Hochmuth

 **LUST ZU LEBEN**
Sabine Hochmuth

Gendai Reiki Hô Seminare

1. Grad (Shoden) / 230,- €/ 2 Tage
2. Grad (Okuden) / 300,- €/ 2 Tage
3. Grad (Shinpiden/Meistergrad) 400,- €/ 2 Tage
4. Grad (Gokuikaiden/Lehrergrad) 1.100,- €

Spezialkurs für diejenigen, die bereits Reiki-Lehrer/innen sind: 1.- 4. Grad / 1.300,- €/ Dauer 3 Tage /
Inhalt: Einstimmungen von I. bis IV. Japanische Behandlungstechniken, ausführliche Hintergrundinformationen über Symbole und Mantras, Übungen zur Verstärkung des Energieflusses, Mediationsübungen, Die Lehre und Philosophie von Mikao Usui, die Methode der Einstimmungen, Reiju (die ursprünglichere Form der Einstimmung)

Reiki-Methode, die auf jap. Tradition, Geist, Kultur und Philosophie beruht.



Hiroko Kasahara
Seit 2002 Lehrerin von
Gendai Reiki Hô
Tel. 02232-941872
hiroko-kasahara@live.de

Sprightly

Sonate in C-Dur – von Oliver Klatt



Sonate in C-Dur: „Sprightly“!

Komponiert von Oliver Klatt, im Alter von 18 Jahren.
35 Jahre später eingespielt von der Pianistin MING,
im Konzertsaal der Universität der Künste, Berlin.

Weitere Details zur Entstehungsgeschichte dieser außergewöhnlichen Sonate sowie zur aktuellen Aufnahme von MING gibt es auf der 6-seitigen CD.

Die CD ist erhältlich u.a. im Reiki Magazin-Shop online, in der Kategorie „CDs“. Oder per E-Mail, an: info@reiki-magazin.de

Ebenso können die Noten zu dieser Sonate angefordert werden.



Inspirierende Reisen für bewusste Lebensgenießer Niki Tianika in Griechenland

Niki Tianika bietet die besten Voraussetzungen für alle, die einmal eine Auszeit nehmen möchten, um bei Lebensfragen stille zu stehen und gleichzeitig den eigenen Reikiweg zu vertiefen. Unsere liebevolle und kompetente Unterstützung ist unsere Garantie. Neugierig? Schau auf unsere Website: www.fokkebrink.info

NIKI TIANIKA MOUNTAIN SCHOOL FOR LIFE-PHILOSOPHY AND REIKI-ART

FOKKE BRINK & MARIA KUMB
Odos Niki Tianika 1
GR 23070 Foutia-Monemvasia, Griechenland

Website: www.fokkebrink.info • E-Mail: reiki4u2@otenet.gr • Tel.: +30-27320-66188 • Mobil: +30-6938685879

Die Eltern verehren

Wie sehr Du Dich auch
in der Welt beschäftigst ...
Vergiss niemals den Weg,
Deinen Eltern zu dienen.

Kommentar von Hiroko Kasahara:



In vielen Gedichten des Meiji-Kaisers geht es darum, seine Eltern zu verehren, ihnen liebevoll zu dienen. Dieses Thema ist in der japanischen Gesellschaft immer wichtig gewesen, und das ist es auch für mich. Da meine Mutter Anfang Januar 2020 operiert wurde, reiste ich zu ihr nach Japan und besuchte sie dort täglich im Krankenhaus. Doch wegen der Pandemie-Verordnungen durfte ich sie ab Ende Februar nicht mehr besuchen. Zu dieser Zeit sah ich eine Filmaufnahme, die zeigte, wie eine Frau in Wuhan weinend hinter einem Wagen herlief, der die Leiche ihrer Mutter abtransportierte. Sie hatte vorher ihre Mutter nicht einmal mehr sehen dürfen. Inzwischen mussten viele Menschen weltweit Ähnliches erleben. Viele durften ihre Eltern im Krankenhaus oder Altersheim lange Zeit nicht besuchen. Was für eine unmenschliche Zeit dies ist ... dass man dem Weg, seine Eltern zu lieben und ihnen zu dienen, nicht seinem Herzen folgend nachgehen kann.

Erläuterungen zur Wahl des Gedichtes:

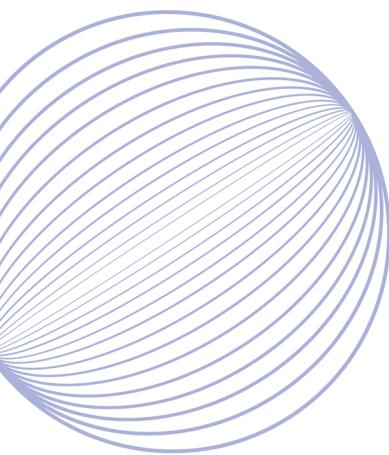
Der berühmte Meiji-Kaiser, der Japan in der Zeit von 1868-1912 regierte, soll mehr als 100.000 Gedichte verfasst haben. Von diesen wählte Mikao Usui 125 Gedichte aus, die in seiner Lehre des Reiki Ryoho eine wichtige Rolle spielten. Das oben stehende Gedicht ist eines davon. In der herben Klarheit einer kurzen, strengen Form werden dabei Bilder, Gefühle und Stimmungen konzentriert, wie Momentaufnahmen, zum Ausdruck gebracht. In der starken Stilisierung des Momentes ist eine Fülle von Andeutungen und flüchtigen Hinweisen verdichtet, so dass ein Waka – so der japanische Name dieser Gedichtform – eine Vielschichtigkeit bzw. Mehrdeutigkeit beinhalten kann.

親にふる道なれど
いたむかせにはたつともたらぢあ



Text und Kalligraphie:
Hiroko Kasahara

Ich nehme eine ...



... zunehmende Polarisierung in der Gesellschaft wahr. Mir gefällt das nicht. Hatte ich doch gehofft, dass durch die Krise ein neues „Wir“ entsteht. Pustekuchen. Mein Eindruck ist, dass derzeit die Spaltung – und mit ihr die Intoleranz – weiter zunimmt.

Ich weiß, dass wir auf der Erde in dieser Polarität leben, die Nacht den Tag braucht, um benannt werden zu können. Und dass erst durch unser eigenes Urteil das eine zu Gut und das andere zu Böse wird.

Im spirituellen Kontext ist eines der Ziele die Überwindung des Urteils, also der Polarität – auf der nicht-polaren Ebene ist alles einfach so wie es ist. Punkt. Neutral, ohne Negierung. Da wollen wir, oder zumindest viele von uns, hin.

Außergewöhnliche Session

Nun hatte ich vor kurzem eine Session mit einer Reiki-Meisterin, die sich relativ regelmäßig zu einem Reiki-Coaching auf meine Liege begibt. Sie erzählte mir, dass ein Streit zwischen zwei Nachbarn sie belastet, auch weil sie in ihrem Haus mitten in der Schusslinie sitzt und sie in ihrer wohnlichen Umgebung eigentlich keine Disharmonien haben möchte. Also machten wir uns an die Arbeit.

Zuallererst schauten wir natürlich nach, ob und was es mit ihr zu tun haben könnte. Wir fanden nichts, auch nichts Unbewusstes, was sich da gemäß eines hermetischen Gesetzes im Außen zeigen könnte. Was dann ja begrüßenswert wäre, da es ermöglichen würde, einen blinden Fleck zu erkennen und so das dahinter liegende Thema verändern zu können. Das große Ziel dieser „Aufräumarbeiten“ ist ja eigentlich immer, zusehends mehr in die innere (Entscheidungs-)Freiheit zu kommen, um letztlich das Leben so gestalten zu können, wie man/frau das möchte. Also – da war nichts! Dann schauten wir nach einer möglichen Lernaufgabe. Dahinter steckt meine Überzeugung, dass nichts im Leben ohne Sinn geschieht, auch wenn ich es vielleicht in der Situation, in der es geschieht, erstmal nicht verstehe. Letztlich hat also alles, was mir begegnet, auch etwas mit mir zu tun. Man könnte auch sagen: Es ist eine Manifestation, die ich selbst kreiert habe.

Auch da fanden wir zunächst nichts. Der Begriff „Abgrenzung“ tauchte auf. Ja, das tat sie jedoch bereits, in dem sie sich ganz und gar

aus dem Nachbarschaftsstreit heraus hielt, also neutral blieb. Und dann kam eine Botschaft „von oben“, die mich wirklich überrascht hat. Sie lautete sinngemäß: „Beziehe klar und deutlich Stellung!“

„Wie jetzt?“, dachte ich. Bisher galt doch, meinem Verständnis nach, dass jeder Standpunkt aus der Sicht des jeweiligen Betrachters irgendwie richtig ist, und dass wir als spirituelle Menschen uns quasi über die Dinge stellen, indem wir keiner der beiden Seiten Recht oder Unrecht geben. Denn jeder Mensch hat seine eigene Wahrheit, die auf seinen jeweiligen Lebenserfahrungen beruht. Und weil das so ist, urteilen wir nicht, sondern respektieren sowohl die Sichtweise des einen als auch die des anderen Streithahns – auch wenn sie nicht der unseren entspricht. Das soll jetzt nicht mehr stimmen? Bisher hielt ich das für eines der ungeschriebenen esoterischen Gesetze. Also bat ich um eine nähere Erläuterung. Und die kam dann auch „von oben“. Ich fasse sie hier mal sinngemäß zusammen:

„Bezieh’ Stellung dazu!“

Es geht nicht mehr darum, gegenüber jeder noch so abstrusen Weltsicht, gegenüber jedem Verhalten oder jeder nervenden Emotion nur Verständnis zu zeigen, sondern es gilt nun, sich klar zu positionieren. Wenn ich das Denken und Handeln eines Menschen als nicht richtig – im Sinne von „nicht mir entsprechend“ bzw. „mich störend“ – erachte, dann heißt es nun, sich damit auch zu zeigen. „Positioniere dich! Und sei dabei klar, emotionslos, deutlich und angstfrei!“, kam als Aussage aus der lichtvollen geistigen Welt. „Hm, das ist neu für mich“, dachte ich, und sagte das dann auch zu meiner Klientin – und war froh, dass ich eine erfahrene Reiki-Meisterin vor mir hatte, die sich nicht mehr über allzu viel wundert.

Was mich nun betrifft, so fühlt sich das an wie ein Paradigmenwechsel – heißt es doch jetzt: Werte bzw. Be-werte! (Nicht: Urteile!) Bezieh’ Stellung dazu! „Ja, gut“, denke ich mir, „vor allem angesichts des politischen Weltgeschehens sehe ich für mich durchaus eine Notwendigkeit, mich klar zu positionieren und nicht aus falsch verstandenem, pseudo-spirituellem „Wir-sind-alle-eins“ oder „Ich-liebe-euch-alle-“



Zur Autorin:

Sabines Weg mit Reiki begann 2000 nach einem Unfall mit Nahtodeserlebnis. Seit 2004 (und mittlerweile hauptberuflich) arbeitet sie als Reiki-Coach und Reiki-Lehrerin für das von ihr auf Basis des Usui Shiki Ryoho weiterentwickelte Intuitive Reiki. Die gelernte Ethnologin entwickelte auch spezielle Programme wie „Reiki-Reisen“, „Reiki und Sterbegleitung“ und „Reiki rund um Schwangerschaft und Geburt“. Das Gründungsmitglied von ProReiki ist vielfach engagiert und u.a. als Referentin auf der Reiki Convention und als Moderatorin des ProReiki-Kongresses tätig.

Gedöns“ auch noch die schrägstesten Geschichten und Verhaltensweisen unkommentiert zu lassen und einfach hinzunehmen.

Doch wo führt das hin? Wenn ich das tue, sehe ich mein Gegenüber nicht mehr als reinen Spiegel meiner selbst. Das, was mir da begegnet, ist dann so gesehen kein mehr oder weniger unbewusstes Muster mehr in mir, das von einem nervigen Nachbarn gespiegelt wird und von mir gelöst werden möchte. Dann ist es etwas, was ich eigentlich nicht in meinem Umfeld haben möchte, dann gehört es einfach dem Nachbarn – und ich habe damit nicht unmittelbar etwas zu tun. Außer, dass ich in der Weise damit zu tun habe, dass es mir begegnet und dass ein „Stellung-Beziehen“ von mir nötig werden kann.

Das Prinzip Willensfreiheit

Wo bleibt dann das All-Eins-Sein? Der Gedanke, der nun während des Schreibens auftaucht, ist: Wir müssen erst hinein und dann hindurch, durch die radikale Spaltung, um eine neue Stufe des Bewusstseins zu erreichen. Das wirklich neue Wir entsteht auf einem wirklich neuen Boden. Das kann auch bedeuten, die eine oder andere lieb gewonnene, bisherige spirituelle Wahrheit loszulassen. Sieht man es so, dass jeder Mensch einen Lichtfunken, einen lichtvollen Seelenfunken in sich trägt, und wir so alle miteinander verbunden sind, komme was wolle – jedoch nicht jeder Mensch dieses Licht jederzeit auch (nach außen) leben kann – dann kann verständlich werden, dass manche ihre Willensfreiheit dazu nutzen, sich zeitweise gegen das Licht zu entscheiden. Im Grunde genommen helfe ich diesen Menschen dann damit, gegen ihr Tun (nicht gegen sie als Mensch!) klar Stellung zu beziehen. So können sie erkennen, dass andere nicht damit einverstanden sind, was sie tun.

Im Grunde geschieht auch dies gemäß eines ungeschriebenen, spirituellen Gesetzes: Wer mit oder eben nicht mit in die „neue Welt“ will, kann sich ganz frei entscheiden, es zu tun oder eben zu lassen. Wer sich entscheidet, weiterhin gegen die Natur und ihre inneren Gesetzmäßigkeiten und Zyklen zu arbeiten, kann das tun. Ich trage jedoch keinerlei Verantwortung dafür, denn das ist kein Teil von mir, den ich quasi in mir heilen muss – es ist einfach ein anderer Mensch, der dies tut, womit ich direkt nichts zu tun habe. Oder eben nur dann, wenn es mir begegnet, und es dadurch für mich erforderlich werden kann, Stellung zu beziehen. Und das darf ich dann auch, emotional und mental. Und: Es hilft, dabei zugleich Empathie für den anderen zu entwickeln – auch wenn ich sein Tun, seine Sicht nicht teile. Ich muss



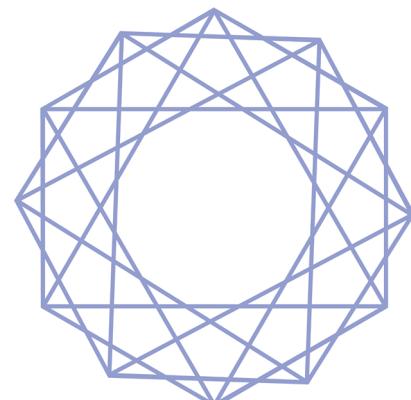
es aber nicht „gut finden“ bzw. wertneutral als „okay“ empfinden. Und ich muss erst recht nichts „für ihn lösen“.

Radikal neu

Für mich ist das radikal neu. Es geht also nun für mich als spiritueller Mensch nicht mehr nur darum, mich und mein Leben an bestimmten Werten zu orientieren – bei uns ReikianerInnen sind das insbesondere die Lebensregeln –, oder eine eigene Ethik zu entwickeln, sondern es gilt, diese auch deutlich sicht- und unüberhörbar nach außen zu vertreten.

Nur um nochmal eins klar zu machen: Ich würde einen anderen Menschen, wenn er mich wirklich bis auf's Blut nervt, nicht angreifen – das wäre für mich, die ich für Frieden und Freiheit einstehe, kein Mittel der Wahl. Aber ich würde ihn zum Beispiel klar und deutlich in seine Schranken weisen, ihm sagen, dass ich seine Art und Weise des Denkens und Handelns nicht für richtig halte und, bei besonders extremer Gegenposition, dass ich (erstmal) nichts mit ihm zu tun haben möchte – mit allen möglichen Konsequenzen einer dann vielleicht (zeitweise) nicht mehr ganz so stressfreien Nachbarschaft.

Weltpolitisch würde das bedeuten, eine Regierung oder Regierungsmitglieder, die nach meinem Empfinden gegen mich und meine Prinzipien und Vorstellungen handelt, abzuwählen oder gegen sie zu demonstrieren, wenn ich Lust dazu hätte und einen Sinn darin sähe. Und auch meine geistige Energie verwende ich dann nur noch darauf, an der Welt danach, also der Welt ohne Spaltung, die mit dem wirklich neuen Wir, zu bauen. Das macht für mich wirklich Sinn. Die Energie folgt der Aufmerksamkeit... ■



Info & Kontakt:

Praxis Lust-zu-Leben
Sabine Hochmuth
Pfahlerstrasse 28
65193 Wiesbaden
E-Mail: info@lust-zu-leben.de
www.lust-zu-leben.de
www.reiki-reisen.eu
www.reiki-profis.de

Herbstliches Möhrenmenü

„Aus einfachen Zutaten lassen sich die leckersten Gerichte ganz einfach zaubern. Mit Reiki einstimmen und Energie beim Kochen fließen lassen ... umso besser schmeckt alles!“



Möhren-Kürbis-Suppe

500 g geschälte Möhren (Karotten)
1 kleiner Hokkaido-Kürbis
1 Petersilienwurzel
3 Kartoffeln
½ Stange Lauch

Das Gemüse kleinschneiden, in einem großen Topf kurz anrösten und mit Wasser aufgießen. Alles weichkochen. Wer mag, kann noch etwas Curry hinzufügen. Die Suppe pürieren, mit Salz und Pfeffer abschmecken, bei Bedarf etwas Gemüsebrühenpulver dazugeben. Wer mag, kann nun die Suppe zum Beispiel mit Kapuzinerkresse verzieren. Dazu wird serviert:

Möhren-Dinkel-Brot

Aus 400 g Dinkelmehl
1 TL Honig
3 EL Orangensaft
1 Würfel Hefe oder
1 Päckchen Trockenhefe
1 TL Meersalz

einen Hefeteig herstellen, 30 Minuten an einem warmen Ort gehen lassen.

50 g geschroteten Flohsamen
50 g körnige Haferflocken
25 g Sonnenblumenkerne



2 EL Apfelessig
400 g geraspelte Möhren

darunterkneten, den Teig in eine Kastenform füllen (ich lege diese mit Backfolie aus), den Teig mit Sonnenblumenöl bestreichen und mit einigen Sonnenblumenkernen bestreuen. Im vorgeheizten Backofen bei 180 Grad Celsius ca. 70 Minuten backen. Sofort nach dem Backen aus der Form nehmen und dann abkühlen lassen. Dazu passt hervorragend selbstgemachter Kräuterquark (einfach Quark mit Kräutern nach Wahl mischen, etwas salzen und pfeffern) und

Paprika-Salat

Bunte Paprika entkernen, waschen und in ganz dünne Streifen hobeln. Aus

1 EL Kürbiskernöl
1 EL Apfelessig
1 TL Honig
je eine Prise Salz, Pfeffer und Paprika

eine Marinade herstellen. Die Paprikascheiben mit der Marinade vermischen und ein paar Stunden im Kühlschrank marinieren. Und als Nachtisch gibt es



Möhrenkuchen mit Schokoguss

12 Scheiben Zwieback zerkrümeln, 5 Eier trennen: 5 Eiweiß mit 1 Prise Salz steif schlagen und beiseite stellen. 5 Eigelb mit 100 g Zucker und 100 g braunem Zucker (alternativ Kokosblütenzucker) schaumig rühren, 400 g Möhren schälen und fein raspeln, mit 500 g Mandelmehl, 3 TL Backpulver, 1 TL Natron und 3 EL Orangensaft vermischen und mit der Zwieback-Zucker-Eier-Mischung vermengen. Nun das steifgeschlagene Eiweiß unterheben. Die Teigmasse in eine mit Backpapier ausgelegte Springform füllen, im vorgeheizten Backofen bei 175 Grad Celsius Umluft ca. 60 Minuten backen. Sofort nach dem Backen den Kuchen aus der Springform nehmen und auf einen Kuchenteller legen, die Backfolie abziehen. Den noch warmen Kuchen mit Schokoglasur bestreichen und mit Marzipanmöhren verzieren, abkühlen lassen.



REIKI-COOK Petra Gläb (Reiki-Lehrerin)
Jakobstraße 51, 70794 Filderstadt
www.reiki-cook.de
www.reikicookartshandarbeiten.de

„Guten Appetit bei diesem
herbstlichen Karottenmenü!“



Kostenlose Probe Soli-Öl
erhältlich direkt vom Hersteller gegen
Einsendung dieses Original-Coupons

Naturreine ätherische Öle

sind das flüssige Gold der Pflanzen – sie konzentrieren
in sich die Kraft der Sonne, des Lichts und der Natur.

Diese Kraft wird gebündelt in einer altbewährten Mischung der wertvollsten naturreinen ätherischen Öle: Soli-Chlorophyll-Öl S 21.

Vor über 80 Jahren schon entwickelte der Heilkundige Erich Reinecke diese wirkungsvolle Kräuterölmischung, die Selbstheilungskräfte anregt und entspannend und ausgleichend auf den ganzen Organismus wirkt. Energiebahnen werden geöffnet, energetische Blockaden gelöst. Damit wird das Öl zu einem unverzichtbaren Begleiter bei inneren und äußeren Verspannungen. Es lockert und löst von innen heraus und intensiviert Massage-Behandlungen.



Soli-Chlorophyll-Öl S 21



Stärken Sie Ihre Vitalkräfte, indem Sie jeden Morgen einen Tropfen Soli-Chlorophyll-Öl S 21 in Ihren Händen verreiben und das Öl in 10 bewussten Atemzügen direkt aus Ihren Händen tief einatmen.

Das Soli-Öl ist durch seine energetische Wirkung ein wertvoller Begleiter durch den ganzen Tag und bei vielen Unpässlichkeiten des Alltags wie Verspannung, Erschöpfung, Konzentrationsschwäche oder Erkältungsgefahr. Man kann es einreiben, einatmen, als Badezusatz und Saunaufguss verwenden oder auch im Raum verdampfen.

Sitzende Tätigkeiten und Computer-Arbeit

führen bei immer mehr Menschen zu Verspannungen von Schultern, Nacken und Rücken. Eine ausgleichende Gymnastik ist wichtig. Zusätzlich kann Soli-Chlorophyll-Öl S 21 die betroffene Muskulatur durch seine Tiefenwirkung erfrischen, lockern und beleben.

Massieren Sie das Öl mehrmals täglich sanft ein und, wenn möglich, halten Sie die betroffenen Stellen anschließend warm. Besonders effektiv ist die regelmäßige Anwendung vor dem Schlafengehen, weil die Bettwärme die Wirkung des Öls intensiviert.

Bei Erschöpfung und Konzentrationsproblemen können Sie Ihre Lebensgeister wieder wecken, indem Sie sich Stirn, Schläfen und Nacken mit Soli-Chlorophyll-Öl S 21 einreiben.

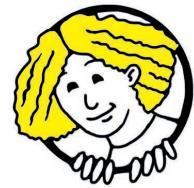
Gönnen Sie sich Verschnaufpausen, in denen Sie Körper, Geist und Seele z. B. mit Meditation oder Yoga wieder zueinander führen. Soli-Chlorophyll-Öl S 21 unterstützt Sie dabei, indem es Energien leichter fließen lässt. Verdampfen Sie dazu das Öl im Raum oder geben Sie einen Tropfen auf Stirn und Brust.

Viel Freude und Entspannung mit dieser wundervollen Kräuterölmischung wünscht Ihnen

Karin Ziegler
SOLIFORM Erich Reinecke GmbH
Oberstr. 73 a
45134 Essen
Tel.: 0049-(0)201-473626
www.soliform.de
info@soliform.de

Lucy Licht

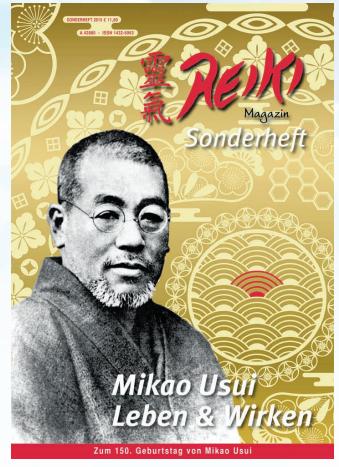
im Ballon



Zeichnung: Janine Warmbier • Idee: Klatt/Warmbier

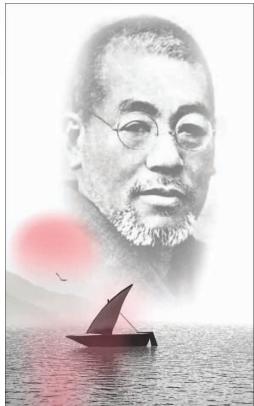
Winter-Shopping

Auch im Internet: www.reiki-magazin.de
Klick auf Reiki-Shop!



1 Expl.: 11,80 €

Heilfolie „Mikao Usuis Lebensregeln“



Gerade heute
Ärgere ich mich nicht.
Sorge ich mich nicht.
Bin ich gut zu meinen Mitmenschen.
Arbeite ich aufrichtig an mir und in der Welt.
Bin ich dankbar.

Energetisierte Folie, in Gedenken an Mikao Usui. Die Folie wirkt auf geistiger Ebene und unterstützt energetisch die Umsetzung der Inhalte der Reiki-Lebensregeln im Alltag. Hierfür die Folie dabei haben, z. B. in der Hosentasche oder im Portemonnaie.

Format: 54 x 86 mm (laminiert)
Handgefertigt von Oliver Klatt, mit Echtheitszertifikat.
Vorderseite: Mikao Usui, Rückseite: Reiki-Lebensregeln, in der Ich-Form formuliert, in kalligraphischer Schriftart.

1 Stck.: 12,80 € 10 Stck.: 100,- €

► Mehr dazu im Reiki-Shop auf www.reiki-magazin.de

Hayashi-Sonderheft



1 Expl.: 11,80 €

Heilfolie „Reiki - Spirituelle Lebensenergie“



Energetisierte Folie, mit Reiki-Schriftzeichen. Die Folie wirkt auf geistiger Ebene und unterstützt energetisch das Fließen von Reiki. Die bei der Herstellung angewandten Prinzipien stehen im Einklang mit den Prinzipien der Informationsmedizin.

Format: 54 x 86 mm (laminiert)
Handgefertigt von Oliver Klatt, mit Echtheitszertifikat.
Vorderseite: Reiki-Schriftzeichen von Mark Hosak, Rückseite: Übersetzung der Reiki-Schriftzeichen ins Deutsche, als: Spirituelle Lebensenergie.

1 Stck.: 12,80 € 10 Stck.: 100,- €

► Mehr dazu im Reiki-Shop auf www.reiki-magazin.de

Takata-Sonderheft



1 Expl.: 11,80 €

Alle Preise inkl. Mwst., zzgl. Versandkostenpauschale: Inland: 5,80 € / EU-Ausland: 11,80 € / Sonstiges Ausland nach Aufwand

Ja, ich bestelle:

- Sonderheft/e Mikao Usui
- Sonderheft/e Chujiro Hayashi
- Sonderheft/e Takata
- Heilfolie(n) „Mikao Usuis Lebensregeln“
- Heilfolie(n) „Spirituelle Lebensenergie“
- Heilfolie(n) „Maria & Guanyin“ (siehe im Reiki-Shop online)

Bitte einsenden an: olivers Verlag, Wiesbadener Str. 14, 12161 Berlin

Ich bezahle per:

- Überweisung nach Rechnungserhalt
- Lastschrift/nach Erhalt der Rechnung (derzeit nur für Konten in Deutschland)

Wenn Sie sich für das **Lastschriftverfahren** entscheiden und uns bislang noch kein entsprechendes SEPA-Lastschriftmandat von Ihnen vorliegt, senden wir Ihnen nach Erhalt dieses Coupons ein Formular – SEPA-Lastschriftmandat – zu. Dieses bitte ausgefüllt an uns zurücksenden, per Post, Scan oder Fax. Nach Erhalt des Mandats werden wir Ihre Bestellung dann schnellstmöglich bearbeiten.

Für Neukunden:

- Vorauskasse / Überweisung auf das Konto:
IBAN: DE47 1007 0024 0426 7050 00
BIC: DEUTDEDDBER
Kontoinhaber: Oliver Klatt

Bitte Artikel und Rechnung an:

Name:

Straße:

PLZ/Ort:

Land:

Reiki-Branchenbuch

Österreich

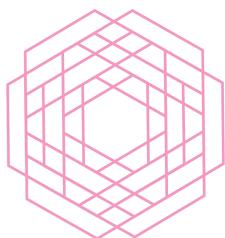
PLZ 1000

Sisan-Reiki-Haus, Ha-Wei Siegfried Süss (Reiki-Alliance)
1140 Wien, Loudonstr. 39
Tel./Fax: 01-9795078
Traditionelle Reiki-Ausbildung und Wegbegleitung/Austauschabende

PLZ 6000

Praxis für ganzheitliche Beratung und Unterstützung
Mag. Susanne Huber
6322 Kirchbichl
Bruggerstraße 25
Tel.: 0043-6769165997
EMail: susanne-huber@gmx.at
www.reikiudedelsteine.at
Reiki-Seminare, Behandlungen, offene Treffen, Edelsteine, Meditationen

Gesund Bewegt • Körper- & Lebensgefühl mit Rückgrat
Nicole Peter-Wett
Zwischenweger 7
6406 Oberhofen im Inntal
Tel.: 0043-664 4023033, Email: nicole@gesundbewegt.com
Reiki Anwendungen für Mensch und Tier, Seminare für alle Grade, Austauschtreffen, Meditationen, holistische Rückengesundheit.
Mitglied VGNÖ und ÖBRT.



Deutschland

Bundesweit

Reiki Alliance Deutschland e.V.



Meister und Praktizierende im Usui Shiki Ryoho
Vorträge, Workshops, Seminare

www.Reiki-Alliance-Deutschland.de

Geschäftsstelle bei:
Drechsel Helga
Wilhelm Weindler Str. 31
85435 Erding
Tel. 08122/85205

PLZ 10000

Reiki-Meisterin, HP
Ashara Kuckuck
10827 Berlin, Erdmannstr. 6
Tel.: 030-7883645
Fax: 030-78955052
EMail: reiki@asharakuckuck.de
www.asharakuckuck.de
Beratung, Behandlung und Ausbildung, alle Grade

Jürgen Kindler
10179 Berlin
Alte Jakobstr. 48
EMail: hallo@reiki-in-berlin.com
www.reiki-in-berlin.com
Reiki-Kurse für den 1. und 2. Grad

Seminarzentrum Klatt
Oliver Klatt
Reiki-Meister/-Lehrer
12161 Berlin
Wiesbadener Str. 14
Tel.: 030-85731646, EMail: info@seminarzentrum-klatt.de
www.einfach-nur-reiki.de
Reiki-Seminare, Meisterausbildung, Reiki-Behandlungen, Lebensberatung mit Tarot und Astrologie, Tagesworkshops „Spiel der Wandlung“

Siegfried Süss

REIKI-Meister
Mitglied der REIKI-Allianz

Sisan Reiki-Haus
Loudonstraße 39
A-1140 Wien-Haderdorf
Tel. & Fax: +43 - 1 - 979 50 78

Traditionelle Reiki-Ausbildung und Wegbegleitung / Austauschabende

Heilpraxis Birgit Grobbecker

Einzelbehandlungen & Seminare
12623 Berlin

Erich-Baron-Weg 14
Tel.: 030-63379133, EMail: info@heilpraxis-grobbecker.de
www.heilpraxis-grobbecker.de
Reiki-Seminare, Behandlungen, monatliche Treffen, Ausbildung, Inhouse-Schulung und Seminare für Entspannungstherapie, Stressbewältigung, Aromatherapie, Massagen

PLZ 20000

shangrila
Denia Rositzki
20535 Hamburg
Stoeckhardtstr. 37a
Mobil: 0171-3151222
EMail: Shangrila@littletemple.de
Reiki (Reiki-Alliance), Meditation

ORT DER STILLE

Selima D. Launhardt
21244 Buchholz-Holm

Seppensen
Am Gehölz 4
Tel.: 04187-1401
Fax: 04187-1461
EMail: Selima-D@gmx.de
www.selima-crystal.de
Reiki-Meisterin (The Reiki Alliance), Lebenskristall®-Meister. Reiki- und Kristallbehandlungen, Sport- und FRZ-Massagen, energetische Heilsitzungen, Monatliche Reiki-Treffen, Lebenskristall®-Einweihungen, Ausbildung zum Lebenskristall-Meister

Traditional Reiki Network
Frauke Bankosegger
Reiki-Meisterin
22587 Hamburg
Kahlkamp 15
Tel./Fax: 040-865436
Seminare, Behandlungen, Fortbildung

Ruppiner Reiki-Zentrum

Dieter Leisebein
16827 Alt Ruppin
Heimburger Straße 109b
Tel.: 03391-4020252
EMail: dieter.leisebein@ruppiner-reiki-zentrum.de
www.ruppiner-reiki-zentrum.de
Reiki- Seminare, Behandlungen, offene Treffen

Simone Grashoff
Reiki Meisterin und Lehrerin
Mitglied in „The Reiki Alliance“

Regelmäßige 1. und 2. Grad Seminare
Genießer-Wochenende auf dem Lande
Regelmäßige Treffen jeden Mittwoch 19 Uhr

Eimsbütteler Str. 25
22769 Hamburg
Telefon: 040-4301198
Fax: 040-4306341
Email: reiki@simonegrashoff.de

www.reiki-simonegrashoff.de

Reiki-Seminare

mit Oliver Klatt



Oliver Klatt, Reiki-Meister/-Lehrer seit 2001,
Gründungsmitglied ProReiki, Buchautor, Hrsg. Reiki Magazin

Behandlungen, Lebensberatung Meister- & Lehrer-Ausbildung

Seminarzentrum Klatt • Tel.: (030) 85 73 16 46 • www.Einfach-nur-Reiki.de

Barbara Simonsohn 7. Grad
Lehrerin seit 1984 für alle 7 Grade
d. Authentischen Reiki
22607 Hamburg
Holbeinstr. 26
Tel.: 040-895338
info@barbara-simonsohn.de
www.Barbara-Simonsohn.de
Vorträge, Seminare und Gruppenbehandlungen in HH und
bundesweit a. f. Quereinsteiger.
Lehrerausbildungen IIIB, VB, VIIB.
Meine Lehrerin Dr. Ray wurde
direkt von Frau Takata ein-
gestimmt. Bestseller u.a. "Das
authentische Reiki", "Reiki
f. Fortgeschrittene" (Goldmann)
u. "Reiki" (Ansata).
100-Seiten-Handbuch i. I.Grad.

Uluru-Reiki Zentrum
Simone Grashoff
22769 Hamburg
Eimsbütteler Str. 25
Tel.: 040-4301198
Fax: 040-4306341
EMail: welcome@touching-indias-heart.com
Reiki Seminare, regelm.
Austauschabende

Bremer Reiki-Ausbildungs-
zentrum und Reiki-Praxis
Sigrid Fuhrmann, RM seit 1989
28195 Bremen
Contrescarpe 120
Tel.: 0421-3509503
www.ReikiBremen.de
Reiki-Ausbildung in allen Graden,
Reiki-Behandlungen, regelmäßige
Austauschabende

PLZ 30000



REIKI-PADERBORN
Christine Lanicca
Reiki-Meister/Lehrerin
Usui Shiki Ryoho seit 1979
33178 Borchum
Bäumerweg 5
Fon: 05251-23792
Fon 2: 0173-5379629
info@reikipaderborn.de
www.reikipaderborn.de
Reiki-Seminare - Meisterausbildung, regelmäßige Austauschabende, Reiki-Weisheitstraining - werde Meister/in deines Lebens, Mediale Lebensberatung - das Alte darf vergehen um dem Neuen Platz zu machen.

Mandala-Institut
für bewusstes Leben
Christa-Maria Gerigk
38518 Gifhorn
Fasanenweg 8
Tel.: 05371-56660
Fax: 05371-17862
www.Mandala-Institut.de
Aus- und Weiterbildung, alle Grade

der GRÜNE Treff

Renate Grüne

Reiki-Meisterin
(The Reiki Alliance)
38640 Goslar
Hoher Brink 31
Tel.: 05321-42666
Fax: 05321-313591
www.der-gruene-treff.de
EMail: info@der-gruene-treff.de
Gesundheitsberaterin + Fastenleiterin

PLZ 40000

Gerlinde Wittler
Reiki-Meisterin
Gesundheitspraktikerin (BFG)
40627 Düsseldorf
Naumburger Str. 17
Tel.: 0211-277350, EMail: post@reiki-corner-duesseldorf.com
www.reiki-corner-duesseldorf.com
Seminare, Anwendungen, Austauschtreffen

PLZ 50000

GESUNDHEITSPRAXIS

Theresia Wenzel-Koch
Heilpraktikerin
50935 Köln
Dürener Str. 252
Tel.: 0221-464046
Alle Grade, Homöopathie,
Shiatsu

Gerd Knieps - Lebensberatung
Gesundheit durch Bewusstsein
EnergyCoaching & Kité
Ausbildung - Seminare
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Termine nach tel. Vereinbarung
+49 2641 207 79 66

PLZ 60000

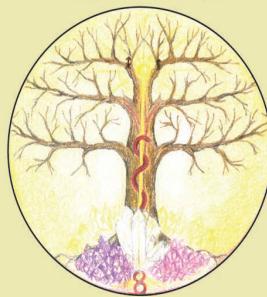
Praxis für Entspannung & Beratung
Shanta Nicole Richter B.A.
Heilpraktikerin (Psychotherapie),
Reiki-Meisterin/-Lehrerin
60433 Frankfurt
Im Geeren 121
Tel.: 069-612194
Mobil: 0176-51575308
info@shanta-richter.de
www.shanta-richter.de
Reiki-Seminare aller Grade,
Psychologische Beratung,
Familienstellen, Heilkreise,
Frauenkreise

Bettina Pilz
Heilpraktikerin
für Psychotherapie
Ganzheitliche lösungsorientierte
Therapie und Reiki
Jikiden Reiki: Behandlungen,
Seminare, Ausbildung
Lutherstr. 2, 61231 Bad Nauheim
Tel.: 06031-770298
www.reiki-coach.com

BergKristall

Der zauberhafte Steineladen

Brigitte Trumpf



Montag - Freitag 15.00 - 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung
Mittwoch Ruhetag
Telefon: 06654 - 8082
www.seminarhaus-trumpf.de

Auf der Wacht 17
36129 Gersfeld/Rhön

Naturheilpraxis Diana Dörr
Reiki-Lehrerin, Heilpraktikerin
61350 Bad Homburg
Saalburgstr. 95
Tel.: 06172-937231
Fax: 06172-937228
EMail: info@dianadoerr.de
www.dianadoerr.de
Reiki-Seminare und Behandlungen, Kinderkurse, Reiki-Treffen, Rückführungen, Schamanische Reise und Heilrituale, Signaturzellheilung, Geistiges Heilen.

Studio für Tiefenentspannung
Dieter Schwemler
63456 Hanau
Darmstädter Str. 126
Tel.: 06181-62721
Fax: 06181-9691588
Ausbildung trad. Reiki 1-3
(max. 3 Pers.), monatl. Reikitreff, Einzelsitzungen

Naturheilpraxis
Anita Bind
64807 Dieburg
Friedrich-Ebert-Straße 38
Tel.: 06071-6043700
EMail: anita.bind@gmx.de
www.anita-bind.de
1. und 2. Grad

Praxis Lust-zu-Leben
Sabine Hochmuth
65193 Wiesbaden
Pfahlerstraße 28
Tel.: 0173-6545961
EMail: info@lust-zu-leben.de
Reiki-Coaching sowie Reiki-Aus- und Fortbildungskurse jeweils für Erwachsene und Kinder

wenn doch einmal die Technik streikt ...



Individuelle Hilfe bei allen Problemen mit Computer, Telefon und Internetanschluss

- Konfiguration und Unterstützung bei Störungen
- technische Hilfe bei Computeranwendungen
- Pflege und Administration von Internetseiten



Dieter Leisebein
Tel.: 0170-4212422
www.dlei.de



Energetische Heilpraxis
Michaela Weidner
Reiki-Meisterin/Lehrerin
72514 Inzigkofen-Vilsingen
Lerchenweg 2
Tel.: 07571-14922
EMail: michaela.weidner@reiki-fit.de
www.reiki-fit.de
Grad I-III, Kinderkurse, Chakren-einweihungen, Reiki-Treffen

Praxis für psychologische
Psychotherapie
Margarete Schweizerhof
Dipl.-Psych., Dipl.-Soz.
75417 Mühlacker
Herrenwaag 6
Tel.: 07041-8180288
Fax: 07041-8180289
Alle Reiki-Grade, offene
Reiki-Treffen, Behandlungen,
Krisenintervention

Reiki-Meisterin
Birgit Sehrer
77933 Lahr/Schwarzwald
Rappentorgasse 2
Tel.: 0049-151-41297509
Email: reikischamaninbirgit@web.de
Reikibehandlungen, Energetische
Ausleitungen, Hypnose, Schamanische
Geistheilung, Hausräucherungen

Reiki-Institut Freiburg
Benjamin Maier
79110 Freiburg
Windausstr. 12
Tel.: 0761-1552526, Email:
info@schamanischer-heiler.de
www.reiki-institut-freiburg.de
Reiki lernen: 1. Grad, 2. Grad,
Meister/Lehrer Ausbildung
(3. Grad) - kostenlose Probepsitzung

Reiki Urkunden und Stempel

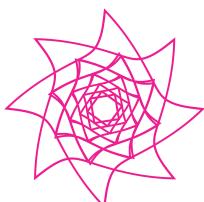
Im
Reiki-Shop
auf
www.reiki-magazin.de

Ki Akademie
Frank Doerr, Reiki-Lehrer
66740 Saarlouis
Oderstr. 14
Fon: 06831-
ki-akademie@gmx.de
www.ki-akademie.de
Ausbildungen in allen Graden im
Saarland beim renommierten
Reiki-Autor.

Reiki-Do Institut Rhein-Neckar
Mark Hosak
Reiki Meister/Lehrer
Begründer des Shingon Reiki
69412 Eberbach
Friedrichstr. 6
Tel.: 06271-947957
EMail: office@markhosak.com
www.markhosak.de
Seminare, Ausbildungen,
Beratungen

PLZ 70000

Reiki-Meisterin und -Lehrerin
Sonja Carabelli
70567 Stuttgart
Alfred-Dehlinger-Str. 8
Tel.: 0711-712796
Fax: 0711-7170603
EMail: sonja.carabelli@googlemail.com
www.reiki-sonja-carabelli.de
Einweihungen in alle 3 Grade,
Energearbeit, Clearing und
Rückführungsintegration



TREE OF LIFE
MISCHUNG AUS 8 MONOATOMISCHEN ELEMENTEN

Die Kraft der Monoatomischen 5. Elemente
Verjüngend, DNS-optimierend, heilend, intelligenzfördernd,
bewusstseinserweiternd und erleuchtend

shop.blaubeerwald.de



Michaela Weidner
Reiki-Meisterin/Lehrerin
Lerchenweg 2
72514 Inzigkofen-Vilsingen
Tel.: 07571/14922
e-Mail:
michaela.weidner@reiki-fit.de
Internet: www.reiki-fit.de

Grad I-III, Kinderkurse, Chakreneinweihungen
Reiki-Treffen jeden 1. Donnerstag im Monat



www.lebensenergie-oase.de

Ein besonderer Platz im Alpenvorland in herrlicher Natur!



Seminarhaus für Ihre Intensivseminare
mit max. 10 Teilnehmern
Gerne Selbstversorger oder
Verpflegung nach Wunsch
Ferienwohnungen für
2 bis 9 Personen (ab 3 Ü)



Angela Zellner • Reiki-Meisterin und -Lehrerin • Tel. 08862-8147

Email: angela.zellner-reiki@arcor.de

Enzianweg 18, 86984 Prem - Gründl bei Lechbruck • Oberbayern/ Ostallgäu

PLZ 80000

Space and Grace®
Virag von Richthofen
82319 Starnberg
Maximilianstr. 14
Fon: 0171-8991898
info@spaceandgrace.de
www.spaceandgrace.de
Reiki Seminare, alle Grade, seit
1989, gerne auch Einzelein-
weihungen, „Reiki, Sonne, Meer
und See“ - Reiki Seminare auch
im Urlaub z.B. Juli und Sept. auf
Korfu, ansonsten ganzjährig am
Starnberger See.

PLZ 90000

Angela Zellner
86984 Prem-Gründl
Enzianweg 18
Tel./Fax 08862-8147
www.lebensenergie-oase.de
1. und 2. Grad, offene Abende

Seminarzentrum Isabella Petri
83370 Seeon
Wattenham 33
Tel./Fax: 08624-2817
EMail: IsabellaPetri@aol.com
www.IsabellaPetri.de
Reiki 1. Grad bis Lehrerausbildung,
Tradit. Reiki-Ausbildung
des Usui-Systems; Mitglied
Reiki-Alliance Deutschland e.V.;
Reikitreffen und Behandlungen;
Bewusstseinsarbeit in Einzelsitz-
ungen, Intensivseminaren und
als Firmentraining

PLZ 90000

Ausbildung – Seminare –
Workshops
Klaus X. Ruhland, anerk. Heiler
d. DGH e.V., Schamane, Coach,
Reha-Sport
Trainer in München, Straubing
und Graz (A)
94330 Geltolfing
Flughafenweg 12
Ausbilder für Geistige Heiler,
Reiki Meister/Lehrer, schama-
nische Begleiter, Energetische,
geistige, spirituelle Heiltechni-
ken; Selbstfindung/-heilung,
Bewusstseinsentwicklung,
Erfolgs-Coaching,
www.sei-die-einheit.de &
www.heilungswege-bayern.de

>>> Eintrag
im Reiki-
Branchenbuch:

vier Ausgaben in Folge
für nur 90,- € / Jahr
(15% Rabatt bei Doppelteintrag
Heft + Website im 1. Jahr)

Datenannahme:

Dorit von Wilcke
E-Mail: info@reiki-magazin.de
Tel.: 030 - 89 74 60 93

+ über unsere Website:
www.reiki-magazin.de

dort: „Reiki-Anbieter-Verzeichnis“
dort: „Eintrag in die Druckaus-
gabe des Reiki Magazins“

Reiki-Utensilien gibt es
im Reiki-Shop:
www.reiki-magazin.de

Mehr Geld
Mehr Kunden
Mehr Erfolg

✓iGeno

YEAH!

Endlich Autor bei ViGeno
Sei mit dabei - www.ViGeno.de

Kleinanzeigen

Urlaub & Reisen

Spirituelle Reisen für Lebensgenießer!

In einer inspirierenden Umgebung mit liebevoller und kompetenter Unterstützung ist eine Auszeit und stille stehen bei Lebensfragen plus Urlaub möglich. Fokke Brink & Maria Kumb

Tel.: +30-27320-66188

Mobil: +30-693-8685879

EMail: reiki4u2@otenet.gr

www.fokkebrink.info

„Touching India's Heart“ Reisen mit allen Sinnen erleben. - Jetzt unter neuem Namen! - Eintauchen in die verzauberte tropische Landschaft Südindiens, Keralas. Lass Dich berühren auf allen Ebenen, durch Ayurveda-Massagen, Yoga, Meditation, Reiki, exotische Küche und das „Einfach nur sein“. Inspirierende Ausflüge zum Tempel, Ashram, Hausboot-Tour in die Backwaters, Elefanten füttern, Bergtour mit Dschungel und Teeplantagen und einiges mehr erwartet Dich, um einzutauchen in eine Andere Welt und zu Dir. Special Angebot: Palmbattlesung (Bangalore) sowie Nordindien-Tour (Delhi, Varanasi).

Info und Anmeldung:

Simone Grashoff, Tel.: 0049-(0)176-20801555

Email: welcome@touching-indias-heart.com

www.touching-indias-heart.com

Fastenwanderungen

500 Fasten-Wanderungen überall

Früchte mögl., Woche ab 330 €. Tel. 0631-47472, www.fastenzentrale.de

Kloster-Auszeit

Auszeit im Kloster

Tanken Sie neue Energie durch Ruhe und Stille, Meditationen, Kreativen Tanz und Wanderungen im Kloster Fünfbrunnen, Luxembourg.

Termine:

21.-24. Mai 2020, 4 Tage für 435€

3.-10. Juli 2020, 8 Tage für 795€

(auch 4 Tage möglich)

10.-13. Sept. 2020 4 Tage für 435€

Reikiwochenende: 16.-18. Okt. 2020,

3 Tage für 330€

Meditationswochenende: 20.-22. Nov 2020,

3 Tage für 330€

(veg. Verpflegung, Einzelzimmer,

Seminarkosten)

Infos: www.heilkunde-im-forsthaus.de

Tel: 06834/962602

Seminare & Bewusstsein

Reiki Seminare am Starnberger See

seit 1989, gerne individ. Termine, Jul/Sept auch auf Korfu, mit Virag von Richthofen

www.spaceandgrace.de

T. 0171-899 1898

Andrea Maria Algermissen

Zentrum für ein gesundes Bewusstsein

Tel.: +49(0)9323-8707733

www.andrea-maria.eu

Sie möchten hier inserieren?

Kleinanzeigen privaten Charakters sind für unsere Abonnenten kostenlos (eine Anzeige pro Ausgabe). Weitere private wie auch gewerbliche Kleinanzeigen kosten 5,- Euro je angefangene 50 Anschläge und werden gegen Vorkasse veröffentlicht. Der Anzeigenschluss für die Ausgabe 2/21 ist am 16.02.2021.

Bitte senden Sie Ihre Kleinanzeige an den: olivers Verlag, Wiesbadener Straße 14, 12161 Berlin – oder nutzen Sie unser Online-Formular auf: www.reiki-magazin.de, bei Stichwort „Netzwerk“, dort: „Kleinanzeigen“.

Sie möchten einen Eintrag im Reiki-Branchenbuch?

Sie können im Reiki-Branchenbuch (S. 58 bis 61) einen Adresseintrag schalten, für Ihr Reiki-Zentrum, Ihre Reiki-Praxis! Für vier Ausgaben in Folge, für 90,- Euro im Jahr (inkl. MwSt.).

Wenn Sie einen Eintrag sowohl im Heft als auch auf unserer Website schalten möchten, erhalten Sie 15% Rabatt für beide Einträge, im ersten Jahr.

Schicken Sie uns den Text Ihres Reiki-Adresseintrags an: info@reiki-magazin.de – oder rufen Sie uns an: Tel.: (030) 89 74 60 93 – oder nutzen Sie unser Online-Formular auf unserer Website:

www.reiki-magazin.de, dort unter:

„Reiki-Anbieterverzeichnis“, dort: „Eintrag in die Druckausgabe des Reiki Magazins“.

Bei Fragen kommen Sie gerne auf uns zu:

Tel.: (030) 85 73 16 46.

Vorteilspaket

Buch & Sirup



€50,00 €57,50

Sie sparen €7,50



Pater Romano Zago

- Verlag: Jim Humble Verlag -

Aloe arborescens Sirup

Pater Romano Zagos brasilianische Kräuterrezeptur aus Aloe mit naturbelassenem Akazienhonig

Der Saft aus Aloe arborescens in seiner wirkungsvollsten Form: vollkommen naturbelassen und nicht erhitzt. So entfaltet er die ganze Bandbreite wohltuender Eigenschaften der Aloe-Pflanze.

Mit seinen mehr als 300 phytotherapeutischen Substanzen bietet der aus den Blättern der Aloe-Pflanze gewonnene Saft die perfekte Ergänzung für die biologischen Bedürfnisse des menschlichen Körpers. Die mit Aloe arborescens, Honig und Destillat durchgeführte Reinigung entgiftet den Körper, erneuert das Blut und stärkt das Immunsystem.

Menge: 500ml

Pater Romano Zago

**Aloe ist keine Medizin,
aber ... sie heilt!**

Das Buch »Aloe ist keine Medizin, aber ... sie heilt!«, das mit einem Überblick über die medizinischen Wirkungen von Aloe, einer Pflanze, die seit tausenden von Jahren bekannt ist, beginnt, bietet auch weniger betuchten Menschen die Möglichkeit zur Heilung. Besondere Aufmerksamkeit gilt den »Gefangenen« des unseligen Gesundheitssystems, die sich die horrenden Kosten der Behandlung durch herkömmliche Medizin einfach nicht leisten können.

Lernen auch Sie die Vorteile, die Aloe Ihnen bieten kann, kennen.

184 Seiten, broschiert



Licht und Liebe?!

Von Oliver Klatt

Reiki ist Universelle Lebensenergie, manche sagen: Spirituelle Lebensenergie. Ähnliche Formen von Lebensenergie finden sich in nahezu allen spirituellen Traditionen und Welt-Religionen. Der Heilige Geist, Baraka, Prana, Schechina, die Raumnatur des Geistes ... das Spirituelle als Lebenskraft, das Einfluss nehmende Universum, schwungvolle, segensreiche Aktivität, Gott als Energie ...

Viele spüren Reiki als universelle Liebe ... als bedingungslose Liebe als einen essenziellen Bewusstseinszustand, der in vielen spirituellen Traditionen als zentral, als wesentlich gilt.

Reiki kann auch wahrgenommen werden als Licht ... als Großes Licht ... als Universelles Licht ... als „Licht ohne Schatten“. Wobei: Licht selbst wirft ja keinen Schatten ... nur das, was sich dem Licht entgegenstellt, wirft einen Schatten.

In der Kabbala, einer mystischen Tradition des Judentums, wird von *Ain Soph Aur* gesprochen, dem Licht ohne Ende, dem grenzenlosen Licht ...

Dies ist der Name, den die Kabbalisten dem Absoluten geben. Nach dieser Sichtweise fand die Schöpfung der Welt durch ein Zusammenziehen innerhalb dieser grenzenlosen Unendlichkeit statt.

Eine weitere Erfahrung mit Reiki ist, dass es inneren Frieden bringt, Seelenfrieden, Gelassenheit ... manchmal auch erst nach einer Zeit innerer Anspannung, inneren Aufruhrs.

Heilung

„Reiki heilt den Heiler.“
Ein toller Satz, wie ich finde.

Und: Natürlich heilt Reiki *alle* Lebewesen. Will sagen: Aktiviert das Potenzial dazu, in jedem Lebewesen. Öffnet eine Tür, durch die man hindurchgehen kann ... ein Portal in grenzenloses Licht, bedingungslose Liebe, inneren Frieden, Glückseligkeit.

Mit jeder Behandlung, für sich selbst, für andere, mit jeder Einweihung, jeder Meditation, jedem Segen mehr ... manchmal sogar ganz unabhängig von Menge, Zeit und Wiederholung. (Wobei manche über Reiki sagen: „Viel hilft viel!“ Und dem würde ich ebenfalls zustimmen ...)

Freie Energie

Von wissenschaftlichen Forschern, die sich sehr ernsthaft, teils lebenslang mit dem Thema *Freie Energie* befasst haben, auf physikalischer Basis, sind Zitate bekannt wie: „Es ist so einfach!“, „Es ist so offensichtlich ...“.

Eigentlich liegt immer schon alles offen, ist schon da, wartet nur darauf erkannt zu werden. Wie die Sufis sagen: ein „offenes Geheimnis ...“

Was hält uns bloß davon ab, dies jederzeit sofort zu erkennen, es umzusetzen, es zu leben, zu sein ... ?
(Solange wir es noch nicht erkannt und umgesetzt haben, es noch nicht leben, es noch nicht sind?)

Das Reiki Magazin Abo

Wir freuen uns, wenn Sie Abonnent/in des Reiki Magazins werden. Sie unterstützen damit unsere Arbeit für die deutschsprachige Reiki-Gemeinschaft! Für ein Neu-Abonnement und für ein Geschenk-Abo erhalten Sie eine Abo-Prämie Ihrer Wahl:



Abo-Prämie 1

Reiki-Anstecker

Ohne Zuzahlung

Sie sparen 3,20 € im Vgl. zum Kaufpreis.



Abo-Prämie 3

Reiki-Baumwolltasche

Ohne Zuzahlung

Sie sparen 2,80 € im Vgl. zum Kaufpreis.

Helle Baumwolltasche, ca. 38 x 42 cm (Breite x Höhe) plus Henkel, mit Reiki-Symbol und Reiki-Schriftzug in Bordeaux-Rot und Hinweis auf das Reiki Magazin. 100 Prozent Baumwolle, mit „Global Organic Textile“ Standard Siegel. Waschbar.



Ihre Vorteile als Abonnent/in:

- Sie erhalten das Reiki Magazin frei Haus.
- Sie erhalten eine Abo-Prämie.
- Sie können eine Kleinanzeige privaten Charakters je Ausgabe (auch auf der Website) kostenlos schalten.

Abo-Prämie 2

„Die Reiki-Systeme der Welt“

Mit Zuzahlung von 5,- €

Sie sparen 9,80 € im Vgl. zum Kaufpreis.



Das Buch „Die Reiki-Systeme der Welt“ ist das Standardwerk zur Geschichte des Usui-Systems des Reiki und zu den verschiedenen, anerkannten Reiki-Stilen weltweit. 270 Seiten. Von Oliver Klatt. Erschienen bei Windpferd. www.windpferd.de



Bestellcoupon für Abonnement und/oder Geschenk-Abo

Rechnungsempfänger:

Name, Vorname

Straße

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Ich zahle auf folgende Weise:

per Überweisung per Lastschrift/nach Erhalt der Rechnung

Wenn Sie sich für das **Lastschriftverfahren** entscheiden und uns bislang noch kein entsprechendes SEPA-Lastschriftmandat von Ihnen vorliegt, senden wir Ihnen nach Erhalt dieses Coupons ein Formular – SEPA-Lastschriftmandat – zu. Dieses bitte ausfüllen und an uns zurücksenden (per Post, Fax oder als Scan per E-Mail!). Nach Erhalt des Mandats werden wir Ihre Bestellung dann schnellstmöglich bearbeiten.

Alternativ können Sie auf unserer Website www.reiki-magazin.de das für ein Abonnement nötige **SEPA-Lastschriftmandat downloaden** (siehe www.reiki-magazin.de/abonnement.html) und dieses ausgefüllt beilegen.

Senden Sie diesen Coupon an:

olivers Verlag
Wiesbadener Str. 14, D-12161 Berlin
info@reiki-magazin.de

* Ein Geschenk-Abo können Sie für eine /n Reiki Freund/in bestellen.

Sie bezahlen, er/sie erhält für ein Jahr das Reiki Magazin. (Wenn Sie eine automatische Verlängerung wünschen, kontaktieren Sie uns bitte dazu!) Die gewünschte Prämie erhalten Sie ODER Ihr/e Reiki-Freund/in (bitte entsprechend ankreuzen). Andere Verfahrensweisen sind leider nicht möglich.

Ja, ich möchte das **REIKI MAGAZIN** abonnieren.

ab dieser Ausgabe ab der nächsten Ausgabe ab Ausgabe

Zunächst für ein Jahr (vier Ausgaben) zum Preis von derzeit jährlich € 36,- inkl. Porto und Versand A + CH: € 39,- inkl. Porto und Versand. Sonstiges Ausland: € 39,- inkl. Porto und Versand.

Das Abonnement verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr zu den gültigen Bedingungen, wenn es nicht 6 Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraumes, beginnend mit dem Erscheinungsdatum der ersten Ausgabe, die Sie erhalten, gekündigt wird.

Ich wähle

Prämie 1: Reiki-Anstecker - (ohne Zuzahlung) Lieferung in einer Farbe unserer Wahl

Prämie 2: Buch „Die Reiki-Systeme der Welt“ - (mit Zuzahlung von 5,- Euro)

Achtung: bei Versendung ins Ausland + 6,00 € Porto- und Verpackungspauschale / im Inland kostenlos

Prämie 3: Reiki-Baumwolltasche - (ohne Zuzahlung)

Ich bestelle ein Geschenk-Abonnement* für eine/n Reiki-Freund/in! = Abo für ein Jahr: € 36- (in CH + A: € 39,-) / Sonst. Ausl.: € 39,-

Die Abo-Prämie meiner Wahl habe ich oben angekreuzt. Die Prämie soll gehen an mich an meine/n Reiki-Freund/in

Keine automatische Verlängerung; es sei denn, dies ist Ihr Wunsch – dann kontaktieren Sie uns bitte!

Name u. Adresse der beschenkten Person:

REIKI MAGAZIN

Ausgabe 02 /2021



© Somsak Sudthangtum - 123rf.com

Themen in der kommenden Ausgabe

Interview mit Tanmaya Honervogt, einer Pionierin der Reiki-Methode im Westen
 • • • Marjorie Gami über ein Reiki-Experiment mit Sprossengemüse • • • Abigale Hofmockel über den Viertägigen Behandlungszyklus mit Reiki • • • Porträt des großen Weisheitslehrers Jiddu Krishnamurti (1895 bis 1986), von Franziska Rudnick • • • Weitere aktuelle Themen rund um Reiki

Die Erscheinungstermine der drei kommenden Ausgaben des Reiki Magazins (für Ihre Planung) sind:

- Ausgabe 2/2021: Erscheinungstermin in der 12. Kalenderwoche 2021, Mitte März 2021 (Anzeigenschluss: 15. Februar 2021 / für Kleinanzeigen & Adresseinträge: 16. Februar 2021)
- Ausgabe 3/2021: Erscheinungstermin in der 25. Kalenderwoche 2021, Mitte/Ende Juni 2021 (Anzeigenschluss: 17. Mai 2021 / für Kleinanzeigen & Adresseinträge: 18. Mai 2020)
- Ausgabe 4/2021: Erscheinungstermin in der 37. Kalenderwoche 2021, Mitte September 2021 (Anzeigenschluss: 9. August 2021 / für Kleinanzeigen & Adresseinträge: 10. August 2021)

Verlag:
 olivers Verlag
 Inhaber: Oliver Klatt
 Wiesbadener Str. 14
 12161 Berlin
 Tel.: 030 - 89 74 60 93
 Fax: 030 - 89 74 60 94
 E-Mail: info@reiki-magazin.de
 www.reiki-magazin.de

Herausgeber:
 Oliver Klatt (V.i.S.d.P.)

Redaktion:
 olivers Verlag - Oliver Klatt
 Wiesbadener Str. 14
 12161 Berlin
 Tel.: 030 - 85 73 16 46
 E-Mail: redaktion@reiki-magazin.de

Freie Mitarbeiter/innen:
 Frank Doerr, Prem Simone Grashoff,
 Janina Köck, Franziska Rudnick,
 Michaela Weidner, Steffi Salchow,
 Melina Tobisch

Anzeigenbetreuung:
 Tel.: 030 - 85 73 16 46
 Fax: 030 - 89 74 60 94
 E-Mail: anzeigen@reiki-magazin.com

Anzeigenpreise:
 siehe Media-Mappe Nr. 3

Kundenservice:
 Dorit von Wilcke
 Tel.: 030 - 89 74 60 93
 E-Mail: verlag@reiki-magazin.de

Gestaltung & Satz:
 Janine Warmbier, Hamburg

Druck:
 Divyanand Verlags-GmbH,
 Herrischried

Einzelpreis:
 € 8,90 • A: € 9,50 • CH: SFR 11,-
 Jahres-Abo (4 Ausgaben):
 D: € 36,- / A + CH: € 39,-
 Sonstiges Ausland: € 39,-

Bankverbindung:

- Deutschland:
 olivers Verlag
 Deutsche Bank
 IBAN:
 DE47 1007 0024 0426 7050 00
 BIC: DEUTDEDDBER

Abonentenverwaltung:

- Deutschland
 Dorit von Wilcke
 Tel.: 030 - 89 74 60 93
 Adresse siehe Verlag

- Österreich
 Siegfried Süss
 Loudonstr. 39
 1140 Wien
 Tel. & Fax: 01 / 979 50 78

- Schweiz
 siehe Verlag

Vertriebskennzeichen:
 Pressepost A 42880

ISSN 1432-5063

Das Reiki Magazin erscheint quartalsweise seit Januar 1997.

Bei Umzug:

Bitte teilen Sie uns mindestens zwei Wochen vor einem Umzug Ihre neue Adresse mit. Nachsendeanträge für Briefpost gelten nicht für die Zusendung von Zeitschriften.

Copyright Texte: Alle Rechte vorbehalten; Copyright olivers Verlag, Berlin, oder bei den AutorInnen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Beiträge sind von den AutorInnen und dem Verlag sorgfältig erwogen und geprüft. Jegliche Haftung der AutorInnen bzw. des Verlags ist dennoch ausgeschlossen. Die Anzeigeninhalte entsprechen nicht immer der Auffassung der Redaktion.

Copyright Fotos:
 siehe im jeweiligen Beitrag

Hinweis zur ProReiki-Verbandsseite:
 Für die Inhalte der Verbandsseite von ProReiki – der Berufsverband e.V., die in jeder Ausgabe des Reiki Magazins auf den Seiten 34 und 35 erscheint, ist der Verband selbst vollständig verantwortlich.

Wichtiger Hinweis:
 Die in diesem Heft beschriebenen Methoden und Empfehlungen sollen ärztlichen Rat und medizinische Behandlung nicht ersetzen. Alle Informationen sind sorgfältig recherchiert und werden nach bestem Wissen und Gewissen weitergegeben. Dennoch übernehmen die Autoren und der Verlag keinerlei Haftung für Schäden irgendwelcher Art, die direkt aus der Anwendung oder Verwendung von Angaben im Reiki Magazin entstehen. Die Informationen, die im Zusammenhang mit Behandlungsmethoden stehen, sind für Interessierte zur Weiterbildung gedacht.

Adresseinträge:
 Für die Schaltung eines Adresseintrags im Heft und auf der Reiki-Magazin-Website besuchen Sie bitte unsere Website, Stichwort „Reiki-Anbieter“ – oder senden Sie eine E-Mail an: info@reiki-magazin.de

SEPA-Lastschriftmandate:
 Unsere SEPA-Lastschriftmandate stehen auf unserer Website zum Download bereit auf:
www.reiki-magazin.de/abonnement.html (für Abonnements)
www.reiki-magazin.de/eintrag-druckausgabe.html (für Adresseinträge)

Hinweis zu Plastikfolie für Heftversand:
 Das Reiki Magazin wird in einer Folie aus LDPE (Low Density Polyethylene) versandt. Diese besteht aus Kohlenstoff und Wasserstoff, bei ihrer Herstellung entstehen keine giftigen Gase und keine giftigen Abwässer. Sie enthält keine Weichmacher, sie ist wiederverwendbar und zu 100 Prozent recyclingfähig. Sie gilt als umweltfreundlich, da weder bei der Produktion noch bei der Verbrennung schädliche Dämpfe entstehen. LDPE ist nicht vergleichbar mit beispielsweise dem sehr schädlichen PVC. LDPE hat eine deutlich bessere Ökobilanz als sehr viele andere Verpackungsmittel – u.a. auch als Briefumschläge. Die Produktion von Briefumschlägen verbraucht mehr Ressourcen und Energie als die Produktion von LDPE. Ein Versand des Reiki Magazins in Briefumschlägen hätte eine deutlich schlechtere Ökobilanz.

Reiki-Urkunden & Stempel



- Serie C -

Urkunden für 2,- € pro Stück



- Serie D -



hat den zweiten Grad

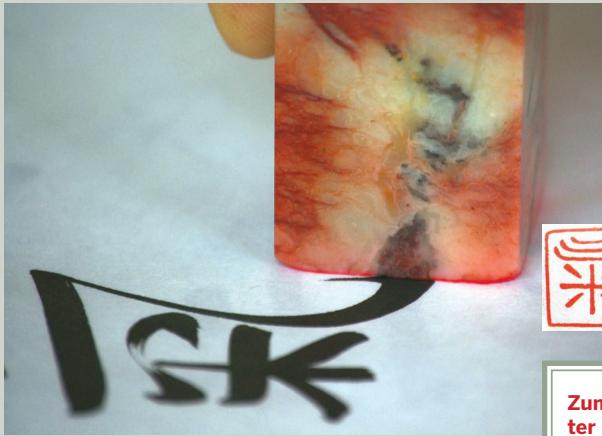
im Usui-System der natürlichen Heilung erhalten.

Ort, Datum

Platz Meister Lehrer

- Serie A -

Der beliebte Meisterstempel „Ki“ ist jetzt wieder erhältlich!



Handgefertigte Reiki-Meister-Stempel aus Stein von Stempelmacher Fokke Brink (Unikate mit dem japanischen Zeichen für „Ki“ = Lebensenergie) für nur 125,- Euro pro Stück (inkl. MwSt.)

Nur solange der Vorrat reicht!



Ki-Meisterstempel

Siehe auch im Reiki-Shop:
www.reiki-magazin.de

Zum Zeitpunkt wo ein Reiki-Meister ganz in seine Kraft kommt, legt er sich nach traditioneller Lehre einen original handgefertigten Meisterstempel zu. Fortan tragen die Urkunden, die er an seine Seminarteilnehmer ausgibt, „seinen“ Stempel. Stempelmacher Fokke Brink hat limitierte Serien solcher Meisterstempel (je 40 Stück) exklusiv für die Reiki Magazin-Leserinnen und -Leser angefertigt. Jeder Stempel ist ein Unikat und handgearbeitet.



- Serie B -

Das Meister-Set!

Meisterstempel „Ki“

**+ Stempelkissen + 17 Urkunden
(Serie nach Wahl / 10 x 1. Grad, 5 x 2. Grad und je 1 x Lehrer und Meister)**

für insges. 139,- €

Urkunden-Kennenlern-Sets!

„Set 1 - gemischt“

(1 Urkunde je Serie/4 Stck.) für 7,50 €

„Set 2 - gemischt“

(je 1 Urkunde aller vier Grade der drei Hochformat-Serien + 1 Urkunde der Querformat-Serie/13 Stck.) für 23,50 €

Ja, ich bestelle:

- ein Urkunden-Kennenlern-Set „Klein“ für 7,50 €
- ein Urkunden-Kennenlern-Set „Groß“ für 23,50 €
- einen Meister-Stempel „Ki“ für 125,- €
- ein kompl. Meister-Set für 139,- €

Urkunden-Serie Meister-Stempel
..... Urkunden „1. Grad“ der Serie
..... Urkunden „2. Grad“ der Serie
..... Urkunden „Lehrer-Grad“ der Serie
..... Urkunden „Meister-Grad“ der Serie

Ich bezahle per:

- Überweisung nach Rechnungserhalt
- Lastschrift/nach Erhalt der Rechnung (derzeit nur für Konten in Deutschland)

Wenn Sie sich für das **Lastschriftverfahren** entscheiden und uns bislang noch kein entsprechendes SEPA-Lastschriftmandat von Ihnen vorliegt, senden wir Ihnen nach Erhalt dieses Coupons ein Formular – SEPA-Lastschriftmandat – zu. Dieses bitte ausgefüllt an uns zurücksenden, per Post, Scan oder Fax. Nach Erhalt des Mandats werden wir Ihre Bestellung dann schnellstmöglich bearbeiten.

Für Neukunden:

Vorauskasse / Überweisung auf das Konto:

IBAN: DE47 1007 0024 0426 7050 00
BIC: DEUTDEDDBER
Kontoinhaber: Oliver Klatt

Bitte Artikel und Rechnung an:

Name:

Straße:

PLZ/Ort:

Land:



„Ich möchte Sie, so gut ich es kann, bitten, Geduld zu haben gegen alles Ungelöste in Ihrem Herzen und zu versuchen, die Fragen selbst liebzuhaben wie verschlossene Stuben und wie Bücher, die in einer sehr fremden Sprache geschrieben sind ... leben Sie jetzt die Fragen. Vielleicht leben Sie dann allmählich, ohne es zu merken, eines fernen Tages in die Antwort hinein.“

(Rainer Maria Rilke)